

# Wirtschaftsrechnungen

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte



## 2019

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 16. Dezember 2020  
Artikelnummer: 2150100197004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung.....	4
Glossar.....	5

### Zusammenfassende Übersichten

<b>Ü1</b>	<b>Erfasste und hochgerechnete Haushalte sowie durchschnittliche Haushaltsgröße nach ausgewählten Merkmalen 2019.....</b>	<b>12</b>
<b>Ü2</b>	<b>Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2014-2019</b>	
Ü2.1	Deutschland .....	13
Ü2.2	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West .....	15
Ü2.3	Neue Länder und Berlin.....	17
<b>Ü3</b>	<b>Konsumausgaben privater Haushalte 2014-2019</b>	
Ü3.1	Deutschland .....	19
Ü3.2	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West .....	21
Ü3.3	Neue Länder und Berlin.....	23

### Schaubilder

Schaubild 1 – Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2019 .....	25
Schaubild 2 – Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2019 .....	25

### Tabellen

<b>1</b>	<b>Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019</b>	
1.1	Haushaltsgröße .....	26
1.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen .....	28
1.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen .....	30
1.4	Alter der Haupteinkommenspersonen .....	32
1.5	Haushaltstyp .....	34
1.6	Wohnsituation .....	36
1.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen .....	38
1.8	Durchschnittswert und Median .....	40
<b>2</b>	<b>Konsumausgaben privater Haushalte 2019</b>	
2.1	Haushaltsgröße .....	42
2.2	Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen .....	44
2.3	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen .....	46
2.4	Alter der Haupteinkommenspersonen .....	48
2.5	Haushaltstyp .....	50
2.6	Wohnsituation .....	52
2.7	Geschlecht der Haupteinkommenspersonen .....	54

### Anlage

Qualitätsbericht der Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2019

### Abkürzungen

#### Gesetze

BAföG	=	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz

#### Erhebungen

EVS	=	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
LWR	=	Laufende Wirtschaftsrechnungen
MZ	=	Mikrozensus

#### Weitere Abkürzungen

a. n. g.	=	anderweitig nicht genannt
bzw.	=	beziehungsweise
dar.	=	darunter (siehe auch Glossar „Teilmengen“)
einschl.	=	einschließlich
ETW	=	Eigentümerwohnungen und/oder -häuser
ILO	=	International Labour Organization
EUR	=	Euro
Kfz	=	Kraftfahrzeug
Lfd. Nr.	=	Laufende Nummer
S.	=	Seite
SEA	=	Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
Ü	=	Übersicht
usw.	=	und so weiter
z. B.	=	zum Beispiel

### Zeichenerklärung

/	=	Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahl (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 20 % oder mehr).
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahl (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10 % bis unter 20 %).
–	=	Nichts vorhanden.
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
	=	Grundsätzliche Änderung in einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt.
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Im Rahmen der Laufenden Wirtschaftsrechnungen<sup>1</sup> (LWR) geben private Haushalte in Deutschland jährlich freiwillig Auskunft über ihre Einnahmen und Ausgaben, ihre Wohnverhältnisse und die Ausstattung mit ausgewählten Gebrauchsgütern.

Die vorliegende Reihe enthält Ergebnisse zu den **Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Konsumausgaben privater Haushalte** für das Jahr 2019.

Die Ergebnisse basieren auf den Aufzeichnungen von 7 497 Haushalten, die auf die Grundgesamtheit von 38 Millionen Haushalten hochgerechnet wurden.

Bei den LWR werden bundesweit jährlich rund 8 000 Haushalte befragt. Die LWR werden als Unterstichprobe der vorangegangenen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) realisiert. Das heißt, die für die LWR anzuwerbenden Haushalte werden aus der letzten Befragung der EVS ausgewählt. Diese Haushalte bilden grundsätzlich bis zur nächsten EVS-Befragung die Stichprobe der LWR. Die Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte sowie Landwirtinnen) werden aus der Auswahlgrundlage der EVS ausgeschlossen, weil sie nach der Rechtsgrundlage für die LWR nicht befragt werden dürfen. Darüber hinaus werden nur Haushalte ausgewählt, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. In den Erhebungsjahren der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe entfällt die LWR-Erhebung, dies war 2008, 2013 und 2018 der Fall.

Die LWR untergliedern sich in zwei selbstständige Erhebungsteile:

- „Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar des jeweiligen Jahres)
- „Haushaltsbuch“, in das der Haushalt über einen vorgegebenen Zeitraum von drei Monaten seine Einnahmen und Ausgaben einträgt (Quartalsanschreibung)

Nähere Angaben zu den verwendeten Begriffen und Definitionen finden Sie im **Glossar**.

Weiterführende Informationen über die LWR können Sie den jeweiligen Qualitätsberichten entnehmen. Der Qualitätsbericht LWR 2019 ist als Anlage beigefügt. Diese und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.destatis.de](http://www.destatis.de) (Themen → Gesellschaft und Umwelt → Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen). Dort können Sie in der GENESIS-Online Datenbank (Menü → Themen → 631 Laufende Wirtschaftsrechnungen) weitere Ergebnisse abrufen.

Als weitere Veröffentlichung mit Ergebnissen der LWR liegt die Fachserie 15 Reihe 2 zur „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern“ vor.

Für Ihre Fragen sowie zur Anforderung weiterer Tabellen nutzen Sie bitte das [Kontaktformular](#).

---

<sup>1</sup> Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung findet sich unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

### Andere Ausgaben

Zu den anderen Ausgaben zählen sonstige a. n. g. Steuern (z. B. Hunde-, Erbschafts- beziehungsweise Schenkungsteuer), freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung, Versicherungsbeiträge (z. B. Kfz-Versicherung, zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung), sonstige geleistete Übertragungen (z. B. Geldspenden, Mitgliedsbeiträge) sowie Ausgaben für Kreditzinsen.

Ebenfalls zu den anderen Ausgaben zählen die „Ausgaben“ für die Tilgung von Krediten sowie Ausgaben für die Bildung von Sach- und Geldvermögen.

### Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse wurden bei der *Hochrechnung* ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- beziehungsweise abgerundet. Bei der Summierung von Einzelangaben sind daher geringfügige Abweichungen in der Endsumme möglich.

### Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen privater *Haushalte* werden ermittelt, indem zum *Haushaltsnettoeinkommen* die Einnahmen aus dem Verkauf von Waren (z. B. Verkauf von Gebrauchtwagen) sowie die sonstigen Einnahmen (z. B. Einnahmen aus der Einlösung von Leergut und Flaschenpfand, Energiekostenrückerstattung, Einnahmen aus Spesen) addiert werden. Die ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen werden auch als verfügbares Einkommen bezeichnet. Im verfügbaren Einkommen nicht enthalten sind Einnahmen aus der Auflösung und Umwandlung von Vermögen (Sach- und Geldvermögen) sowie aus Kreditaufnahme.

### Fehlerrechnung

Genaue Fehlerrechnungen konnten noch nicht durchgeführt werden. Für die Ergebnisdarstellung wurde das bislang praktizierte Vorgehen angewendet: Danach werden Daten, die auf Angaben von weniger als 25 *Haushalten* basieren, nicht veröffentlicht. Der relative Standardfehler wird dann auf über 20 % geschätzt. Diese Angaben werden als „/“ ausgewiesen.

Basieren die Angaben auf 25 bis unter 100 Haushalten werden die Werte in Klammern gesetzt. Hier kann von einem Stichprobenfehler zwischen 10 % und 20 % ausgegangen werden. Bei Werten ohne zusätzliches Symbol kann der relative Standardfehler bis zu 10 % betragen.

Die Übersicht zeigt den Zusammenhang zwischen dem Näherungswert für den relativen Standardfehler  $v$  des hochgerechneten Ergebnisses und der Zahl der erfassten Haushalte je Tabellenfeld:

Zahl der erfassten Haushalte	Näherungswert für relativen Standardfehler $v$ in %
4	50,0
9	33,3
16	25,0
25	20,0
36	16,7
50	14,2
100	10,0
500	4,5
1 000	3,2

### Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zum früheren Bundesgebiet gehören die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin.

### Haupteinkommensperson

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, *soziale Stellung*) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensperson gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum *Haushaltsnettoeinkommen*.

### Haushalt

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen beziehungsweise Einkommensteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Untermieterinnen sowie Kostgänger und Kostgängerinnen zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen beziehungsweise gepflegt werden, auch nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten. Neben Personen in Alters- und Pflegeheimen gehören dazu Angehörige der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen nicht an der Erhebung teil.

Ergebnisse für Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Haushaltsnettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen der Arbeitgebenden), Saisoneffekten (z. B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von Selbstständigen in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) über dieser „Einkommensabschneidegrenze“ lagen, werden seit dem Erhebungsteil Haushaltsbuch jedoch berücksichtigt.

Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

Die Ergebnisse lassen sich nach unterschiedlichsten Merkmalen darstellen. Für die personenbezogenen Merkmale „Alter“, „Geschlecht“ und „soziale Stellung“ werden die Haushalte nach der Person „klassifiziert“, die den größten Beitrag zum **Haushaltsnettoeinkommen** bei Mehrpersonenhaushalten leistet. Wird beispielsweise das durchschnittliche Einkommen von Haushalten mit Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als Haupteinkommenspersonen betrachtet, bedeutet das nicht, dass

es sich dabei um die durchschnittlichen Einkommen von Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen als „Alleinverdiener“ bzw. „Alleinverdienerin“ handelt. Vielmehr wurden den Haushalten – sofern es Mehrpersonenhaushalte sind – gegebenenfalls die Einnahmen weiterer Personen, z. B. der berufstätigen Lebenspartner und Lebenspartnerinnen, hinzugerechnet. Siehe hierzu auch → *Haushaltsmerkmal*

### Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen der *Haushalte* aus (selbstständiger und nicht selbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen.

Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nicht selbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen sondern für den Haushalt insgesamt erfasst.

Die Einnahmen aus Vermögen umfassen (nach internationalen Konventionen) eine unterstellte *Eigentütermiete* (siehe hierzu auch → *Miete/Eigentütermietwert* (*unterstellte Miete*)). Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbst genutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentütermietwert abgezogen. Hier können in Einzelfällen bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen negative Eigentütermietwerte entstehen.

Einigen Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) stehen entsprechende Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Private Konsumausgaben*.

### Haushaltsmerkmal

Die Ergebnisse der LWR werden standardmäßig für unterschiedliche Haushaltsgruppen dargestellt. Die Gruppierung der Haushalte erfolgt dabei nach unterschiedlichen Merkmalen. Zu den Merkmalen gehören unter anderem:

- Haushaltsgröße (Anzahl der Personen im Haushalt)
- Haushaltstyp (Alleinlebende, Alleinerziehende, Paare ohne oder mit Kind(ern))
- monatliches Haushaltsnettoeinkommen
- Alter der Haupteinkommenspersonen
- soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen
- Wohnsituation
- Geschlecht der Haupteinkommenspersonen

Einige der Merkmale (zum Beispiel das Alter) sind personengebunden und beziehen sich auf die Haupteinkommensperson – die Person, die den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beisteuert. Dabei ist zu beachten, dass die Ergebnisse dennoch immer für den Haushalt als Ganzes und nicht für die Einzelperson ausgewiesen werden. Beispiel: „Die Konsumausgaben aller Haushalte, deren Haupteinkommenspersonen Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen sind, betrugen bei den LWR 2019 durchschnittlich 2 889 Euro im Monat. Und nicht: Die Konsumausgaben der Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerinnen betrugen bei den LWR 2019 durchschnittlich 2 889 Euro im Monat“. Siehe hierzu auch → *Haushalt*

Eine Kombination der Haushaltsmerkmale ist bei der Ergebnisdarstellung der LWR auf Grund des geringen Stichprobenumfangs nicht möglich.

### Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des *Haushalts* aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommenssteuer bzw. Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden.

Ergebnisse für Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Haushaltsnettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, bleiben unberücksichtigt, da diese nicht beziehungsweise in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen der Arbeitgebenden), Saisoneffekten (z. B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von Selbstständigen in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) über dieser „Einkommensabschneidegrenze“ lagen, werden seit dem Erhebungsteil Haushaltsbuch jedoch berücksichtigt.

### Haushaltstyp

Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kind mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (z. B. Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren (auch Adoptiv- und Pflegekinder) der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen beziehungsweise gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

### Hochrechnung

Mit der Hochrechnung werden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem MZ bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Hochrechnungsfaktoren der LWR werden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen.

Die Daten der LWR 2019 werden getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ hochgerechnet. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dient der jeweils zum Zeitpunkt der Hochrechnung aktuell vorliegende MZ. Für den Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ der LWR 2019 wird der MZ 2018, für den Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ wurde der MZ 2019 zugrunde gelegt.



### Median

Der Median ist der mittlere Wert in einer Folge von nach aufsteigender Größe sortierten Werten. Gegenüber dem ebenfalls häufig verwendeten arithmetischen Mittelwert ist der Median robuster gegenüber Ausreißern in den Variablenwerten.

### Miete/Eigentütermietwert (unterstellte Miete)

Die von den *Haushalten* erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser.

Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkswohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentütermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

### Mikrozensus

Der Mikrozensus (MZ) ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Er ist nicht nur in Deutschland sondern auch europaweit die größte jährliche Haushaltsbefragung. Der MZ ist eine mit Auskunftspflicht belegte 1%-Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Der MZ wird zur Bestimmung des Quotenplans der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) herangezogen und dient außerdem als Anpassungsrahmen für die Hoch- und Fehlerrechnung der LWR.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die der LWR, weil im MZ Haushalte sowohl am Haupt- als auch an den Nebenwohnsitzen erfasst werden, in der LWR aber nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung.

### Private Konsumausgaben

Den größten Teil ihres ausgabenfähigen Einkommens verwenden die privaten Haushalte für Konsumausgaben. Das sind im Einzelnen die Ausgaben für Essen, Wohnen, Bekleidung, Gesundheit, Freizeit, Bildung, Kommunikation, Verkehr sowie Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen.

Die Ermittlung der privaten Konsumausgaben in den Wirtschaftsrechnungen erfolgt auf Grundlage des Marktentnahmekonzeptes. Das heißt, es werden ausschließlich die Ausgaben für Käufe von Waren und Dienstleistungen nachgewiesen, die am Markt realisiert werden (können). Dazu zählen auch bestimmte unterstellte („fiktive“) Käufe, wie der Mietwert von Eigentümerwohnungen, Sachleistungen von Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen zu Gunsten ihrer Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Sachentnahmen von Selbstständigen aus dem eigenen Betrieb. Der private Konsum nach dem Marktentnahmekonzept umfasst auch die Käufe von Sachgeschenken für haushaltsfremde Personen sowie die Ausgaben für den eigenen Garten und für die Kleintierhaltung (z. B. für den Kauf von Sämereien oder von Futter).

Bei im *Haushalt* selbst produzierten oder zubereiteten Gütern erscheint nach dem Marktentnahmekonzept nur der Wert der bezogenen Materialien, Substanzen, Zutaten usw. Nicht erfasst wird der Wertzuwachs durch die Be- oder Verarbeitung im Haushalt, also z. B. durch das Kochen von Mahlzeiten oder den Bau von Möbeln. Nicht zu den privaten Konsumausgaben gerechnet werden Sachgeschenke anderer privater Haushalte. Eine Ausnahme bilden lediglich so genannte Deputate (z. B. Bier für Brauereibeschäftigte, Energie/Brennstoffe für Beschäftigte im Bergbau/in Energieunternehmen). Diese Sachleistungen werden mit Durchschnittspreisen bewertet und den entsprechenden Ausgaben für den privaten Konsum hinzugerechnet. Güter, die Arbeitgebende an ihre Beschäftigten zu Vorzugspreisen abgeben, werden auch nur in dieser Höhe verbucht.

Einigen Ausgabepositionen (z. B. für Arzt- und Medikamentenrechnungen) stehen entsprechende Einnahmepositionen (z. B. Beihilfen im öffentlichen Dienst sowie Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen) gegenüber. Siehe hierzu auch → *Haushaltsbruttoeinkommen*.

Die privaten Konsumausgaben enthalten keine Zahlungen für direkte Steuern, Versicherungen, Übertragungen an andere private Haushalte oder Organisationen sowie Tilgung und Verzinsung von Krediten. Das Gleiche gilt für die Käufe von Grundstücken und Gebäuden sowie für Ausgaben zur Bildung von Geldvermögen.

### Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen

Die soziale Stellung der Haupteinkommensperson richtet sich nach deren Haupterwerbsstatus – im Gegensatz zum Erwerbsstatus nach dem Konzept der International Labour Organization (ILO-Erwerbsstatus), der z. B. im *Mikrozensus* erhoben wird. Nach dem Haupterwerbsstatuskonzept ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Dies lässt nicht zwangsläufig Rückschlüsse auf die Einkommensverhältnisse der sozialen Stellung an sich zu. Siehe hierzu auch → *Haushaltsmerkmal*

Die sozialen Stellungen wurden bei der LWR 2019 zu folgenden Gruppen zusammengefasst:

- **Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:**
  - **Beamte und Beamtinnen** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch Richter und Richterinnen, Berufs- und Zeitsoldaten und -soldatinnen sowie Wehrdienstleistende.
  - **Angestellte** (auch in Altersteilzeit): Hierzu zählen auch kaufmännische und technische Auszubildende, Personen im Bundesfreiwilligendienst beziehungsweise im freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr.
  - **Arbeiter und Arbeiterinnen:** Hierzu zählen auch gewerbliche Auszubildende.
- **Arbeitslose:** Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten.
- **Nichterwerbstätige:** Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, Hausfrauen und Hausmänner sowie Schülerinnen und Schüler, die einen eigenen Haushalt führen.
  - **Im Ruhestand**
    - Pensionäre und Pensionärinnen
    - Rentner und Rentnerinnen

Die ebenfalls erhobene Kategorie „mithelfende Familienangehörige in einem Gewerbebetrieb beziehungsweise landwirtschaftlichen Betrieb“ kann für die Haupteinkommensperson nicht zutreffen, da Familienangehörige per Definition unbezahlt arbeiten. Daher wurde sie keiner der oben genannten Gruppen zugeordnet.

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes.

### **Systematik der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA)**

Die SEA-Systematik ist die nationale Klassifikation der Einnahmen und Ausgaben privater *Haushalte*. Sie wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation der Verwendungszwecke (COICOP – Classification of individual consumption by purpose) festgelegt. Mit ihrer Hilfe können die erhobenen Daten zu den Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte geordnet erfasst, nachgewiesen und verglichen werden. Damit ist eine weitgehende internationale Vergleichbarkeit ohne längere Umschlüsselung sichergestellt.

### **Teilmengen**

Sind sämtliche Teilmengen der Gesamtmenge in einer Tabelle dargestellt, werden diese mit „**davon**“ gekennzeichnet. Sind nur einige ausgewählte Teilmengen der Gesamtmenge aufgeführt, wird diesen „**darunter**“ vorangestellt. Aneinandergereihte Teilmengen verschiedener nicht zu summierender Merkmale der Gesamtmenge sind mit „**und zwar**“ bezeichnet.

Lfd. Nr.	Haushaltsmerkmale	Erfasste Haushalte	Hochgerechnete Haushalte	Personen je Haushalt
		(Anzahl)	(1 000)	
1	<b>Haushalte insgesamt.....</b>	7 497	37 993	2,0
	<b>Haushaltsgröße mit ... Person(en)</b>			
2	1.....	2 676	16 406	1,0
3	2.....	2 822	12 686	2,0
4	3.....	1 100	4 340	3,0
5	4.....	707	3 333	4,0
6	5 und mehr.....	192	1 228	5,3
	<b>Monatliches Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR</b>			
7	unter 1 300.....	800	4 994	1,1
8	1 300 – 1 700.....	611	3 420	1,3
9	1 700 – 2 600.....	1 516	7 757	1,5
10	2 600 – 3 600.....	1 395	6 904	1,9
11	3 600 – 5 000.....	1 395	6 491	2,4
12	5 000 und mehr <sup>1)</sup> .....	1 780	8 428	2,9
	<b>Haushaltstyp</b>			
13	Alleinlebende.....	2 676	16 406	1,0
14	Männer.....	893	5 402	1,0
15	Frauen.....	1 783	11 004	1,0
16	Alleinerziehende <sup>2)</sup> .....	430	1 161	2,4
17	Paare.....	3 180	15 767	2,6
18	ohne Kind.....	2 114	10 718	2,0
19	mit Kind(ern) <sup>3)</sup> .....	1 066	5 049	3,8
20	sonstige Haushalte <sup>4)</sup> .....	1 211	4 660	3,2
	<b>Soziale Stellung der Haupteinkommenspersonen</b>			
21	Arbeitnehmer/-innen.....	4 552	22 771	2,2
22	Arbeitslose.....	322	1 734	1,7
23	Nichterwerbstätige.....	2 623	13 488	1,5
24	dar. im Ruhestand.....	2 396	12 150	1,5
	<b>Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren</b>			
25	18 – 24.....	116	698	1,4
26	25 – 34.....	791	3 765	2,0
27	35 – 44.....	1 162	5 457	2,8
28	45 – 54.....	1 580	7 643	2,3
29	55 – 64.....	1 829	10 119	1,7
30	65 – 69.....	733	3 675	1,5
31	70 – 79.....	938	4 833	1,5
32	80 und mehr.....	348	1 805	1,5
	<b>Wohnsituation</b>			
33	Mietwohnung <sup>5)</sup> .....	3 961	20 555	1,7
34	Wohneigentum.....	3 536	17 438	2,3
	<b>Geschlecht der Haupteinkommenspersonen</b>			
35	weiblich.....	3 400	16 858	1,5
36	männlich.....	4 097	21 136	2,3

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

2) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

3) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

4) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

5) Auch mietfreie Haushalte.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 646		7 648		7 656		7 685		7 497	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 650		37 207		37 381		37 729		37 993	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 552	62,2	2 620	62,4	2 751	63,4	2 864	64,0	3 063	64,7
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 522	61,5	2 590	61,7	2 718	62,7	2 831	63,3	3 030	64,0
5	der Haupteinkommenspersonen.....	1 988	48,5	2 043	48,7	2 130	49,1	2 216	49,5	2 326	49,1
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	438	10,7	445	10,6	482	11,1	505	11,3	582	12,3
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	30	0,7	30	0,7	33	0,8	33	0,7	33	0,7
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	9,9	414	9,9	421	9,7	437	9,8	404	8,5
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	63	1,5	63	1,5	62	1,4	62	1,4	65	1,4
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	307	7,5	323	7,7	331	7,6	350	7,8	313	6,6
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	947	23,1	960	22,9	961	22,2	980	21,9	1 031	21,8
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	473	11,5	493	11,7	494	11,4	505	11,3	540	11,4
13	(Brutto) Pensionen.....	144	3,5	149	3,5	145	3,3	149	3,3	156	3,3
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	24	0,6	26	0,6	25	0,6	26	0,6	27	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(6)	(0,1)	(3)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	20	0,5	22	0,5	21	0,5	19	0,4	19	0,4
17	Pflegegeld.....	6	0,1	7	0,2	7	0,2	11	0,2	14	0,3
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	(1)	(0,0)
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	9	0,2	10	0,2	10	0,2	9	0,2	10	0,2
20	Arbeitslosengeld I.....	19	0,5	20	0,5	19	0,4	17	0,4	15	0,3
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	50	1,2	45	1,1	48	1,1	50	1,1	40	0,8
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(3)	(0,1)	(3)	(0,1)	(2)	(0,1)	/	/	(2)	(0,0)
23	Wohngeld.....	3	0,1	2	0,1	4	0,1	4	0,1	4	0,1
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	82	2,0	81	1,9	84	1,9	83	1,9	92	1,9
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	(0,0)	(1)	(0,0)	/	/	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	12	0,3	11	0,3	11	0,3	11	0,3	13	0,3
27	BAföG.....	11	0,3	8	0,2	7	0,2	(6)	(0,1)	9	0,2
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.... darunter:	198	4,8	201	4,8	203	4,7	191	4,3	234	5,0
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	1,0	41	1,0	38	0,9	38	0,8	40	0,8
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	37	0,9	36	0,9	35	0,8	36	0,8	38	0,8
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	.	.	27	0,6
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	101	2,5	103	2,5	112	2,6	92	2,1	127	2,7
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(0,0)	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)	(2)	(0,0)
34	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 101</b>	<b>100</b>	<b>4 196</b>	<b>100</b>	<b>4 337</b>	<b>100</b>	<b>4 474</b>	<b>100</b>	<b>4 734</b>	<b>100</b>
	abzüglich:										
35	Steuern und Abgaben	989	X	1 014	X	1 058	X	1 114	X	1 198	X
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	446	X	458	X	475	X	500	X	553	X
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	543	X	556	X	583	X	615	X	644	X
	darunter:										
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup> .....	47	X	47	X	47	X	49	X	51	X
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	56	X	54	X	55	X	61	X	61	X
	zuzüglich:										
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	33	X	33	X	33	X	37	X	41	X
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	X	3	X	2	X	3	X	3	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 147	X	3 218	X	3 314	X	3 399	X	3 580	X
	zuzüglich:										
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	29	X	24	X	27	X	28	X	31	X
44	Sonstige Einnahmen.....	32	X	34	X	33	X	33	X	34	X
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 208	X	3 276	X	3 374	X	3 461	X	3 645	X
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	924	X	933	X	913	X	849	X	1 018	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(65)	X	(24)	X	(31)	X	(79)	X	(178)	X
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	717	X	711	X	673	X	633	X	688	X
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	142	X	199	X	209	X	137	X	152	X
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(96)	X	(157)	X	(153)	X	(94)	X	/	X
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	46	X	42	X	56	X	43	X	55	X
52	Gesamteinnahmen.....	5 121	X	5 222	X	5 346	X	5 424	X	5 861	X
53	Private Konsumausgaben.....	2 375	100	2 391	100	2 480	100	2 517	100	2 574	100
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	326	13,7	332	13,9	342	13,8	348	13,8	356	13,8
55	Bekleidung und Schuhe.....	107	4,5	105	4,4	108	4,4	110	4,4	106	4,1
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	856	36,0	859	35,9	877	35,3	897	35,6	890	34,6
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	132	5,6	127	5,3	150	6,1	140	5,6	141	5,5
58	Gesundheit.....	92	3,9	100	4,2	99	4,0	98	3,9	104	4,0
59	Verkehr.....	325	13,7	314	13,1	335	13,5	348	13,8	351	13,6
60	Post und Telekommunikation.....	61	2,6	61	2,6	62	2,5	64	2,5	65	2,5
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	248	10,4	252	10,5	258	10,4	259	10,3	284	11,0
62	Bildungswesen.....	17	0,7	16	0,7	18	0,7	18	0,7	21	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	129	5,4	135	5,7	142	5,7	146	5,8	157	6,1
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	82	3,5	89	3,7	90	3,6	90	3,6	98	3,8
65	Andere Ausgaben.....	1 669	100	1 711	100	1 698	100	1 678	100	1 959	100
66	sonstige Steuern.....	2	0,1	2	0,1	3	0,2	2	0,1	2	0,1
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,5	8	0,5	9	0,5	11	0,7	14	0,7
68	Versicherungsbeiträge.....	110	6,6	114	6,7	121	7,1	123	7,4	125	6,4
69	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	15	0,9	16	0,9	17	1,0	18	1,1	18	0,9
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	37	2,2	38	2,2	39	2,3	40	2,4	41	2,1
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	158	9,5	158	9,2	162	9,6	153	9,1	166	8,5
72	dar. Geldspenden.....	10	0,6	12	0,7	10	0,6	12	0,7	13	0,7
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup> .....	307	18,4	274	16,0	290	17,0	296	17,7	291	14,8
74	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	72	4,3	65	3,8	60	3,5	55	3,3	53	2,7
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup> .....	9	0,5	9	0,5	9	0,5	8	0,5	8	0,4
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	156	9,3	202	11,8	213	12,5	182	10,8	205	10,5
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	928	55,6	953	55,7	899	53,0	910	54,2	1 155	59,0
78	Gesamtausgaben.....	5 034	X	5 115	X	5 237	X	5 310	X	5 731	X
79	Statistische Differenz.....	87	X	107	X	108	X	114	X	131	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 980		5 984		5 966		5 998		5 893	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	28 876		29 349		29 550		29 899		30 111	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	2 704	62,3	2 770	62,6	2 893	63,5	3 005	64,1	3 211	64,9
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	2 672	61,6	2 737	61,9	2 857	62,7	2 969	63,3	3 175	64,1
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 118	48,8	2 168	49,0	2 259	49,6	2 342	50,0	2 453	49,5
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	449	10,3	459	10,4	485	10,7	507	10,8	591	11,9
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	32	0,7	33	0,7	36	0,8	37	0,8	36	0,7
8	Einnahmen aus Vermögen.....	453	10,4	462	10,4	471	10,4	486	10,4	449	9,1
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	74	1,7	74	1,7	74	1,6	72	1,5	76	1,5
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	341	7,9	357	8,1	368	8,1	388	8,3	344	6,9
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	959	22,1	969	21,9	963	21,1	984	21,0	1 035	20,9
	darunter:										
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	442	10,2	463	10,5	461	10,1	470	10,0	506	10,2
13	(Brutto) Pensionen.....	178	4,1	182	4,1	173	3,8	178	3,8	185	3,7
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	27	0,6	29	0,6	27	0,6	28	0,6	30	0,6
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(3)	(0,1)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	23	0,5	26	0,6	25	0,5	22	0,5	22	0,4
17	Pflegegeld.....	6	0,1	6	0,1	7	0,2	10	0,2	14	0,3
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	(2)	(0,0)
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	(10)	(0,2)	11	0,3	11	0,2	11	0,2	11	0,2
20	Arbeitslosengeld I.....	18	0,0	21	0,5	18	0,4	(18)	(0,4)	16	0,3
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	42	1,0	40	0,9	42	0,9	45	1,0	39	0,8
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	.	.	(2)	(0,0)
23	Wohngeld.....	(3)	(0,1)	(2)	(0,0)	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	4	0,1
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	87	2,0	85	1,9	89	1,9	87	1,9	96	1,9
25	Mutterschaftsgeld.....	(1)	(0,0)	/	/	/	/	/	/	(2)	(0,0)
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	11	0,3	11	0,3	12	0,3	13	0,3	14	0,3
27	BAföG.....	11	0,3	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)	(6)	(0,1)	8	0,2
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.... darunter:	222	5,1	222	5,0	226	5,0	211	4,5	254	5,1
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	48	1,1	49	1,1	45	1,0	45	1,0	48	1,0
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	41	0,9	40	0,9	40	0,9	41	0,9	43	0,9
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	.	.	31	0,6
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	111	2,6	112	2,5	122	2,7	103	2,2	132	2,7
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)	(2)	(0,0)
34	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 339</b>	<b>100</b>	<b>4 424</b>	<b>100</b>	<b>4 555</b>	<b>100</b>	<b>4 687</b>	<b>100</b>	<b>4 950</b>	<b>100</b>
	abzüglich:										
35	Steuern und Abgaben	1 060	X	1 082	X	1 124	X	1 178	X	1 266	X
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	489	X	498	X	514	X	536	X	593	X
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	571	X	584	X	610	X	641	X	672	X
	darunter:										
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup> .....	53	X	54	X	53	X	55	X	57	X
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	64	X	61	X	62	X	68	X	68	X
	zuzüglich:										
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	38	X	37	X	37	X	42	X	46	X
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	2	X	3	X	3	X	3	X	4	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 318	X	3 382	X	3 470	X	3 554	X	3 734	X
43	zuzüglich:										
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	34	X	26	X	30	X	29	X	32	X
44	Sonstige Einnahmen.....	33	X	35	X	35	X	34	X	34	X
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 386	X	3 443	X	3 535	X	3 617	X	3 801	X
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 043	X	1 038	X	988	X	915	X	1 142	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(74)	X	(24)	X	(39)	X	(90)	X	(220)	X
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	800	X	783	X	708	X	674	X	745	X
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	169	X	231	X	242	X	150	X	177	X
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	(116)	X	(184)	X	(185)	X	(104)	X	/	X
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	53	X	46	X	57	X	46	X	60	X
52	Gesamteinnahmen.....	5 489	X	5 563	X	5 648	X	5 710	X	6 209	X
53	Private Konsumausgaben.....	2 494	100	2 499	100	2 587	100	2 620	100	2 668	100
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	336	13,5	341	13,7	351	13,6	356	13,6	365	13,7
55	Bekleidung und Schuhe.....	112	4,5	110	4,4	113	4,4	114	4,4	110	4,1
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	905	36,3	905	36,2	922	35,6	945	36,1	934	35,0
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	140	5,6	134	5,4	156	6,0	142	5,4	146	5,5
58	Gesundheit.....	99	4,0	109	4,4	107	4,2	106	4,0	114	4,3
59	Verkehr.....	344	13,8	324	13,0	349	13,5	365	13,9	364	13,7
60	Post und Telekommunikation.....	62	2,5	62	2,5	63	2,4	64	2,5	66	2,5
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	254	10,2	260	10,4	265	10,3	265	10,1	285	10,7
62	Bildungswesen.....	18	0,7	17	0,7	19	0,7	19	0,7	22	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	137	5,5	143	5,7	149	5,7	152	5,8	161	6,0
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	85	3,4	93	3,7	94	3,6	92	3,5	101	3,8
65	Andere Ausgaben.....	1 842	100	1 873	100	1 823	100	1 793	100	2 145	100
66	sonstige Steuern.....	2	0,1	2	0,1	4	0,2	2	0,1	2	0,1
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	8	0,4	8	0,4	8	0,5	11	0,6	12	0,6
68	Versicherungsbeiträge.....	116	6,3	121	6,5	129	7,1	131	7,3	132	6,2
69	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	17	0,9	18	0,9	19	1,0	20	1,1	20	0,9
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	39	2,1	40	2,1	41	2,2	42	2,4	43	2,0
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	164	9,0	169	9,0	173	9,5	161	9,0	181	8,4
72	dar. Geldspenden.....	11	0,6	13	0,7	11	0,6	13	0,7	15	0,7
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup> .....	338	18,3	302	16,1	317	17,4	331	18,5	317	14,8
74	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	81	4,4	73	3,9	67	3,7	62	3,5	59	2,8
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup> .....	10	0,5	9	0,5	9	0,5	8	0,4	8	0,4
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	185	10,0	223	11,9	250	13,7	205	11,4	245	11,4
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 029	55,9	1 047	55,9	942	51,7	953	53,1	1 256	58,5
78	Gesamtausgaben.....	5 397	X	5 454	X	5 534	X	5 591	X	6 079	X
79	Statistische Differenz.....	92	X	109	X	114	X	119	X	130	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.



Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 666		1 664		1 690		1 687		1 604	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 774		7 858		7 831		7 830		7 882	
je Haushalt und Monat											
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	1 986	61,8	2 061	61,6	2 214	63,0	2 326	63,5	2 495	63,9
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.... darunter:	1 965	61,1	2 039	60,9	2 193	62,4	2 307	63,0	2 476	63,4
5	der Haupteinkommenspersonen.....	1 508	46,9	1 577	47,1	1 646	46,8	1 732	47,3	1 843	47,2
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	397	12,3	394	11,8	470	13,4	496	13,6	551	14,1
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	(21)	(0,7)	(22)	(0,7)	(21)	(0,6)	(19)	(0,5)	(19)	(0,5)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	220	6,8	235	7,0	230	6,5	250	6,8	233	6,0
	darunter:										
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	22	0,7	20	0,6	20	0,6	23	0,6	(23)	(0,6)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	178	5,5	196	5,9	189	5,4	206	5,6	195	5,0
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen..... darunter:	901	28,0	925	27,6	953	27,1	967	26,4	1 016	26,0
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	586	18,2	606	18,1	618	17,6	641	17,5	671	17,2
13	(Brutto) Pensionen.....	(21)	(0,7)	(25)	(0,7)	(40)	(1,1)	(39)	(1,1)	(48)	(1,2)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	14	0,4	16	0,5	18	0,5	19	0,5	(15)	(0,4)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(7)	(0,2)	(7)	(0,2)	/	/	(7)	(0,2)	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	(9)	(0,3)	(6)	(0,2)	(8)	(0,2)	(8)	(0,2)	(7)	(0,2)
17	Pflegegeld.....	(8)	(0,2)	(9)	(0,3)	(9)	(0,3)	(16)	(0,4)	(16)	(0,4)
18	Sozialhilfe.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	/	/	/	/	(6)	(0,2)	/	/	(7)	(0,2)
20	Arbeitslosengeld I.....	(21)	(0,7)	(19)	(0,6)	(20)	(0,6)	(14)	(0,4)	(15)	(0,4)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	80	2,5	67	2,0	67	1,9	68	1,8	46	1,2
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/
23	Wohngeld.....	(3)	(0,1)	(4)	(0,1)	(5)	(0,1)	(5)	(0,1)	(4)	(0,1)
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	63	2,0	64	1,9	65	1,8	67	1,8	74	1,9
25	Mutterschaftsgeld.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	(12)	(0,4)	(8)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/	(12)	(0,3)
27	BAföG.....	(10)	(0,3)	(10)	(0,3)	(6)	(0,2)	/	/	(12)	(0,3)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen.... darunter:	106	3,2	121	3,6	117	3,3	116	3,2	162	4,1
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	(8)	(0,2)	(9)	(0,3)	(10)	(0,3)	(9)	(0,3)	(9)	(0,2)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	21	0,7	24	0,7	17	0,5	20	0,6	23	0,6
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	.	.	.	.	.	.	.	.	13	0,3
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	63	2,0	71	2,1	72	2,0	52	1,4	104	2,7
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
34	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>3 215</b>	<b>100</b>	<b>3 346</b>	<b>100</b>	<b>3 515</b>	<b>100</b>	<b>3 661</b>	<b>100</b>	<b>3 906</b>	<b>100</b>
	abzüglich:										
35	Steuern und Abgaben	723	X	756	X	810	X	873	X	939	X
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	285	X	308	X	329	X	360	X	402	X
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung..... darunter:	438	X	448	X	481	X	512	X	538	X
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup> .....	23	X	22	X	25	X	23	X	26	X
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	28	X	28	X	29	X	34	X	(33)	X
	zuzüglich:										
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	16	X	(16)	X	17	X	(19)	X	(21)	X
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	/	X	(1)	X	(2)	X	(2)	X	(2)	X

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	2 509	X	2 606	X	2 724	X	2 808	X	2 989	X
43	zuzüglich:										
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	10	X	17	X	15	X	24	X	28	X
44	Sonstige Einnahmen.....	27	X	29	X	28	X	30	X	34	X
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	2 546	X	2 652	X	2 768	X	2 862	X	3 050	X
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	482	X	541	X	628	X	599	X	544	X
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	411	X	440	X	542	X	477	X	468	X
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	(41)	X	(78)	X	(85)	X	(85)	X	(58)	X
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	X	/	X	/	X	/	X	/	X
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	(21)	X	(24)	X	(50)	X	(31)	X	(36)	X
52	Gesamteinnahmen.....	3 752	X	3 950	X	4 206	X	4 333	X	4 534	X
53	Private Konsumausgaben.....	1 935	100	1 986	100	2 078	100	2 124	100	2 214	100
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	290	15,0	297	15,0	309	14,9	316	14,9	321	14,5
55	Bekleidung und Schuhe.....	86	4,4	87	4,4	91	4,4	93	4,4	92	4,2
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	671	34,7	687	34,6	706	34,0	715	33,6	723	32,6
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	104	5,4	102	5,2	128	6,2	131	6,2	124	5,6
58	Gesundheit.....	65	3,4	66	3,3	66	3,2	68	3,2	67	3,0
59	Verkehr.....	255	13,2	276	13,9	283	13,6	283	13,3	300	13,5
60	Post und Telekommunikation.....	56	2,9	57	2,9	60	2,9	61	2,9	63	2,8
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	224	11,6	222	11,2	229	11,0	233	11,0	276	12,5
62	Bildungswesen.....	11	0,6	14	0,7	15	0,7	14	0,7	18	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	100	5,2	105	5,3	115	5,5	127	6,0	145	6,5
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	71	3,7	73	3,7	75	3,6	83	3,9	86	3,9
65	Andere Ausgaben.....	1 026	100	1 108	100	1 228	100	1 239	100	1 246	100
66	sonstige Steuern.....	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	(1)	(0,1)	4	0,3	(2)	(0,2)
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	10	1,0	11	1,0	12	0,9	13	1,1	21	1,7
68	Versicherungsbeiträge.....	85	8,3	87	7,8	91	7,4	95	7,7	99	7,9
69	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	8	0,8	8	0,7	9	0,7	10	0,8	9	0,7
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	32	3,1	31	2,8	30	2,4	33	2,7	33	2,6
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	139	13,5	114	10,3	124	10,1	120	9,7	111	8,9
72	dar. Geldspenden.....	5	0,5	9	0,9	6	0,5	7	0,6	6	0,5
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup> .....	192	18,7	172	15,6	187	15,3	163	13,1	189	15,1
74	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	39	3,8	34	3,1	33	2,7	28	2,2	29	2,3
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup> .....	7	0,7	7	0,7	10	0,8	9	0,8	8	0,7
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	51	5,0	123	11,1	72	5,9	95	7,6	53	4,3
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	550	53,6	600	54,1	741	60,3	750	60,5	771	61,9
78	Gesamtausgaben.....	3 684	X	3 850	X	4 117	X	4 236	X	4 399	X
79	Statistische Differenz.....	68	X	99	X	89	X	97	X	135	X

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 646		7 648		7 656		7 685		7 497	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	36 650		37 207		37 381		37 729		37 993	
je Haushalt und Monat											
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>326</b>	<b>13,7</b>	<b>332</b>	<b>13,9</b>	<b>342</b>	<b>13,8</b>	<b>348</b>	<b>13,8</b>	<b>356</b>	<b>13,8</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	285	12,0	290	12,1	300	12,1	306	12,2	315	12,2
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	1,7	42	1,7	42	1,7	42	1,7	41	1,6
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>107</b>	<b>4,5</b>	<b>105</b>	<b>4,4</b>	<b>108</b>	<b>4,4</b>	<b>110</b>	<b>4,4</b>	<b>106</b>	<b>4,1</b>
7	Herrenbekleidung.....	23	1,0	23	1,0	24	1,0	24	0,9	24	0,9
8	Damenbekleidung.....	44	1,8	45	1,9	46	1,9	47	1,9	45	1,7
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	7	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	9	0,4	8	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	0,9	21	0,9	22	0,9	22	0,9	21	0,8
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,1
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>856</b>	<b>36,0</b>	<b>859</b>	<b>35,9</b>	<b>877</b>	<b>35,3</b>	<b>897</b>	<b>35,6</b>	<b>890</b>	<b>34,6</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	673	28,3	680	28,4	700	28,2	724	28,8	720	28,0
15	Energie.....	154	6,5	146	6,1	145	5,8	147	5,8	150	5,8
16	Wohnungsinstandhaltung.....	29	1,2	33	1,4	32	1,3	27	1,1	21	0,8
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>132</b>	<b>5,6</b>	<b>127</b>	<b>5,3</b>	<b>150</b>	<b>6,1</b>	<b>140</b>	<b>5,6</b>	<b>141</b>	<b>5,5</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	49	2,1	47	2,0	65	2,6	55	2,2	57	2,2
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	0,1	4	0,2	3	0,1	4	0,1	4	0,2
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1	2	0,1
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	13	0,5	10	0,4	11	0,5	12	0,5	12	0,5
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,1	4	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2
23	Heimtextilien.....	11	0,5	11	0,4	13	0,5	12	0,5	11	0,4
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	29	1,2	27	1,1	28	1,1	28	1,1	27	1,0
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	8	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>92</b>	<b>3,9</b>	<b>100</b>	<b>4,2</b>	<b>99</b>	<b>4,0</b>	<b>98</b>	<b>3,9</b>	<b>104</b>	<b>4,0</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	13	0,6	15	0,6	15	0,6	15	0,6	19	0,7
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	23	1,0	25	1,0	26	1,0	26	1,0	27	1,0
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	56	2,4	60	2,5	58	2,3	56	2,2	59	2,3
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>325</b>	<b>13,7</b>	<b>314</b>	<b>13,1</b>	<b>335</b>	<b>13,5</b>	<b>348</b>	<b>13,8</b>	<b>351</b>	<b>13,6</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	101	4,3	97	4,0	120	4,8	125	5,0	124	4,8
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	7	0,3	8	0,3	8	0,3	10	0,4	11	0,4
34	Ersatzteile und Zubehör.....	12	0,5	13	0,6	13	0,5	13	0,5	14	0,5
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	96	4,0	86	3,6	82	3,3	86	3,4	87	3,4
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	36	1,5	39	1,6	40	1,6	40	1,6	41	1,6
37	sonstige Dienstleistungen.....	27	1,1	27	1,1	29	1,2	30	1,2	25	1,0
38	Personen- und Güterbeförderung.....	45	1,9	44	1,8	44	1,8	45	1,8	49	1,9
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>61</b>	<b>2,6</b>	<b>61</b>	<b>2,6</b>	<b>62</b>	<b>2,5</b>	<b>64</b>	<b>2,5</b>	<b>65</b>	<b>2,5</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	4	0,2	5	0,2	6	0,2	7	0,3	7	0,3
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	56	2,4	56	2,3	56	2,3	57	2,3	58	2,3

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**Ü3 Konsumausgaben privater Haushalte<sup>1)</sup>**  
 Ü3.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	248	10,4	252	10,5	258	10,4	259	10,3	284	11,0
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	0,3	5	0,2	5	0,2	6	0,2	5	0,2
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	13	0,5	11	0,5	12	0,5	12	0,5	12	0,5
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	6	0,3	6	0,2	6	0,2	5	0,2	5	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	9	0,4	13	0,5	9	0,4	11	0,4	10	0,4
51	Spielwaren und Hobbys.....	14	0,6	15	0,6	16	0,6	16	0,6	19	0,7
52	Blumen und Gärten.....	15	0,6	16	0,7	16	0,6	17	0,7	17	0,6
53	Haustiere.....	15	0,6	14	0,6	16	0,6	16	0,6	18	0,7
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	61	2,6	62	2,6	62	2,5	64	2,5	69	2,7
55	Bücher.....	10	0,4	10	0,4	10	0,4	9	0,4	9	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	20	0,8	20	0,8	21	0,8	21	0,8	19	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	3	0,1	3	0,1	3	0,1	2	0,1	4	0,1
59	Pauschalreisen.....	65	2,7	68	2,9	73	2,9	69	2,8	86	3,4
60	Bildungswesen.....	17	0,7	16	0,7	18	0,7	18	0,7	21	0,8
61	Nachhilfeunterricht.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	16	0,7	15	0,6	17	0,7	17	0,7	20	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	129	5,5	135	5,7	142	5,7	146	5,8	157	6,1
64	Gaststättendienstleistungen.....	91	3,8	96	4,0	102	4,1	103	4,1	112	4,4
65	Übernachtungen.....	39	1,6	39	1,6	40	1,6	43	1,7	45	1,8
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	82	3,5	89	3,7	90	3,6	90	3,6	98	3,8
67	Schmuck, Uhren.....	7	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3	9	0,3
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	8	0,3	9	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	0,8	20	0,8	22	0,9	22	0,9	24	0,9
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	28	1,2	28	1,2	29	1,2	29	1,2	30	1,2
71	sonstige Dienstleistungen.....	20	0,8	24	1,0	23	0,9	22	0,9	26	1,0
72	Private Konsumausgaben.....	2 375	100	2 391	100	2 480	100	2 517	100	2 574	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	5 980		5 984		5 966		5 998		5 893	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	28 876		29 349		29 550		29 899		30 111	
je Haushalt und Monat											
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>336</b>	<b>13,5</b>	<b>341</b>	<b>13,7</b>	<b>351</b>	<b>13,6</b>	<b>356</b>	<b>13,6</b>	<b>365</b>	<b>13,7</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	295	11,8	299	12,0	308	11,9	314	12,0	324	12,1
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	42	1,7	42	1,7	42	1,6	42	1,6	41	1,6
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>112</b>	<b>4,5</b>	<b>110</b>	<b>4,4</b>	<b>113</b>	<b>4,4</b>	<b>114</b>	<b>4,4</b>	<b>110</b>	<b>4,1</b>
7	Herrenbekleidung.....	25	1,0	25	1,0	25	1,0	25	0,9	25	0,9
8	Damenbekleidung.....	46	1,8	47	1,9	48	1,8	49	1,9	47	1,7
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3	8	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	10	0,4	8	0,3	7	0,3	8	0,3	8	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	23	0,9	22	0,9	22	0,9	23	0,9	22	0,8
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	2	0,1	1	0,0
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>905</b>	<b>36,3</b>	<b>905</b>	<b>36,2</b>	<b>922</b>	<b>35,6</b>	<b>945</b>	<b>36,1</b>	<b>934</b>	<b>35,0</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	713	28,6	718	28,7	739	28,6	766	29,2	757	28,4
15	Energie.....	159	6,4	150	6,0	148	5,7	150	5,7	154	5,8
16	Wohnungsinstandhaltung.....	34	1,3	37	1,5	35	1,4	29	1,1	23	0,8
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>140</b>	<b>5,6</b>	<b>134</b>	<b>5,4</b>	<b>156</b>	<b>6,0</b>	<b>142</b>	<b>5,4</b>	<b>146</b>	<b>5,5</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	52	2,1	50	2,0	67	2,6	54	2,0	59	2,2
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	0,1	4	0,2	3	0,1	4	0,1	4	0,1
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	(2)	(0,1)	2	0,1	3	0,1	2	0,1	(2)	(0,1)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	14	0,6	11	0,4	12	0,5	13	0,5	12	0,5
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	4	0,1	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
23	Heimtextilien.....	11	0,4	11	0,4	13	0,5	12	0,5	11	0,4
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	30	1,2	29	1,1	29	1,1	28	1,1	27	1,0
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	0,6	15	0,6	16	0,6	15	0,6	15	0,6
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	9	0,4	8	0,3	9	0,3	9	0,3	9	0,3
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>99</b>	<b>4,0</b>	<b>109</b>	<b>4,4</b>	<b>107</b>	<b>4,2</b>	<b>106</b>	<b>4,0</b>	<b>114</b>	<b>4,3</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	14	0,5	16	0,6	16	0,6	16	0,6	20	0,7
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	24	1,0	26	1,0	28	1,1	28	1,1	28	1,1
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	62	2,5	68	2,7	64	2,5	62	2,4	66	2,5
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>344</b>	<b>13,8</b>	<b>324</b>	<b>13,0</b>	<b>349</b>	<b>13,5</b>	<b>365</b>	<b>13,9</b>	<b>364</b>	<b>13,7</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	110	4,4	97	3,9	125	4,8	133	5,1	130	4,9
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	8	0,3	8	0,3	9	0,3	11	0,4	13	0,5
34	Ersatzteile und Zubehör.....	13	0,5	14	0,6	13	0,5	14	0,5	14	0,5
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	100	4,0	91	3,6	86	3,3	90	3,4	91	3,4
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	38	1,5	40	1,6	42	1,6	41	1,6	43	1,6
37	sonstige Dienstleistungen.....	29	1,2	29	1,1	31	1,2	32	1,2	26	1,0
38	Personen- und Güterbeförderung.....	46	1,8	44	1,8	43	1,7	44	1,7	48	1,8
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>62</b>	<b>2,5</b>	<b>62</b>	<b>2,5</b>	<b>63</b>	<b>2,4</b>	<b>64</b>	<b>2,5</b>	<b>66</b>	<b>2,5</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	5	0,2	6	0,2	6	0,2	7	0,3	8	0,3
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	57	2,3	56	2,3	57	2,2	58	2,2	58	2,2

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	254	10,2	260	10,4	265	10,3	265	10,1	285	10,7
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	0,1	2	0,1	2	0,1	3	0,1	3	0,1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	6	0,2	5	0,2	6	0,2	6	0,2	4	0,2
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	(0)	(0,0)	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,1
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	0,1	2	0,1	3	0,1	2	0,1	3	0,1
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	14	0,5	12	0,5	12	0,5	12	0,5	13	0,5
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	7	0,3	6	0,3	6	0,2	5	0,2	5	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	0,4	14	0,6	10	0,4	12	0,5	10	0,4
51	Spielwaren und Hobbys.....	15	0,6	15	0,6	16	0,6	16	0,6	20	0,7
52	Blumen und Gärten.....	15	0,6	16	0,6	16	0,6	16	0,6	16	0,6
53	Haustiere.....	15	0,6	15	0,6	17	0,6	17	0,7	19	0,7
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	63	2,5	63	2,5	64	2,5	66	2,5	70	2,6
55	Bücher.....	11	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	21	0,8	21	0,8	22	0,8	21	0,8	19	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2	5	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	0,1	3	0,1	3	0,1	3	0,1	4	0,2
59	Pauschalreisen.....	62	2,5	69	2,8	74	2,9	69	2,6	84	3,1
60	Bildungswesen.....	18	0,7	17	0,7	19	0,7	19	0,7	22	0,8
61	Nachhilfeunterricht.....	1	(0,0)	1	0,0	1	0,0	(1)	(0,0)	(1)	(0,0)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	17	0,7	16	0,6	17	0,7	17	0,7	21	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	137	5,5	143	5,7	149	5,7	152	5,8	161	6,0
64	Gaststättendienstleistungen.....	96	3,8	102	4,1	107	4,1	108	4,1	115	4,3
65	Übernachtungen.....	42	1,7	42	1,7	42	1,6	44	1,7	46	1,7
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	85	3,4	93	3,7	94	3,6	92	3,5	101	3,8
67	Schmuck, Uhren.....	8	0,3	8	0,3	7	0,3	8	0,3	10	0,4
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	9	0,3	10	0,4	10	0,4	10	0,4	10	0,4
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	0,8	20	0,8	21	0,8	22	0,8	24	0,9
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	29	1,2	29	1,2	30	1,2	30	1,1	30	1,1
71	sonstige Dienstleistungen.....	21	0,8	26	1,0	25	1,0	22	0,9	28	1,0
72	Private Konsumausgaben.....	2 494	100	2 499	100	2 587	100	2 620	100	2 668	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	1 666		1 664		1 690		1 687		1 604	
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	7 774		7 858		7 831		7 830		7 882	
je Haushalt und Monat											
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>290</b>	<b>15,0</b>	<b>297</b>	<b>15,0</b>	<b>309</b>	<b>14,9</b>	<b>316</b>	<b>14,9</b>	<b>321</b>	<b>14,5</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	250	12,9	257	13,0	269	12,9	276	13,0	280	12,7
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	39	2,0	40	2,0	40	1,9	41	1,9	40	1,8
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>86</b>	<b>4,4</b>	<b>87</b>	<b>4,4</b>	<b>91</b>	<b>4,4</b>	<b>93</b>	<b>4,4</b>	<b>92</b>	<b>4,2</b>
7	Herrenbekleidung.....	17	0,9	18	0,9	19	0,9	20	0,9	19	0,9
8	Damenbekleidung.....	37	1,9	37	1,9	40	1,9	40	1,9	39	1,8
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	6	0,3	6	0,3	7	0,3	7	0,3	7	0,3
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	0,4	7	0,3	6	0,3	5	0,3	6	0,3
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	17	0,9	18	0,9	18	0,9	19	0,9	19	0,9
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>671</b>	<b>34,7</b>	<b>687</b>	<b>34,6</b>	<b>706</b>	<b>34,0</b>	<b>715</b>	<b>33,6</b>	<b>723</b>	<b>32,6</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	525	27,1	538	27,1	554	26,6	562	26,5	575	26,0
15	Energie.....	134	6,9	131	6,6	133	6,4	136	6,4	133	6,0
16	Wohnungsinstandhaltung.....	12	0,6	18	0,9	19	0,9	17	0,8	14	0,6
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>104</b>	<b>5,4</b>	<b>102</b>	<b>5,2</b>	<b>128</b>	<b>6,2</b>	<b>131</b>	<b>6,2</b>	<b>124</b>	<b>5,6</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	40	2,0	36	1,8	54	2,6	59	2,8	48	2,2
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	3	0,1	3	0,2	3	0,2	3	0,1	4	0,2
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(3)	(0,2)	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	9	0,4	8	0,4	10	0,5	10	0,4	12	0,6
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	3	0,1	4	0,2	3	0,2	3	0,2	4	0,2
23	Heimtextilien.....	10	0,5	9	0,5	11	0,5	12	0,6	9	0,4
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	22	1,1	22	1,1	25	1,2	24	1,1	24	1,1
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	14	0,7	14	0,7	15	0,7	15	0,7	15	0,7
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung.....	4	0,2	3	0,2	4	0,2	4	0,2	5	0,2
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>65</b>	<b>3,4</b>	<b>66</b>	<b>3,3</b>	<b>66</b>	<b>3,2</b>	<b>68</b>	<b>3,2</b>	<b>67</b>	<b>3,0</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	12	0,6	13	0,7	12	0,6	13	0,6	14	0,6
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	18	0,9	20	1,0	20	1,0	20	0,9	21	1,0
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	35	1,8	33	1,6	34	1,7	34	1,6	32	1,5
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>255</b>	<b>13,2</b>	<b>276</b>	<b>13,9</b>	<b>283</b>	<b>13,6</b>	<b>283</b>	<b>13,3</b>	<b>300</b>	<b>13,5</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	(69)	(3,6)	(95)	(4,8)	(101)	(4,9)	(98)	(4,6)	(102)	(4,6)
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	(5)	(0,3)	(7)	(0,3)	(6)	(0,3)	(4)	(0,2)	(5)	(0,2)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	9	0,5	10	0,5	10	0,5	9	0,4	12	0,5
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	78	4,0	69	3,5	67	3,2	70	3,3	72	3,2
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	32	1,7	33	1,6	32	1,6	35	1,7	34	1,5
37	sonstige Dienstleistungen.....	17	0,9	19	1,0	21	1,0	21	1,0	21	0,9
38	Personen- und Güterbeförderung.....	44	2,3	45	2,2	47	2,2	46	2,2	54	2,4
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>56</b>	<b>2,9</b>	<b>57</b>	<b>2,9</b>	<b>60</b>	<b>2,9</b>	<b>61</b>	<b>2,9</b>	<b>63</b>	<b>2,8</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	3	0,2	4	0,2	5	0,2	6	0,3	6	0,2
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	53	2,7	53	2,7	55	2,6	55	2,6	57	2,6

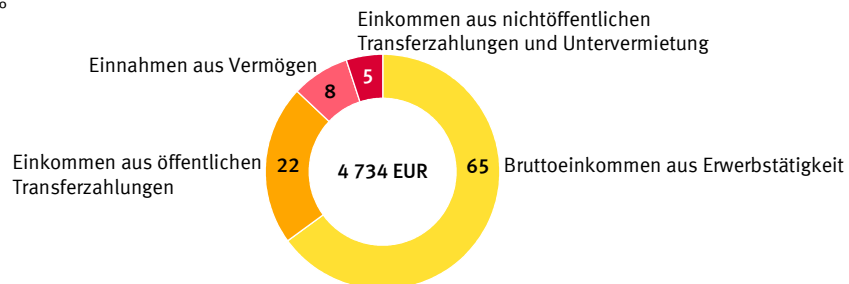
Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	2014		2015		2016		2017		2019	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%	EUR	%
je Haushalt und Monat											
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	224	11,6	222	11,2	229	11,0	233	11,0	276	12,5
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	2	0,1	(2)	(0,1)	2	0,1	2	0,1	(2)	(0,1)
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	7	0,3	(5)	(0,3)	(5)	(0,2)	5	0,3	(7)	(0,3)
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	2	0,1	1	0,1	1	0,1	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	9	0,5	10	0,5	10	0,5	9	0,4	9	0,4
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	4	0,2	6	0,3	6	0,3	6	0,3	8	0,4
51	Spielwaren und Hobbys.....	12	0,6	14	0,7	15	0,7	15	0,7	17	0,8
52	Blumen und Gärten.....	16	0,8	16	0,8	16	0,8	18	0,8	18	0,8
53	Haustiere.....	12	0,6	11	0,5	13	0,6	12	0,6	17	0,7
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	52	2,7	55	2,8	56	2,7	58	2,7	64	2,9
55	Bücher.....	8	0,4	8	0,4	8	0,4	8	0,4	8	0,4
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	16	0,8	17	0,9	18	0,9	18	0,8	16	0,7
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2	4	0,2
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)	(3)	(0,1)	(2)	(0,1)	(2)	(0,1)
59	Pauschalreisen.....	73	3,8	66	3,3	67	3,2	69	3,3	96	4,4
60	Bildungswesen.....	11	0,6	14	0,7	15	0,7	14	0,7	18	0,8
61	Nachhilfeunterricht.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	11	0,6	14	0,7	14	0,7	13	0,6	17	0,8
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	100	5,2	105	5,3	115	5,5	127	6,0	145	6,5
64	Gaststättendienstleistungen.....	73	3,8	75	3,8	82	4,0	87	4,1	101	4,5
65	Übernachtungen.....	28	1,4	29	1,5	33	1,6	39	1,9	44	2,0
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	71	3,7	73	3,7	75	3,6	83	3,9	86	3,9
67	Schmuck, Uhren.....	4	0,2	5	0,2	5	0,2	7	0,3	6	0,3
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	7	0,3	7	0,4	8	0,4	9	0,4	10	0,4
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	19	1,0	19	1,0	22	1,1	23	1,1	25	1,1
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	25	1,3	24	1,2	25	1,2	26	1,2	26	1,2
71	sonstige Dienstleistungen.....	15	0,8	17	0,9	15	0,7	19	0,9	18	0,8
72	Private Konsumausgaben.....	1 935	100	1 986	100	2 078	100	2 124	100	2 214	100

1) Im Jahr 2018 fand keine LWR-Erhebung statt.



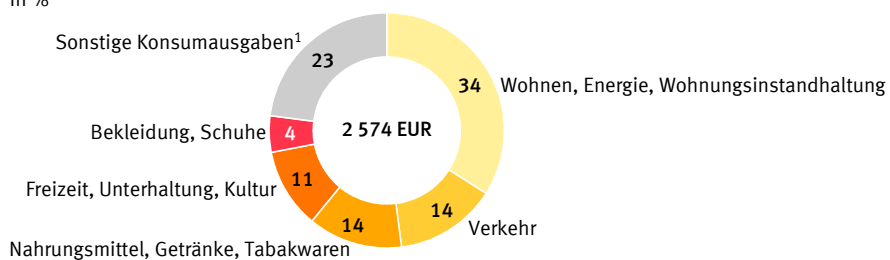
Schaubild 1  
**Struktur des Haushaltsbruttoeinkommens privater Haushalte 2019**  
in %



Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

2020 - 0627

Schaubild 2  
**Struktur der Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
in %



1 Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen, Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände, Gesundheit, andere Waren und Dienstleistungen, Post und Telekommunikation sowie Bildungswesen.

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

2020 - 0628

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.1 nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	2 676	2 822	1 100	707	192
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 406	12 686	4 340	3 333	1 228
je Haushalt und Monat in EUR							
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	1 669	3 075	5 239	6 251	5 204
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	1 655	3 035	5 196	6 194	5 101
	darunter:						
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	1 649	2 137	3 500	4 277	3 896
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	–	838	1 246	1 479	951
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(15)	40	43	(56)	(103)
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	232	510	499	660	583
	darunter:						
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	42	81	80	(98)	/
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	166	395	399	538	515
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	793	1 426	842	812	1 384
	darunter:						
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	495	863	249	(91)	/
13	(Brutto) Pensionen.....	156	114	264	(116)	/	/
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	27	27	41	(10)	/	/
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	/	(6)	/	/	–
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	13	24	(15)	(25)	/
17	Pflegegeld.....	14	(5)	18	(18)	(26)	/
18	Sozialhilfe.....	(1)	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	17	(8)	/	/	–
20	Arbeitslosengeld I.....	15	/	(22)	(26)	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	47	30	(40)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(2)	(2)	(4)	(7)	/
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	(7)	31	193	389	690
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	/	(44)	(58)	(78)
27	BAföG.....	9	/	(9)	(17)	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	163	304	255	287	254
	darunter:						
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	26	74	(24)	/	/
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	26	51	36	58	(34)
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	18	39	23	(37)	(26)
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	91	132	168	197	(205)
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	/	/	/	–
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>2 859</b>	<b>5 316</b>	<b>6 837</b>	<b>8 011</b>	<b>7 426</b>
	abzüglich:						
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	707	1 282	1 871	2 209	1 758
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	326	587	855	1 048	825
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	381	695	1 017	1 161	932
	darunter:						
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup> .....	51	32	66	56	71	(80)
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	29	59	105	142	(128)
	zuzüglich:						
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	21	37	70	98	(81)
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	6	/	/	/

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR							
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	2 176	4 078	5 037	5 900	5 749
	zuzüglich:						
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	23	39	36	43	(19)
44	Sonstige Einnahmen.....	34	24	37	40	57	53
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	2 223	4 153	5 114	6 000	5 822
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	738	1 254	1 390	1 096	(798)
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	(158)	(266)	/	/	/
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	527	868	649	889	(562)
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	(53)	(121)	(559)	/	/
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	(37)	(36)	(74)	/	/
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	3 668	6 689	8 376	9 305	8 377
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 695	2 923	3 442	3 923	3 981
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	211	402	513	573	669
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	64	113	157	186	206
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	669	1 001	1 100	1 169	1 209
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	74	167	226	227	236
58	Gesundheit.....	104	67	141	104	131	140
59	Verkehr.....	351	214	385	508	635	504
60	Post und Telekommunikation.....	65	48	70	88	89	104
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	174	332	372	451	475
62	Bildungswesen.....	21	7	11	44	77	87
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	96	191	202	250	213
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	70	111	128	135	139
65	Andere Ausgaben.....	1 959	1 222	2 330	2 798	2 922	2 391
66	sonstige Steuern.....	2	1	2	(5)	(3)	/
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	11	14	19	18	(14)
68	Versicherungsbeiträge.....	125	72	137	199	223	197
69	darunter: Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	11	23	25	23	(17)
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen	41	23	47	64	70	(61)
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	152	190	169	144	151
72	dar. Geldspenden.....	13	9	15	18	13	(19)
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup> .....	291	137	264	489	724	730
74	darunter: Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	23	45	91	141	165
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup> .....	8	5	7	14	15	(17)
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	(35)	243	603	(352)	(283)
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	813	1 479	1 313	1 456	1 012
78	Gesamtausgaben.....	5 731	3 624	6 535	8 111	9 053	8 129
79	Statistische Differenz.....	131	44	154	265	251	248

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.2 nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbstätige	dar. im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	4 552	322	2 623	2 396
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	22 771	1 734	13 488	12 150
je Haushalt und Monat in EUR						
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	4 953	180	242	221
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	4 912	175	221	198
	darunter:					
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	3 824	(84)	86	58
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	916	(72)	84	87
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	42	/	21	23
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	416	(87)	426	456
	darunter:					
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	70	/	62	68
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	326	(73)	322	345
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	412	1 158	2 058	2 218
	darunter:					
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	74	/	1 391	1 533
13	(Brutto) Pensionen.....	156	(15)	/	415	455
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.....	27	(3)	–	71	78
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	/	–	(6)	(6)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	14	–	29	31
17	Pflegegeld.....	14	(10)	/	21	22
18	Sozialhilfe.....	(1)	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	10	/	/	26	19
20	Arbeitslosengeld I	15	(7)	(217)	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld	40	(9)	689	(9)	(6)
22	Kurzarbeitergeld und laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	(2)	/	/	/
23	Wohngeld	4	(3)	/	4	(3)
24	Kindergeld/Kinderzuschlag	92	135	87	19	13
25	Mutterschaftsgeld	(2)	(4)	–	/	–
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	21	/	/	–
27	BAföG	9	(5)	/	(15)	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	218	95	281	260
	darunter:					
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	(5)	/	104	113
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	38	/	43	46
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	26	/	33	35
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	146	(68)	101	70
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(1)	/	/	/
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>6 000</b>	<b>1 520</b>	<b>3 009</b>	<b>3 157</b>
	abzüglich:					
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	1 774	(44)	374	398
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	857	(15)	110	119
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	917	(28)	263	279
	darunter:					
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup> .....	51	54	/	51	54
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	93	/	14	(13)
	zuzüglich:					
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	67	–	/	/
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	–	9	10

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbs-tätige	dar. im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	4 294	1 476	2 644	2 770
	zuzüglich:					
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	35	(13)	29	30
44	Sonstige Einnahmen.....	34	43	18	22	22
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	4 371	1 507	2 695	2 822
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	1 123	(234)	941	995
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	(208)	/	(151)	(168)
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	682	(141)	768	809
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	234	/	/	/
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	80	/	/	/
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	7 268	1 785	4 010	4 215
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	2 889	1 324	2 204	2 291
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	399	264	294	304
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	133	42	70	72
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	932	609	856	885
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	168	46	108	114
58	Gesundheit.....	104	96	29	127	137
59	Verkehr.....	351	432	95	248	259
60	Post und Telekommunikation.....	65	74	51	52	53
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	327	98	233	244
62	Bildungswesen.....	21	30	(6)	8	6
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	186	46	122	128
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	111	38	84	89
65	Andere Ausgaben.....	1 959	2 416	375	1 391	1 484
66	sonstige Steuern.....	2	2	/	2	2
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	23	/	(1)	(1)
68	Versicherungsbeiträge.....	125	159	39	79	84
	darunter:					
69	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	18	(6)	20	21
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen	41	49	(15)	31	33
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	153	39	205	224
72	dar. Geldspenden.....	13	13	(2)	15	16
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup> .....	291	422	(43)	100	105
	darunter:					
74	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	79	/	15	16
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup> .....	8	11	(2)	4	4
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	305	/	50	56
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	1 352	152	953	1 012
78	Gesamtausgaben.....	5 731	7 078	1 743	3 968	4 173
79	Statistische Differenz.....	131	190	42	41	42

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.3 nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr <sup>1)</sup>
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	800	611	1 516	1 395	1 395	1 780
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	4 994	3 420	7 757	6 904	6 491	8 428
je Haushalt und Monat in EUR								
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	337	826	1 424	2 236	3 743	7 247
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	334	822	1 417	2 217	3 707	7 152
	darunter:							
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	328	803	1 343	1 938	2 923	4 892
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	/	(16)	61	231	668	1 856
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	/	/	(7)	(19)	35	95
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	- 18	72	173	355	528	947
	darunter:							
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	/	/	(18)	29	60	200
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	(- 30)	65	146	308	446	671
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	713	824	965	1 147	1 139	1 185
	darunter:							
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	408	595	687	737	529	310
13	(Brutto) Pensionen.....	156	/	/	(47)	(135)	249	350
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	27	(6)	(23)	30	33	35	(27)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	/	/	/	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	-	/	/	(5)	23	62
17	Pflegegeld.....	14	/	/	(13)	(19)	(14)	(20)
18	Sozialhilfe.....	(1)	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	50	(23)	/	/	/	/
20	Arbeitslosengeld I.....	15	/	/	(20)	(25)	(16)	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	167	(81)	(34)	(15)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(6)	/	(4)	(6)	/	/
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	(9)	24	46	81	132	188
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	-	-	/	/	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	/	/	/	(11)	(27)	(21)
27	BAföG.....	9	/	/	(13)	(10)	/	/
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	79	81	121	161	206	576
	darunter:							
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	/	(9)	23	43	46	81
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	/	(4)	9	20	41	115
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	/	/	(6)	11	33	81
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	63	59	77	81	92	302
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/	/	/
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>1 112</b>	<b>1 804</b>	<b>2 685</b>	<b>3 901</b>	<b>5 615</b>	<b>9 958</b>
	abzüglich:							
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	169	305	538	853	1 420	2 888
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	41	73	180	323	612	1 540
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	128	232	359	530	809	1 348
	darunter:							
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup> .....	51	/	/	(13)	24	62	145
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	(8)	/	(7)	(22)	59	198
	zuzüglich:							
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	/	/	/	(11)	39	144
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	/	/	(2)	(3)	(4)	6

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr <sup>1)</sup>
je Haushalt und Monat in EUR								
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	945	1 502	2 149	3 061	4 238	7 220
	zuzüglich:							
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	(8)	(16)	21	22	25	74
44	Sonstige Einnahmen.....	34	16	18	24	27	36	66
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	969	1 535	2 195	3 110	4 298	7 359
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	323	344	605	907	1 377	1 898
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	/	/	/	/	/	/
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	311	188	401	554	802	1 399
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	/	/	(58)	/	(178)	(394)
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	–	–	/	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	/	/	(39)	/	(76)	(104)
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	1 460	2 184	3 338	4 870	7 095	12 145
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 025	1 391	1 849	2 407	3 043	4 415
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	176	230	274	347	433	537
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	34	48	72	94	129	198
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	494	592	721	871	1 052	1 294
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	41	54	92	116	172	278
58	Gesundheit.....	104	21	35	52	78	129	231
59	Verkehr.....	351	65	146	230	318	387	715
60	Post und Telekommunikation.....	65	37	48	55	67	76	89
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	81	122	181	276	328	536
62	Bildungswesen.....	21	(5)	(3)	9	16	24	51
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	38	57	95	140	189	315
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	33	56	69	84	125	172
65	Andere Ausgaben.....	1 959	277	476	922	1 519	2 483	4 467
66	sonstige Steuern.....	2	/	/	(1)	(1)	(3)	5
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	/	/	10	10	15	33
68	Versicherungsbeiträge.....	125	30	53	78	110	154	245
	darunter:							
69	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	5	8	12	18	22	32
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	41	11	20	32	41	51	69
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	34	56	87	273	177	266
72	dar. Geldspenden.....	13	2	3	7	11	15	28
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup> .....	291	24	43	96	179	359	767
	darunter:							
74	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	/	/	(14)	32	74	140
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup> .....	8	(1)	(3)	6	8	11	14
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	/	/	(85)	(87)	208	559
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	156	232	565	859	1 566	2 592
78	Gesamtausgaben.....	5 731	1 470	2 172	3 310	4 779	6 946	11 770
79	Statistische Differenz.....	131	- 10	13	28	91	149	374

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.4 nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	116	791	1 162	1 580	1 829	733	938	348
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	698	3 765	5 457	7 643	10 119	3 675	4 833	1 805
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	(1 421)	3 741	4 724	4 658	3 670	498	175	(52)
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	(1 416)	3 714	4 690	4 622	3 629	477	144	(35)
	darunter:									
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	(1 163)	2 921	3 647	3 530	2 801	305	45	/
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	/	720	1 016	860	633	132	(56)	/
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	/	(28)	(34)	36	41	(21)	(31)	/
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	/	130	346	452	453	451	512	433
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	–	(24)	(53)	69	80	(66)	78	(67)
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	/	95	279	364	345	341	388	321
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	(356)	395	564	563	654	2 061	2 382	2 405
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	/	(29)	(43)	109	286	1 419	1 635	1 828
13	(Brutto) Pensionen.....	156	/	/	/	(41)	(81)	401	525	(384)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	27	/	/	/	/	(12)	75	98	(65)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	–	–	/	/	/	/	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	/	(6)	(11)	20	14	(30)	(37)	/
17	Pflegegeld.....	14	/	/	/	(15)	(13)	(13)	(14)	(40)
18	Sozialhilfe.....	(1)	–	–	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	/	/	/	(9)	(8)	(22)	(18)	/
20	Arbeitslosengeld I.....	15	/	/	(16)	(23)	(20)	/	/	/
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	/	(52)	(38)	(49)	62	(23)	/	/
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/	–	–	–
23	Wohngeld.....	4	/	(6)	(8)	(5)	(2)	/	/	/
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	(70)	92	238	167	45	(10)	/	/
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	/	/	/	–	–	–	–
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	/	(60)	(45)	/	/	–	–	–
27	BAföG.....	9	(111)	(37)	/	(6)	/	/	–	–
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	(391)	274	213	218	187	311	274	231
	darunter:									
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	–	/	/	/	(20)	115	124	(147)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	/	(18)	34	32	44	49	56	(33)
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	/	(9)	23	23	32	(36)	40	(29)
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	(380)	229	136	158	99	96	63	(40)
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>2 217</b>	<b>4 541</b>	<b>5 848</b>	<b>5 892</b>	<b>4 966</b>	<b>3 323</b>	<b>3 345</b>	<b>3 121</b>
	abzüglich:									
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	(397)	1 290	1 712	1 687	1 352	476	420	376
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	(159)	600	819	824	643	163	133	(83)
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	(238)	691	893	863	709	313	288	293
	darunter:									
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup> .....	51	/	26	48	57	53	63	56	(49)
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	/	(46)	115	92	65	(14)	(14)	/
	zuzüglich:									
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	/	(27)	77	69	48	/	/	–
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	–	/	/	/	/	(11)	12	(9)

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.



Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 54	55 – 64	65 – 69	70 – 79	80 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	1 825	3 277	4 213	4 274	3 663	2 861	2 937	2 754
	zuzüglich:									
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	(26)	24	43	27	32	41	(30)	/
44	Sonstige Einnahmen.....	34	(18)	37	48	40	34	28	22	14
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	1 869	3 338	4 304	4 341	3 729	2 930	2 989	2 780
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	(148)	740	1 144	1 001	1 124	921	1 297	482
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	/	/	/	/	(230)	/	/	/
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	(72)	415	554	636	826	884	883	417
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	/	/	(473)	(136)	(68)	/	/	/
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	–	/	/	/	/	–	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	/	/	(101)	(94)	(34)	/	/	/
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	2 414	5 368	7 160	7 029	6 205	4 327	4 707	3 639
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 533	2 161	2 837	2 944	2 599	2 450	2 365	2 148
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	207	302	404	418	364	319	311	262
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	(67)	103	138	136	104	75	77	62
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	571	731	880	959	909	884	925	902
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	93	128	171	159	144	139	111	86
58	Gesundheit.....	104	(22)	47	79	102	102	128	148	177
59	Verkehr.....	351	228	280	405	448	370	358	236	165
60	Post und Telekommunikation.....	65	51	69	76	74	65	55	53	46
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	139	244	344	317	278	257	266	225
62	Bildungswesen.....	21	(28)	33	53	26	11	(10)	(4)	/
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	88	140	172	189	159	135	139	127
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	39	83	113	114	94	89	94	93
65	Andere Ausgaben.....	1 959	433	1 735	2 453	2 209	2 122	1 310	1 903	1 016
66	sonstige Steuern.....	2	/	(1)	(2)	2	3	(1)	(1)	/
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	/	15	17	20	21	/	/	/
68	Versicherungsbeiträge.....	125	(35)	108	152	160	137	87	88	84
	darunter:									
69	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	/	10	17	15	20	20	25	19
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen.....	41	(22)	38	41	50	44	34	34	36
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	(28)	71	100	151	175	141	347	198
72	dar. Geldspenden.....	13	/	8	9	10	15	16	15	27
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup> .....	291	/	298	545	393	283	131	99	(51)
	darunter:									
74	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	/	41	122	64	53	21	16	/
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup> .....	8	/	11	12	10	7	(5)	5	/
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	/	(272)	(628)	107	182	(57)	(92)	/
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	(325)	969	1 009	1 376	1 321	890	1 275	664
78	Gesamtausgaben.....	5 731	2 364	5 186	7 001	6 840	6 074	4 236	4 688	3 540
79	Statistische Differenz.....	131	51	182	159	189	131	91	19	98

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
			Allein-leben-de	davon		Allein-erzie-hende <sup>1)</sup>	Paare	davon		
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) <sup>2)</sup>	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	2 676	893	1 783	430	3 180	2 114	1 066	1 211
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 406	5 402	11 004	1 161	15 767	10 718	5 049	4 660
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	1 669	2 027	1 494	1 906	3 929	3 191	5 496	5 324
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	1 655	2 008	1 482	1 886	3 883	3 147	5 444	5 271
	darunter:									
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	1 649	2 008	1 472	1 862	2 770	2 154	4 079	3 325
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	–	–	–	–	1 109	991	1 358	998
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(15)	(19)	(12)	/	46	44	52	53
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	232	270	213	200	537	561	486	613
	darunter:									
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	42	(58)	34	/	84	90	71	90
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	166	174	162	169	421	432	398	502
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	793	701	838	773	1 298	1 542	781	1 026
	darunter:									
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	495	367	558	/	679	978	(45)	351
13	(Brutto) Pensionen.....	156	114	(147)	(97)	/	209	299	/	(159)
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs-kasse des öffentlichen Dienstes.....	27	27	(13)	34	/	33	47	/	(13)
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	/	/	/	–	(5)	(7)	/	/
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	13	(13)	(13)	/	25	27	(22)	(22)
17	Pflegegeld.....	14	(5)	/	(5)	/	17	17	/	(36)
18	Sozialhilfe.....	(1)	/	/	/	/	/	/	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	17	(26)	(12)	/	(5)	(7)	–	(10)
20	Arbeitslosengeld I.....	15	/	/	/	/	(22)	(20)	(26)	(19)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	47	(53)	(44)	(145)	(23)	(17)	(37)	(48)
22	Kurzarbeitergeld und laufende Über-tragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/	/	/	/	/	/	/
23	Wohngeld.....	4	(2)	/	(2)	(22)	(4)	/	(11)	(4)
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	(7)	/	(8)	281	128	(10)	379	220
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	–	–	–	/	(5)	/	(15)	–
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	–	–	–	/	29	–	92	/
27	BAföG.....	9	/	/	/	/	(9)	/	/	(20)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	163	152	169	397	290	317	232	257
	darunter:									
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	26	(40)	19	/	59	86	/	(32)
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	26	25	26	(23)	53	57	44	38
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	18	(23)	15	(16)	38	43	28	28
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	91	67	103	355	135	121	165	164
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	/	(2)	/	/	/	/	/
34	Haushaltsbruttoeinkommen.....	4 734	2 859	3 152	2 716	3 276	6 055	5 613	6 995	7 224
	abzüglich:									
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	707	873	626	618	1 538	1 361	1 913	1 920
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	326	440	271	251	716	631	896	879
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	381	433	355	367	822	731	1 017	1 041
	darunter:									
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>4)</sup> .....	51	32	54	21	(17)	71	74	66	57
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	29	(42)	(22)	/	83	65	121	110
	zuzüglich:									
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	21	(37)	(13)	/	55	41	85	69
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	(4)	(2)	/	5	7	/	(2)

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							
			Allein-leben-de	davon Männer Frauen		Allein-erzie-hende <sup>1)</sup>	Paare	davon ohne Kind mit Kind (ern) <sup>2)</sup>		sonstige Haus-halte <sup>3)</sup>
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	2 176	2 320	2 105	2 671	4 577	4 300	5 167	5 375
	zuzüglich:									
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	23	30	19	19	42	44	37	30
44	Sonstige Einnahmen.....	34	24	28	22	30	43	39	53	39
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	2 223	2 378	2 147	2 720	4 662	4 382	5 256	5 444
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	738	797	709	522	1 310	1 404	1 111	1 139
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	(158)	/	/	/	(223)	(294)	/	/
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	527	693	446	258	861	978	614	772
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	(53)	/	/	/	(226)	(132)	(425)	(272)
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	(37)	/	/	/	(69)	(39)	(134)	(78)
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	3 668	4 048	3 481	3 860	7 510	7 148	8 281	8 503
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 695	1 703	1 691	2 157	3 221	3 070	3 543	3 582
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	211	220	207	326	453	416	531	545
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	64	46	74	113	133	116	169	165
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	669	650	678	796	1 042	1 035	1 056	1 182
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	74	56	83	95	198	179	236	197
58	Gesundheit.....	104	67	66	67	69	141	154	112	119
59	Verkehr.....	351	214	257	194	211	446	416	509	547
60	Post und Telekommunikation.....	65	48	50	47	71	74	69	85	94
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	174	166	178	240	376	353	424	367
62	Bildungswesen.....	21	7	(6)	7	41	32	8	81	31
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	96	126	82	104	209	208	211	211
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	70	60	75	93	120	115	130	124
65	Andere Ausgaben.....	1 959	1 222	1 410	1 130	1 068	2 577	2 550	2 636	2 681
66	sonstige Steuern.....	2	1	(1)	(1)	(2)	3	2	(3)	5
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	11	(12)	11	(11)	16	15	17	19
68	Versicherungsbeiträge.....	125	72	78	69	84	160	144	196	207
69	darunter:									
	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	11	11	11	9	24	25	20	26
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen	41	23	26	22	29	49	48	50	80
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	152	125	166	77	183	209	129	178
72	dar. Geldspenden.....	13	9	9	9	(3)	16	17	13	19
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>5)</sup> .....	291	137	174	120	253	413	275	708	424
74	darunter:									
	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	23	28	20	(63)	78	46	146	72
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>5)</sup> .....	8	5	6	4	(6)	10	7	15	14
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	(35)	(62)	(22)	/	312	261	420	435
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	813	957	742	411	1 490	1 644	1 164	1 414
78	Gesamtausgaben.....	5 731	3 624	3 985	3 447	3 843	7 337	6 981	8 092	8 184
79	Statistische Differenz.....	131	44	62	35	17	174	167	188	319

1) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

4) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

5) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.6 nach der Wohnsituation**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung <sup>1)</sup>	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	3 961	3 536
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	20 555	17 438
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	2 245	4 027
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	2 226	3 977
	darunter:			
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	1 849	2 889
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	327	884
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	(18)	49
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	34	841
	darunter:			
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	17	121
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	2	679
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	825	1 274
	darunter:			
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	461	634
13	(Brutto) Pensionen.....	156	58	272
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.....	27	16	39
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	(3)	(4)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	7	33
17	Pflegegeld.....	14	12	16
18	Sozialhilfe.....	(1)	(2)	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	18	/
20	Arbeitslosengeld I.....	15	(15)	(16)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	70	(5)
22	Kurzarbeitergeld und laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	(3)	/
23	Wohngeld.....	4	5	(2)
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	69	118
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	/
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	12	(14)
27	BAföG.....	9	13	(3)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	185	292
	darunter:			
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	21	62
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	18	62
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	13	45
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	122	132
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	/
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>3 291</b>	<b>6 435</b>
	abzüglich:			
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	833	1 628
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	351	792
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	483	835
	darunter:			
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>2)</sup> .....	51	22	84
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	34	93
	zuzüglich:			
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	20	64
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	5

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung <sup>1)</sup>	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	2 480	4 876
	zuzüglich:			
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	23	41
44	Sonstige Einnahmen.....	34	27	42
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	2 530	4 960
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	616	1 493
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	(76)	(298)
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	376	1 055
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	(163)	(140)
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	(45)	(66)
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	3 979	8 080
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 949	3 311
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	298	424
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	86	131
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	672	1 147
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	94	197
58	Gesundheit.....	104	64	151
59	Verkehr.....	351	254	465
60	Post und Telekommunikation.....	65	61	71
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	207	373
62	Bildungswesen.....	21	16	27
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	119	203
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	77	123
65	Andere Ausgaben.....	1 959	1 141	2 923
66	sonstige Steuern.....	2	1	4
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	12	16
68	Versicherungsbeiträge.....	125	87	171
69	darunter:			
	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	12	25
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen	41	31	53
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	94	251
72	dar. Geldspenden.....	13	7	19
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>3)</sup> .....	291	101	514
74	darunter:			
	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	6	108
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>3)</sup> .....	8	7	9
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	(156)	263
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	690	1 704
78	Gesamtausgaben.....	5 731	3 923	7 862
79	Statistische Differenz.....	131	56	218

1) Auch mietfreie Haushalte.

2) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

3) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.7 nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	3 400	4 097
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 858	21 136
je Haushalt und Monat in EUR				
3	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	3 063	2 210	3 743
4	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	3 030	2 192	3 699
	darunter:			
5	der Haupteinkommenspersonen.....	2 326	1 820	2 730
6	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	582	280	823
7	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	33	19	44
8	Einnahmen aus Vermögen.....	404	264	516
	darunter:			
9	aus Vermietung und Verpachtung.....	65	43	82
10	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	313	205	399
11	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	1 031	907	1 129
	darunter:			
12	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	540	510	564
13	(Brutto) Pensionen.....	156	105	197
14	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes.....	27	27	27
15	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(3)	/	(4)
16	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	19	13	24
17	Pflegegeld.....	14	11	16
18	Sozialhilfe.....	(1)	/	/
19	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	10	(12)	(9)
20	Arbeitslosengeld I.....	15	(14)	(17)
21	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	40	56	28
22	Kurzarbeitergeld und laufende Übertragungen der Arbeitsförderung.....	(2)	/	/
23	Wohngeld.....	4	5	(3)
24	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	92	60	117
25	Mutterschaftsgeld.....	(2)	/	(3)
26	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	13	(5)	20
27	BAföG.....	9	(9)	(8)
28	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	234	209	255
	darunter:			
29	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	40	18	57
30	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	38	30	45
31	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	27	18	35
32	Unterstützung von privaten Haushalten.....	127	139	117
33	Einnahmen aus Untervermietung.....	(2)	(2)	(1)
<b>34</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>4 734</b>	<b>3 593</b>	<b>5 644</b>
	abzüglich:			
35	Steuern und Abgaben.....	1 198	864	1 464
36	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	553	382	690
37	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	644	482	774
	darunter:			
38	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup> .....	51	28	69
39	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	61	35	82
	zuzüglich:			
40	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	41	21	56
41	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	3	(2)	5

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Haushaltsnettoeinkommen.....	3 580	2 751	4 241
	zuzüglich:			
43	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	31	25	37
44	Sonstige Einnahmen.....	34	28	39
45	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	3 645	2 805	4 316
46	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	1 018	777	1 210
47	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(178)	(218)	(147)
48	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	688	453	875
49	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	152	(107)	(189)
50	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/
51	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	55	(48)	(60)
52	Gesamteinnahmen.....	5 861	4 445	6 991
53	Private Konsumausgaben.....	2 574	2 085	2 964
54	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	356	280	416
55	Bekleidung und Schuhe.....	106	94	117
56	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	890	774	984
57	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	108	168
58	Gesundheit.....	104	78	125
59	Verkehr.....	351	251	431
60	Post und Telekommunikation.....	65	58	71
61	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	228	328
62	Bildungswesen.....	21	17	24
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	109	196
64	andere Waren und Dienstleistungen.....	98	89	106
65	Andere Ausgaben.....	1 959	1 398	2 406
66	sonstige Steuern.....	2	1	3
67	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	14	13	15
68	Versicherungsbeiträge.....	125	93	151
	darunter:			
69	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	18	13	22
70	Beiträge für Kfz-Versicherungen	41	31	49
71	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	166	163	168
72	dar. Geldspenden.....	13	10	15
73	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup> .....	291	194	367
	darunter:			
74	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	53	37	66
75	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup> .....	8	7	9
76	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	205	141	256
77	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	1 155	793	1 445
78	Gesamtausgaben.....	5 731	4 347	6 834
79	Statistische Differenz.....	131	99	156

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen

**1 Einkommen und Einnahmen sowie Ausgaben privater Haushalte 2019**

**1.8 nach Durchschnittswert und Median**

Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hochgerechnet	nachrichtl.: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur jeweiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
1	Haushalte insgesamt.....	37 993	7 497	X	X	X	X
je Haushalt und Monat in EUR							
2	Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit.....	27 464	5 498	4 237	3 063	3 567	2 240
3	Bruttoeinkommen aus nicht selbstständiger Arbeit.....	27 025	5 408	4 260	3 030	3 600	2 213
	darunter:						
4	der Haupteinkommenspersonen.....	25 811	5 119	3 424	2 326	3 150	1 959
5	der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.....	10 945	2 174	2 022	582	1 786	–
6	Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit.....	2 468	504	503	33	207	–
7	Einnahmen aus Vermögen.....	21 617	4 344	710	404	688	38
	darunter:						
8	aus Vermietung und Verpachtung.....	4 029	775	610	65	417	–
9	unterstellte Mietzahlungen für ETW u. Ä. ....	18 925	3 837	628	313	687	–
10	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen.....	28 700	5 941	1 364	1 031	1 054	648
	darunter:						
11	(Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung.....	13 446	2 648	1 527	540	1 423	–
12	(Brutto) Pensionen.....	2 025	427	2 932	156	2 757	–
13	(Brutto) Renten der Zusatzversorgungs- kasse des öffentlichen Dienstes.....	3 082	578	332	27	257	–
14	Renten der gesetzlichen Unfallversicherung.....	(271)	(55)	(475)	(3)	(354)	–
15	Beihilfen im öffentlichen Dienst.....	1 648	466	438	19	270	–
16	Pflegegeld.....	1 208	253	439	14	316	–
17	Sozialhilfe.....	(172)	(35)	(330)	(1)	(279)	–
18	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.....	895	180	439	10	373	–
19	Arbeitslosengeld I.....	739	152	795	15	703	–
20	Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Sozialgeld.....	2 055	402	744	40	764	–
21	Kurzarbeitergeld und laufende Über- tragungen der Arbeitsförderung.....	(191)	(39)	(394)	(2)	(193)	–
22	Wohngeld.....	958	195	149	4	102	–
23	Kindergeld/Kinderzuschlag.....	10 241	2 437	340	92	275	–
24	Mutterschaftsgeld.....	(171)	(36)	(475)	(2)	(368)	–
25	Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld.....	818	204	613	13	431	–
26	BAföG.....	636	142	513	9	446	–
27	Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen....	20 452	4 184	436	234	148	7
	darunter:						
28	(Brutto) Werks- und Betriebsrenten.....	2 752	558	550	40	243	–
29	Leistungen aus privaten Versicherungen.....	4 779	1 058	306	38	119	–
30	dar. Erstattungen und Leistungen privater Krankenversicherungen.....	3 703	854	281	27	125	–
31	Unterstützung von privaten Haushalten.....	10 574	2 202	455	127	169	–
32	Einnahmen aus Untervermietung.....	(320)	(62)	(188)	(2)	(57)	–
<b>33</b>	<b>Haushaltsbruttoeinkommen.....</b>	<b>37 993</b>	<b>7 497</b>	<b>4 734</b>	<b>4 734</b>	<b>3 738</b>	<b>3 738</b>
	abzüglich:						
34	Steuern und Abgaben.....	35 873	7 115	1 269	1 198	829	734
35	Einkommen-, Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag.....	25 208	5 064	834	553	547	231
36	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.....	35 815	7 101	684	644	503	463
	darunter:						
37	Beiträge zur privaten Krankenversicherung <sup>1)</sup> .....	4 987	1 348	387	51	286	–
38	Beiträge freiwillig gesetzlich Versicherter zur Krankenversicherung.....	3 802	731	608	61	694	–
	zuzüglich:						
39	Arbeitgeberzuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung.....	3 814	682	404	41	416	–
40	Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.....	1 485	293	85	3	66	–

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.



Lfd. Nr.	Einnahmen und Ausgaben	Anzahl der Haushalte mit jeweiliger Wertangabe		Durchschnittswert		Median	
		hoch- gerechnet	nachrichtl.: erfasst	je Haushalt mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt	der Haushalte mit Angabe zur je- weiligen Position	je Haushalt
		in 1 000	Anzahl	EUR		EUR	
		je Haushalt und Monat in EUR					
41	Haushaltsnettoeinkommen..... zuzüglich:	37 993	7 497	3 580	3 580	2 959	2 959
42	Einnahmen aus dem Verkauf von Waren.....	7 053	1 426	169	31	32	–
43	Sonstige Einnahmen.....	24 127	4 747	54	34	19	6
44	Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.....	37 993	7 497	3 645	3 645	3 007	3 007
45	Einnahmen aus Vermögensumwandlung/Krediten.....	15 121	2 967	2 558	1 018	558	–
46	Einnahmen aus der Auflösung von Sachvermögen.....	(382)	(80)	(17 733)	(178)	(157)	–
47	Einnahmen aus der Auflösung von Geldvermögen.....	14 576	2 867	1 792	688	531	–
48	Einnahmen aus Kreditaufnahme.....	802	152	7 207	152	1 667	–
49	Aufnahme von Hypotheken, Grundschulden.....	/	/	/	/	/	–
50	Aufnahme von Konsumentenkrediten.....	713	134	2 918	55	1 167	–
51	Gesamteinnahmen.....	37 993	7 497	5 861	5 861	4 154	4 154
52	Private Konsumausgaben.....	37 993	7 497	2 574	2 574	2 133	2 133
53	Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.....	37 993	7 497	356	356	310	310
54	Bekleidung und Schuhe.....	35 502	7 056	114	106	74	67
55	Wohnen, Energie und Wohnungsinstandhaltung.....	37 987	7 496	891	890	798	798
56	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	36 454	7 202	147	141	54	50
57	Gesundheit.....	32 930	6 522	120	104	36	27
58	Verkehr.....	36 677	7 266	364	351	164	156
59	Post und Telekommunikation.....	37 524	7 402	66	65	53	53
60	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	37 709	7 445	286	284	159	157
61	Bildungswesen.....	6 848	1 486	117	21	70	–
62	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	34 523	6 858	173	157	95	81
63	andere Waren und Dienstleistungen.....	37 538	7 413	99	98	62	61
64	Andere Ausgaben.....	37 600	7 435	1 979	1 959	861	848
65	sonstige Steuern.....	1 940	411	42	2	13	–
66	freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.....	5 730	1 150	93	14	58	–
67	Versicherungsbeiträge.....	30 338	6 066	157	125	100	68
68	darunter:						
68	Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.....	13 719	2 758	50	18	29	–
69	Beiträge für Kfz-Versicherungen	13 730	2 811	114	41	81	–
70	sonstige Übertragungen und Ausgaben.....	34 570	6 857	183	166	66	55
71	dar. Geldspenden.....	12 150	2 421	40	13	10	–
72	Tilgung und Verzinsung von Krediten <sup>2)</sup> .....	15 301	3 168	722	291	422	–
73	darunter:						
73	Zinsen für Baudarlehen u. Ä. ....	8 106	1 694	248	53	172	–
74	Zinsen für Konsumentenkredite <sup>2)</sup> .....	6 614	1 380	46	8	24	–
75	Ausgaben für die Bildung von Sachvermögen.....	2 572	539	3 029	205	101	–
76	Ausgaben für die Bildung von Geldvermögen.....	32 302	6 424	1 359	1 155	488	338
77	Gesamtausgaben.....	37 993	7 497	5 731	5 731	4 050	4 050
78	Statistische Differenz.....	37 993	7 497	131	131	107	107

1) Ohne Beiträge für zusätzliche Kranken- und Pflegeversicherung.

2) Einschließlich Überziehungszinsen.

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
**2.1 nach der Haushaltsgröße**

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	2 676	2 822	1 100	707	192
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 406	12 686	4 340	3 333	1 228
je Haushalt und Monat in EUR							
<b>3</b>	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>211</b>	<b>402</b>	<b>513</b>	<b>573</b>	<b>669</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	182	351	457	529	631
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	30	51	56	44	38
<b>6</b>	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>64</b>	<b>113</b>	<b>157</b>	<b>186</b>	<b>206</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	11	28	40	42	40
8	Damenbekleidung.....	45	34	51	57	57	57
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	1	4	17	31	48
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	5	8	10	14	14
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	12	22	31	41	46
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	2	1	(1)	/
<b>13</b>	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>669</b>	<b>1 001</b>	<b>1 100</b>	<b>1 169</b>	<b>1 209</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	551	805	875	931	966
15	Energie.....	150	107	170	200	200	209
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	11	26	25	38	(34)
<b>17</b>	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>74</b>	<b>167</b>	<b>226</b>	<b>227</b>	<b>236</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	26	68	102	102	70
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	1	6	4	(6)	(14)
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(1)	(3)	(5)	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	7	15	19	15	(19)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	2	7	6	6	(11)
23	Heimtextilien.....	11	7	13	16	17	13
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	14	29	44	48	51
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	9	17	21	22	30
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	6	8	9	9	(25)
<b>27</b>	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>67</b>	<b>141</b>	<b>104</b>	<b>131</b>	<b>140</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	11	25	20	26	(22)
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	18	37	28	28	30
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	38	79	56	78	(88)
<b>31</b>	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>214</b>	<b>385</b>	<b>508</b>	<b>635</b>	<b>504</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	78	126	(184)	(257)	/
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	(7)	(14)	(14)	(19)	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	6	16	21	27	26
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	46	97	136	162	160
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	25	50	58	63	(54)
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	12	27	38	48	48
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	40	56	57	59	56
<b>39</b>	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>48</b>	<b>70</b>	<b>88</b>	<b>89</b>	<b>104</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	3	8	11	13	(17)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	45	61	77	76	86

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
2.1 nach der Haushaltsgröße

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR							
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	174	332	372	451	475
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	1	4	(3)	(4)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	(2)	6	(6)	(9)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	1	2	3	(2)
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	(1)	4	(4)	(3)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	7	12	19	26	(26)
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	4	8	8	9
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	3	9	20	22	27
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	10	17	32	45	52
52	Blumen und Gärten.....	17	10	22	21	22	19
53	Haustiere.....	18	13	22	24	20	(31)
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	46	70	90	124	126
55	Bücher.....	9	7	9	12	17	16
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	14	25	19	16	15
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	4	7	11	14
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	(3)	4	(5)	(4)	/
59	Pauschalreisen.....	86	49	117	103	119	(122)
60	Bildungswesen.....	21	7	11	44	77	87
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	(0)	(2)	(4)	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	6	10	43	73	79
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	96	191	202	250	213
64	Gaststättendienstleistungen.....	112	72	132	147	176	149
65	Übernachtungen.....	45	25	59	55	73	(64)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	70	111	128	135	139
67	Schmuck, Uhren.....	9	6	12	10	12	(4)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	6	11	14	15	22
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	19	30	27	25	20
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	19	32	44	47	49
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	21	25	32	36	44
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 695	2 923	3 442	3 923	3 981

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbstätige	dar. im Ruhestand
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	4 552	322	2 623	2 396
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	22 771	1 734	13 488	12 150
je Haushalt und Monat in EUR						
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>399</b>	<b>264</b>	<b>294</b>	<b>304</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	355	227	258	266
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	45	37	36	38
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>133</b>	<b>42</b>	<b>70</b>	<b>72</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	31	8	14	15
8	Damenbekleidung.....	45	54	16	33	34
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	11	(5)	2	2
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	9	4	6	6
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	27	9	13	13
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	(1)	2	2
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>932</b>	<b>609</b>	<b>856</b>	<b>885</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	757	480	688	709
15	Energie.....	150	156	126	143	149
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	20	(3)	25	28
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>168</b>	<b>46</b>	<b>108</b>	<b>114</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	70	14	41	42
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	6	/	2	2
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(3)	/	(2)	(2)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	14	(5)	10	11
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	6	(2)	3	3
23	Heimtextilien.....	11	13	4	9	9
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	32	10	21	22
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	17	10	12	13
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	8	/	8	9
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>96</b>	<b>29</b>	<b>127</b>	<b>137</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	19	(8)	20	21
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	24	12	33	35
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	53	(10)	74	80
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>432</b>	<b>95</b>	<b>248</b>	<b>259</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	152	/	91	97
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	17	/	(4)	(4)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	17	(3)	10	10
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	112	33	51	54
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	47	(13)	34	37
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	31	9	16	17
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	56	26	41	41
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>74</b>	<b>51</b>	<b>52</b>	<b>53</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	9	/	4	4
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	65	47	48	49

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach der sozialen Stellung der Haupteinkommenspersonen			
			Arbeitnehmer/-innen	Arbeitslose	Nichterwerbs-tätige	dar. im Ruhestand
je Haushalt und Monat in EUR						
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	327	98	233	244
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	4	/	1	1
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	6	/	3	3
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	–	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	2	/	1	0
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	4	/	(1)	(1)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	16	(4)	7	7
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	6	3	2	2
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	13	(11)	3	3
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	24	10	12	12
52	Blumen und Gärten.....	17	17	5	17	18
53	Haustiere.....	18	23	9	13	12
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	84	22	49	50
55	Bücher.....	9	11	4	7	7
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	16	5	25	27
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	5	3	4	4
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	4	/	3	2
59	Pauschalreisen.....	86	92	/	86	93
60	Bildungswesen.....	21	30	(6)	8	6
61	Nachhilfeunterricht.....	1	2	/	/	/
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	28	(6)	8	6
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	186	46	122	128
64	Gaststätdienstleistungen.....	112	131	37	90	93
65	Übernachtungen.....	45	56	(9)	33	35
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	111	38	84	89
67	Schmuck, Uhren.....	9	12	(1)	5	6
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	12	3	7	7
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	25	7	25	27
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	35	18	22	23
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	27	8	25	27
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	2 889	1 324	2 204	2 291

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr <sup>1)</sup>
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	800	611	1 516	1 395	1 395	1 780
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	4 994	3 420	7 757	6 904	6 491	8 428
je Haushalt und Monat in EUR								
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>176</b>	<b>230</b>	<b>274</b>	<b>347</b>	<b>433</b>	<b>537</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	150	199	241	306	383	481
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	25	31	33	41	50	56
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>34</b>	<b>48</b>	<b>72</b>	<b>94</b>	<b>129</b>	<b>198</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	6	7	13	18	30	51
8	Damenbekleidung.....	45	17	25	34	43	52	76
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	(1)	(2)	4	6	11	18
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	3	3	6	7	8	13
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	7	10	15	18	27	38
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	(1)	(1)	1	1	2	2
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>494</b>	<b>592</b>	<b>721</b>	<b>871</b>	<b>1 052</b>	<b>1 294</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	399	479	587	707	852	1 037
15	Energie.....	150	92	109	122	152	177	204
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	3	4	12	12	22	53
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>41</b>	<b>54</b>	<b>92</b>	<b>116</b>	<b>172</b>	<b>278</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	16	22	35	37	74	119
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	/	(1)	(3)	6	2	7
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	/	/	/	/	(3)	(4)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	(4)	(2)	11	10	13	24
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	1	3	3	5	7	8
23	Heimtextilien.....	11	3	4	8	10	13	21
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	7	10	15	24	34	53
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	7	9	11	15	18	23
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	(1)	(2)	5	6	8	19
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>21</b>	<b>35</b>	<b>52</b>	<b>78</b>	<b>129</b>	<b>231</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	4	8	13	18	26	32
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	9	13	17	23	33	50
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	9	14	22	37	70	149
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>65</b>	<b>146</b>	<b>230</b>	<b>318</b>	<b>387</b>	<b>715</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	/	/	(75)	(117)	108	293
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	/	/	(6)	(9)	(17)	24
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	3	5	6	11	17	30
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	18	39	57	82	112	159
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	7	16	31	36	51	77
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	6	11	15	19	27	52
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	29	30	40	43	54	79
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>37</b>	<b>48</b>	<b>55</b>	<b>67</b>	<b>76</b>	<b>89</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	(2)	(3)	3	7	9	14
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	36	45	51	60	67	75

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 1 300	1 300 – 1 700	1 700 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 – 5 000	5 000 und mehr <sup>1)</sup>
je Haushalt und Monat in EUR								
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	81	122	181	276	328	536
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	(1)	(1)	(1)	(2)	(3)	6
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	(1)	/	(3)	(3)	(8)	9
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehmehrfachgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	(0)	(1)	(1)	(1)	1	3
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	/	/	(1)	(2)	(1)	8
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	3	(4)	7	12	15	25
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	3	3	3	4	5	9
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	(1)	(1)	6	5	15	21
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	5	8	12	17	25	36
52	Blumen und Gärten.....	17	5	9	11	18	18	29
53	Haustiere.....	18	7	12	14	22	20	27
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	24	34	49	62	79	125
55	Bücher.....	9	4	5	6	10	9	17
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	7	12	15	19	22	29
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	2	2	3	5	6	8
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	/	/	(3)	(2)	(5)	6
59	Pauschalreisen.....	86	(17)	(26)	46	91	96	179
60	Bildungswesen.....	21	(5)	(3)	9	16	24	51
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	/	(1)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	(4)	(3)	8	15	23	49
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	38	57	95	140	189	315
64	Gaststättendienstleistungen.....	112	30	49	70	102	135	216
65	Übernachtungen.....	45	(8)	(9)	25	39	54	99
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	33	56	69	84	125	172
67	Schmuck, Uhren.....	9	2	3	5	5	11	20
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	3	4	6	8	12	19
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	8	15	20	26	30	36
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	13	19	23	29	36	46
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	8	16	14	16	37	51
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 025	1 391	1 849	2 407	3 043	4 415

1) Haushalte, die nicht regelmäßig über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr verfügen, aber in ihrem Berichtsquartal aufgrund von Einmalzahlungen o. Ä. über dieser Einkommensgrenze lagen.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 - 69	70 - 79	80 und mehr
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	116	791	1 162	1 580	1 829	733	938	348
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	698	3 765	5 457	7 643	10 119	3 675	4 833	1 805
je Haushalt und Monat in EUR										
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>207</b>	<b>302</b>	<b>404</b>	<b>418</b>	<b>364</b>	<b>319</b>	<b>311</b>	<b>262</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	185	275	369	369	315	273	274	241
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	(22)	28	36	49	49	45	37	21
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>(67)</b>	<b>103</b>	<b>138</b>	<b>136</b>	<b>104</b>	<b>75</b>	<b>77</b>	<b>62</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	(17)	23	29	33	24	16	15	12
8	Damenbekleidung.....	45	(32)	39	43	57	50	36	37	30
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	/	9	26	10	3	3	2	(1)
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	(4)	9	10	8	7	6	6	6
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	(11)	21	29	27	20	14	15	12
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	/	(1)	1	1	1	1	2	(2)
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>571</b>	<b>731</b>	<b>880</b>	<b>959</b>	<b>909</b>	<b>884</b>	<b>925</b>	<b>902</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	489	601	713	773	734	707	748	719
15	Energie.....	150	79	116	145	168	155	149	152	157
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	/	14	22	19	20	28	24	(26)
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>93</b>	<b>128</b>	<b>171</b>	<b>159</b>	<b>144</b>	<b>139</b>	<b>111</b>	<b>86</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	(46)	64	66	60	61	62	41	(17)
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	/	(1)	(5)	9	3	(2)	(2)	/
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	/	/	/	(2)	(3)	/	/	/
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	/	(7)	13	15	12	14	9	(10)
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	/	5	7	5	6	4	4	(2)
23	Heimtextilien.....	11	(5)	11	15	10	11	10	10	9
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	(15)	23	35	33	26	22	21	14
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	(9)	13	18	17	15	15	13	11
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	/	(3)	8	8	8	8	9	18
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>(22)</b>	<b>47</b>	<b>79</b>	<b>102</b>	<b>102</b>	<b>128</b>	<b>148</b>	<b>177</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	/	10	11	20	22	21	19	36
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	(7)	16	20	28	24	31	35	55
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	(9)	21	49	55	56	77	94	86
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>228</b>	<b>280</b>	<b>405</b>	<b>448</b>	<b>370</b>	<b>358</b>	<b>236</b>	<b>165</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	/	(73)	(137)	177	121	(171)	(68)	/
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	/	(14)	(12)	(14)	(17)	/	/	/
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	/	12	18	15	15	12	10	(9)
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	(44)	79	114	113	92	62	56	34
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	(8)	27	42	46	48	39	42	21
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	(25)	19	29	32	26	17	18	14
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	(55)	55	53	51	51	52	37	33
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>51</b>	<b>69</b>	<b>76</b>	<b>74</b>	<b>65</b>	<b>55</b>	<b>53</b>	<b>46</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	/	(9)	11	9	6	(4)	(3)	(4)
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	43	60	66	65	58	51	50	43



Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Alter der Haupteinkommenspersonen von ... bis ... Jahren							
			18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 54	55 - 64	65 - 69	70 - 79	80 und mehr
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	139	244	344	317	278	257	266	225
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	/	(3)	(3)	2	4	(1)	(1)	/
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	/	(6)	(7)	(8)	4	(3)	(3)	/
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	–	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	/	(2)	2	2	1	(1)	(1)	/
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	/	(2)	(4)	(3)	(4)	(1)	(2)	/
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	(9)	13	15	18	12	7	7	(6)
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	(5)	6	7	6	5	3	2	(1)
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	(6)	9	20	12	9	4	3	(1)
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	(11)	26	32	20	16	12	13	11
52	Blumen und Gärten.....	17	(6)	8	15	15	19	22	18	19
53	Haustiere.....	18	(5)	19	26	23	20	12	9	7
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	45	69	94	83	63	53	54	41
55	Bücher.....	9	(6)	9	12	10	9	9	8	6
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	(4)	6	11	15	20	26	31	35
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	(3)	4	8	5	4	3	4	4
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	/	/	(3)	(4)	(4)	(1)	(3)	/
59	Pauschalreisen.....	86	/	58	85	91	84	100	107	(86)
60	Bildungswesen.....	21	(28)	33	53	26	11	(10)	(4)	/
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	(2)	/	/	/	–
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	(28)	32	51	24	10	(10)	(4)	/
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	88	140	172	189	159	135	139	127
64	Gaststätdienstleistungen.....	112	80	108	125	131	109	94	99	102
65	Übernachtungen.....	45	/	32	47	58	50	41	40	(25)
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	39	83	113	114	94	89	94	93
67	Schmuck, Uhren.....	9	(5)	6	15	10	9	5	6	(7)
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	(6)	11	12	12	10	6	7	7
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	(7)	19	20	25	25	25	29	32
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	19	33	38	35	28	23	24	21
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	(2)	14	27	32	23	30	29	26
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 533	2 161	2 837	2 944	2 599	2 450	2 365	2 148

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
2.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
			Alleinlebende	davon		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon		
				Männer	Frauen			ohne Kind	mit Kind (ern) <sup>2)</sup>	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	2 676	893	1 783	430	3 180	2 114	1 066	1 211
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 406	5 402	11 004	1 161	15 767	10 718	5 049	4 660
je Haushalt und Monat in EUR										
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	356	211	220	207	326	453	416	531	545
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	182	178	184	297	403	362	491	486
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	30	42	23	29	49	54	40	58
6	Bekleidung und Schuhe.....	106	64	46	74	113	133	116	169	165
7	Herrenbekleidung.....	24	11	29	3	10	31	30	33	46
8	Damenbekleidung.....	45	34	(2)	50	44	49	51	45	70
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	1	(1)	1	25	14	2	39	6
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	5	3	6	9	9	8	13	10
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	12	10	14	25	27	22	38	32
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1	1	(1)	2	2	1	1
13	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....	890	669	650	678	796	1 042	1 035	1 056	1 182
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	551	537	558	641	837	831	850	933
15	Energie.....	150	107	105	107	143	176	175	180	216
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	11	8	12	12	28	29	27	33
17	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....	141	74	56	83	95	198	179	236	197
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	26	20	29	36	86	74	112	74
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	1	(1)	(1)	(1)	6	7	(5)	6
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(1)	/	/	/	(3)	(3)	/	(4)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	7	(6)	8	(9)	17	16	17	16
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	2	2	2	(3)	7	8	6	7
23	Heimtextilien.....	11	7	4	9	8	15	13	17	14
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	14	12	16	18	35	31	43	45
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	9	7	10	14	19	18	23	20
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	6	4	7	(5)	9	9	9	11
27	Gesundheit.....	104	67	66	67	69	141	154	112	119
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	11	9	12	12	25	27	19	25
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	18	18	18	17	35	40	24	31
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	38	39	37	41	81	87	68	62
31	Verkehr.....	351	214	257	194	211	446	416	509	547
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	78	(101)	(67)	/	159	144	(190)	191
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	(7)	/	(6)	/	15	(16)	(12)	(18)
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	6	8	6	6	18	17	21	25
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	46	53	43	72	114	101	143	144
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	25	27	24	36	52	52	53	62
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	12	16	11	20	32	29	40	44
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	40	43	38	39	56	58	50	63
39	Post und Telekommunikation.....	65	48	50	47	71	74	69	85	94
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	3	(4)	3	(5)	9	8	11	14
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	45	46	44	66	65	61	73	80

Die Fußnoten folgen auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
2.5 nach dem Haushaltstyp

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Haushaltstyp							sonstige Haushalte <sup>3)</sup>
			Alleinlebende	davon MännerFrauen		Alleinerziehende <sup>1)</sup>	Paare	davon ohne Kindmit Kind (ern) <sup>2)</sup>		
je Haushalt und Monat in EUR										
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	174	166	178	240	376	353	424	367
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	1	(2)	(1)	(1)	4	4	3	(2)
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	(2)	(4)	(2)	/	7	7	(9)	(5)
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/	/	/	/	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	(1)	(1)	(1)	2	1	3	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	(1)	(1)	(1)	/	4	5	(2)	(4)
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	7	11	5	7	15	13	19	24
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	5	3	6	5	4	7	7
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	3	3	4	9	15	10	26	13
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	10	16	7	27	26	17	45	27
52	Blumen und Gärten.....	17	10	7	11	8	22	24	18	23
53	Haustiere.....	18	13	5	17	17	21	22	19	29
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	46	44	47	70	85	71	114	91
55	Bücher.....	9	7	7	7	9	11	9	15	12
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	14	14	14	8	23	28	14	21
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	3	3	3	7	6	4	11	7
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	(3)	(1)	(3)	/	4	4	(4)	(5)
59	Pauschalreisen.....	86	49	41	53	(63)	125	129	114	94
60	Bildungswesen.....	21	7	(6)	7	41	32	8	81	31
61	Nachhilfeunterricht.....	1	/	/	/	(7)	(1)	/	(3)	(2)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	6	(5)	7	34	31	8	78	29
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	96	126	82	104	209	208	211	211
64	Gaststättendienstleistungen.....	112	72	94	61	74	147	143	155	147
65	Übernachtungen.....	45	25	32	21	29	62	65	56	65
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	70	60	75	93	120	115	130	124
67	Schmuck, Uhren.....	9	6	5	7	5	12	13	10	9
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	6	4	7	10	13	11	16	15
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	19	10	23	18	29	32	21	29
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	19	12	22	34	37	33	47	42
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	21	30	16	26	30	26	36	29
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 695	1 703	1 691	2 157	3 221	3 070	3 543	3 582

1) Mit ledigem Kind/ledigen Kindern unter 18 Jahren.

2) Ledige(s) Kind(er) unter 18 Jahren der Haupteinkommenspersonen oder der Ehe- bzw. Lebenspartner/-innen.

3) U. a. Haushalte mit Kind(ern) über 18 Jahren, Mehrgenerationenhaushalte, Wohngemeinschaften usw.

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
2.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung <sup>1)</sup>	Wohneigentum
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	3 961	3 536
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	20 555	17 438
je Haushalt und Monat in EUR				
<b>3</b>	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>298</b>	<b>424</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	261	378
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	37	46
<b>6</b>	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>86</b>	<b>131</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	18	30
8	Damenbekleidung.....	45	37	54
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	6	10
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	6	9
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	17	26
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1
<b>13</b>	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>672</b>	<b>1 147</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	547	923
15	Energie.....	150	119	187
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	6	38
<b>17</b>	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>94</b>	<b>197</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	38	79
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	3	5
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(2)	(3)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	8	17
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	4	6
23	Heimtextilien.....	11	7	15
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	16	40
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	12	18
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	4	13
<b>27</b>	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>64</b>	<b>151</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	14	24
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	19	36
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	31	91
<b>31</b>	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>254</b>	<b>465</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	86	169
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	8	16
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	9	19
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	61	117
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	27	58
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	16	34
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	48	50
<b>39</b>	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	<b>71</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	6	8
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	54	62

Die Fußnote folgt auf der zweiten Seite dieser Tabelle.

Laufende Wirtschaftsrechnungen  
**2 Konsumausgaben privater Haushalte 2019**  
2.6 nach der Wohnsituation

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon in	
			Mietwohnung <sup>1)</sup>	Wohneigentum
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	207	373
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	2	4
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	3	7
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	2	4
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	10	15
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	5	5
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	7	13
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	15	24
52	Blumen und Gärten.....	17	10	24
53	Haustiere.....	18	15	23
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	55	84
55	Bücher.....	9	8	11
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	13	25
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	4	6
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	2	5
59	Pauschalreisen.....	86	56	122
60	Bildungswesen.....	21	16	27
61	Nachhilfeunterricht.....	1	(1)	(1)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	15	25
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	119	203
64	Gaststättendienstleistungen.....	112	87	141
65	Übernachtungen.....	45	31	62
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	77	123
67	Schmuck, Uhren.....	9	7	12
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	8	12
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	20	29
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	27	33
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	16	38
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	1 949	3 311

1) Auch mietfreie Haushalte.

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
1	Erfasste Haushalte (Anzahl).....	7 497	3 400	4 097
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000).....	37 993	16 858	21 136
je Haushalt und Monat in EUR				
3	<b>Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....</b>	<b>356</b>	<b>280</b>	<b>416</b>
4	Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke.....	315	249	367
5	alkoholische Getränke, Tabakwaren u. Ä. ....	41	32	49
6	<b>Bekleidung und Schuhe.....</b>	<b>106</b>	<b>94</b>	<b>117</b>
7	Herrenbekleidung.....	24	10	35
8	Damenbekleidung.....	45	53	39
9	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren).....	8	6	10
10	sonstige Bekleidung und Zubehör.....	7	7	8
11	Schuhe und Schuhzubehör.....	21	18	24
12	Reparaturen, Reinigung, Ausleihe.....	1	1	1
13	<b>Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung.....</b>	<b>890</b>	<b>774</b>	<b>984</b>
14	Wohnungsmieten u. Ä. ....	720	629	792
15	Energie.....	150	129	167
16	Wohnungsinstandhaltung.....	21	16	25
17	<b>Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände.....</b>	<b>141</b>	<b>108</b>	<b>168</b>
18	Möbel und Einrichtungsgegenstände.....	57	38	72
19	Teppiche und elastische Bodenbeläge.....	4	3	5
20	Kühl- und Gefriergeräte.....	2	(2)	(3)
21	sonstige größere Haushaltsgeräte.....	12	10	14
22	kleine elektrische Haushaltsgeräte.....	5	4	6
23	Heimtextilien.....	11	10	12
24	sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	27	21	31
25	Verbrauchsgüter für die Haushaltsführung.....	15	13	17
26	Dienstleistungen für die Haushaltsführung .....	8	8	8
27	<b>Gesundheit.....</b>	<b>104</b>	<b>78</b>	<b>125</b>
28	Gebrauchsgüter für die Gesundheit.....	19	14	22
29	Verbrauchsgüter für die Gesundheit.....	27	21	31
30	Dienstleistungen für die Gesundheit.....	59	42	72
31	<b>Verkehr.....</b>	<b>351</b>	<b>251</b>	<b>431</b>
32	Kraftfahrzeuge (auch Leasing).....	124	82	157
33	Kraft- und Fahrräder (auch Leasing).....	11	(7)	15
34	Ersatzteile und Zubehör.....	14	9	18
35	Kraftstoffe und Schmiermittel.....	87	63	106
36	Wartung, Reparaturen an Kfz, Kraft- und Fahrrädern.....	41	32	49
37	sonstige Dienstleistungen.....	25	16	32
38	Personen- und Güterbeförderung.....	49	43	54
39	<b>Post und Telekommunikation.....</b>	<b>65</b>	<b>58</b>	<b>71</b>
40	Telefone und andere Kommunikationsgeräte einschl. Reparaturen.....	7	5	9
41	Dienstleistungen für Post und Telekommunikation.....	58	53	62

Lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Haushalte insgesamt	Davon nach dem Geschlecht der Haupteinkommenspersonen	
			weiblich	männlich
je Haushalt und Monat in EUR				
42	Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	284	228	328
43	Tonempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	3	1	4
44	Ton- und Bildempfangs-, -aufnahme- und -wiedergabegeräte.....	5	4	6
45	tragbare Bild- und Tonplayer, tragbare Fernsehempfangsgeräte, z. B. MP3-Player.....	/	/	/
46	andere Geräte für den Empfang, die Aufnahme und Wiedergabe von Ton, Bild und Text.....	1	1	2
47	Foto-, Filmausrüstungen und optische Geräte.....	3	2	3
48	Informationsverarbeitungsgeräte und Software (einschl. Downloads).....	12	8	16
49	Ton-, Bild- und andere Datenträger (einschl. Downloads).....	5	4	6
50	sonstige langlebige Gebrauchsgüter und Ausrüstung für Kultur, Sport, Camping u. Ä. ....	10	6	12
51	Spielwaren und Hobbys.....	19	13	24
52	Blumen und Gärten.....	17	13	19
53	Haustiere.....	18	20	18
54	Freizeit- und Kulturdienstleistungen.....	69	58	77
55	Bücher.....	9	9	10
56	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä. ....	19	15	21
57	sonstige Verbrauchsgüter.....	5	4	5
58	Reparaturen für Freizeit, Unterhaltung und Kultur.....	4	4	4
59	Pauschalreisen.....	86	69	101
60	Bildungswesen.....	21	17	24
61	Nachhilfeunterricht.....	1	(1)	(1)
62	Gebühren, Kinderbetreuung (ohne Verpflegung).....	20	16	23
63	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen.....	157	109	196
64	Gaststättendienstleistungen.....	112	79	139
65	Übernachtungen.....	45	30	57
66	Andere Waren und Dienstleistungen.....	98	89	106
67	Schmuck, Uhren.....	9	7	10
68	sonstige persönliche Gebrauchsgegenstände.....	10	9	11
69	Dienstleistungen für die Körperpflege.....	24	24	24
70	Körperpflegeartikel und -geräte.....	30	27	32
71	sonstige Dienstleistungen.....	26	21	29
72	Private Konsumausgaben.....	2 574	2 085	2 964

# Laufende Wirtschaftsrechnungen

LWR 2019



Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 14. Dezember 2020

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 611/75 2405



# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- Jährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte
- Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, bei freiwilliger Auskunftserteilung nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG
- Erhebungsbereich: Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“, Bundesländer
- Erhebungseinheiten: Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten
- Berichtszeitraum: 2019

## 2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite...4

- Zweck und Ziele: Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Bereitstellung einer Datenbasis zur Ermittlung der Feinwägungsschemata für Verbraucherpreisindizes
- Erhebungsinhalte: Soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögensbildung, Ausstattung mit Gebrauchsgütern, Wohnsituation
- Nutzerbedarf: Hauptnutzer sind Bundesministerien und die amtliche Statistik.

## 3 Methodik

Seite...6

- Art der Datengewinnung: Schriftliche Befragung bei freiwilliger Auskunftserteilung. Auch Online-Auskunftserteilung möglich
- Berichtsweg: Vom Haushalt an das zuständige Statistische Amt der Länder
- Stichprobenverfahren: Unterstichprobe aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018
- Stichprobenumfang: ca. 8 000 Haushalte
- Erhebungsinstrumente: zwei Erhebungsunterlagen: Allgemeine Angaben (Stichtag: 1. Januar des Berichtszeitraumes), Haushaltsbuch (jeweils ein Quartal im Berichtszeitraum)

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite...7

- Stichprobenbedingte Fehler: Für die LWR 2019 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.
- Nicht-Stichprobenbedingte Fehler: Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen und Budgetierung

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite...7

- Ende des Berichtszeitraums: 31. Dezember 2019
- Veröffentlichung erster Ergebnisse: 29. Oktober 2019 (Ergebnisse zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern)

## 6 Vergleichbarkeit

Seite...8

- Zeitlich: Vorjahresvergleiche mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999
- Räumlich: europäische Vergleiche zu den Haushaltsbudgeterhebungen der EU-Mitgliedstaaten mit Einschränkungen möglich; national: Vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“

## 7 Kohärenz

Seite...8

- Enge Verzahnung der jährlichen Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) mit der fünfjährigen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zum Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte
- Die LWR sind statistikintern kohärent

## 8 Verbreitung und Kommunikation

Seite...9

- Internetseite des Statistischen Bundesamtes: [https://www.destatis.de/DE/Home/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html) (Thema: Gesellschaft und Umwelt/Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen)

## 9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite.10

- Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über <https://www.destatis.de/Kontakt>

# **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

## **1.1 Grundgesamtheit**

Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren regelmäßiges monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen, Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

## **1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)**

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

## **1.3 Räumliche Abdeckung**

Deutschland, „Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West“ und „Neue Länder und Berlin“.

## **1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt**

Berichtszeitraum: 2019.

## **1.5 Periodizität**

Jährlich außer in Jahren, in denen die alle fünf Jahre stattfindende Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt wird (aktuell: 2018).

## **1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen**

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

## **1.7 Geheimhaltung**

### **1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### **1.7.2 Geheimhaltungsverfahren**

Da die LWR eine Stichprobenerhebung ist, sind keine expliziten Geheimhaltungsverfahren notwendig. In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 25 zugrunde liegen, mittels ‚/‘ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern ‚( )‘ ausgewiesen. Mit dieser Symbolisierung wird darauf hingewiesen, dass der Aussagewert der Ergebnisse aufgrund der Höhe des relativen Standardfehlers nicht sicher genug ist.

## **1.8 Qualitätsmanagement**

### **1.8.1 Qualitätssicherung**

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der LWR-Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Ämter der Länder arbeiten eng zusammen, um die LWR stetig weiterzu-entwickeln und zu verbessern. Im Rahmen von zweimal im Jahr tagenden, mehrtägigen Referentenbesprechungen werden die LWR-Erhebungen und andere freiwillige, tagebuchgestützte Haushaltserhebungen organisatorisch geplant und inhaltlich konzipiert.

Wegen ihrer großen Bedeutung für die amtliche Preisstatistik (als statistische Grundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata) muss die Erhebung repräsentative, qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Mit den Hauptnutzern der LWR (siehe Punkt 2.2 dieses Berichts) – das sind neben der amtlichen Statistik (Preisstatistik, VGR) auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) – bestehen kontinuierliche Arbeitskontakte, die der Abstimmung der Erhebungsinhalte und der Weiterentwicklung des Systems der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte, zu dem auch die fünfjährliche Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) gehört, dienen.

Eine europäische Rechtsgrundlage existiert für die amtlichen Erhebungen im System der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (LWR, EVS) zwar nicht, jedoch ein sogenanntes "Gentlemen Agreement", das heißt eine enge Zusammenarbeit

mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), die auf fachlichen Empfehlungen Eurostats beruht, die zum Zweck der Harmonisierung der nationalen Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten im Rahmen von internationalen Arbeitsgruppen und mit Unterstützung externer Fachleute gemeinsam erarbeitet werden. Die für die LWR/EVS verantwortlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Statistischen Bundesamtes nehmen in den EU-Arbeitsgruppen aktiv an der Weiterentwicklung und EU-weiten Harmonisierung der HBS-Erhebungen teil. Eurostat erstellt und publiziert Methodenhandbücher mit Empfehlungen zu den Erhebungsinhalten und -konzepten sowie zur Methodik der nationalen Erhebungen. Darüber hinaus publiziert Eurostat im Abstand von etwa fünf Jahren Qualitätsberichte, in denen die qualitative Bewertung der nationalen Erhebungen dokumentiert ist (die Angaben für Deutschland stammen aus der EVS).

### **1.8.2 Qualitätsbewertung**

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) 2019 sind repräsentativ für Deutschland, mit Ausnahme der in Punkt 1.1 genannten Ausschlüsse. Besondere Stärken der LWR sind die jährliche Erhebung (außer in „EVS“-Jahren) und die differenzierte Erfassung der Einkommen und Ausgaben. Die LWR liefern eine Vielzahl sozialpolitisch bedeutsamer Indikatoren. Sowohl die Statistischen Ämter der Länder als auch das Statistische Bundesamt führen Qualitätskontrollen durch. Die Qualitätssicherung ist bei den LWR mehrstufig und komplex angelegt. Die beiden Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“ und „Haushaltsbuch“ werden getrennt hochgerechnet.

## **2 Inhalte und Nutzerbedarf**

### **2.1 Inhalte der Statistik**

#### **2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik**

Die LWR liefern Informationen über die Wohnverhältnisse, über die Ausstattung der Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie über die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte, die den Schwerpunkt des Erhebungsprogramms bilden. Damit dienen die LWR vorrangig der Ermittlung der Feinwägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes und stellen wichtige Daten zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verhältnissen der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen zur Verfügung. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Die Daten der LWR werden außerdem in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen (Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen) benötigt.

#### **2.1.2 Klassifikationssysteme**

Bei den LWR 2019 kam grundsätzlich das Systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 2013 (SEA 13) zur Anwendung. Die SEA 13 wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) unter Berücksichtigung der für nationale Zwecke erforderlichen, detaillierten Untergliederungen weiterentwickelt. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS-1-Regionen, die Bestandteil der Gebietsklassifikation NUTS (Nomenclature des unités territoriales statistiques) ist. Nähere Einzelheiten zu den Klassifikationen enthält der EU-Klassifikationsserver RAMON ([https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/index.cfm?TargetUrl=DSP\\_PUB\\_WELC](https://ec.europa.eu/eurostat/ramon/index.cfm?TargetUrl=DSP_PUB_WELC)).

#### **2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen**

**Privathaushalt:** Als privater Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wirtschaften. Als privater Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten sowie Obdachlose. Haushalte, deren regelmäßiges monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Erhebung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in nur sehr geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen. Ab LWR 2019 werden Haushalte, die lediglich aufgrund von Einmalzahlungen (z. B. Erbschaften, Steuerrückzahlungen oder Erstattungen der privaten Versicherungen, Abfindungen oder Sonderzahlungen des Arbeitgebers), Saisoneffekten (z.B. untypisch hohe Erlöse bzw. Entnahmen von Selbstständigen in den Berichtsmonaten) oder der imputierten Miete (bei Eigentümerhaushalten) ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr haben, bei der Auswertung und Darstellung der Ergebnisse des Haushaltsbuches berücksichtigt. Für die Laufenden Wirtschaftsrechnungen ist – im Gegensatz zur EVS – nach den gesetzlichen Vorgaben eine Einbeziehung der Haushalte von Selbstständigen (Gewerbetreibende und selbstständige Landwirte und Landwirtinnen sowie freiberuflich Tätige) nicht zulässig.

**Haupteinkommensperson:** Diejenige Person (ab 18 Jahren) im Haushalt mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

**Soziale Stellung der Haupteinkommensperson:** Die soziale Stellung richtet sich nach dem Haupterwerbsstatus, der sich aus der Selbsteinstufung der Personen sowie nach dem Konzept des überwiegenden Lebensunterhalts ableitet. Danach ordnet sich das Haushaltsmitglied derjenigen sozialen Stellung zu, die überwiegend für die eigene Lebenssituation zutrifft. Ergebnisse werden für folgende soziale Stellungen nachgewiesen:

**Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen:** Zusammenfassung der Haushalte von Beamten und Beamtinnen, Angestellten sowie Arbeitern und Arbeiterinnen

Arbeitslose: Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, sowie Umschüler und Umschülerinnen, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten

Nichterwerbstätige: Hierzu zählen u. a. Pensionäre und Pensionärinnen, Rentner und Rentnerinnen sowie Studierende, Hausfrauen und Hausmänner, Schülerinnen und Schüler, die einen eigenen Haushalt führen.

Personen im Ruhestand: Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären und Pensionärinnen sowie Rentnern und Rentnerinnen

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den "Nichterwerbstätigen" zuzuordnen.

Haushaltstyp: Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen:

Alleinlebende	Frauen Männer
Alleinerziehende	mit Kind(ern)
(Ehe-)Paare	ohne Kind mit Kind(ern)
Sonstige Haushalte	hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete): Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.) jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum sowie privaten Haushalten, die mietfrei eine Werkwohnung nutzen oder solche, die mietfrei bei Verwandten oder Bekannten wohnen, wird eine fiktive Miete (auch Eigentüermietwert) unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die laufenden Aufwendungen für den Erhalt und die Nutzung des Wohnraumes, entsprechen. Der fiktive Mietwert ist auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten. Falls die Aufwendungen für Erhalt und Nutzung des Wohnraumes höher sind als der fiktive Mietwert, kann das zu einem negativen Einkommen aus Vermögen führen.

Haushaltsbruttoeinkommen: Alle Einnahmen des Haushalts aus (selbstständiger und nichtselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen auch Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, zusätzliche Monatsgehälter sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus nichtselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen, sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. Die Einnahmen aus Vermögen beinhalten (nach internationalen Konventionen) eine so genannte unterstellte Eigentüermiete. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungs-aufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte beziehungsweise Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen (alle Einnahmen des Haushalts aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung) Einkommensteuer/Lohnsteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgezogen werden. Zu den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zählen die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung, zur gesetzlichen Krankenversicherung und seit dem 1.1.2009 auch die Beiträge zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung sowie zur sozialen und privaten Pflegeversicherung. Zum Haushaltsbruttoeinkommen addiert werden seit dem 1.1.2009 die Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung bei freiwilliger und privater Krankenversicherung sowie Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen und privaten Krankenversicherung.

Nähere Angaben zu den statistischen Konzepten und Definitionen enthalten auch die jeweiligen Glossare in den Standardpublikationen der Fachserie 15 des Statistischen Bundesamtes zu den Laufenden Wirtschaftsrechnungen und der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (siehe auch unter Gliederungspunkt 8 "Verbreitung und Kommunikation" in diesem Bericht) bzw. [www.destatis.de](http://www.destatis.de) zum Thema "Gesellschaft und Umwelt/ Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen". Nähere Einzelheiten zu den von der Europäischen Union (Eurostat) für die europäischen Haushaltsbudgeterhebungen empfohlenen Konzepten und Definitionen enthält auf <https://ec.europa.eu/eurostat/> auch die EU-Themenseite "Bevölkerung und soziale Bedingungen-Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte".

## 2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer der Statistik sind Bundesministerien/Oberste Bundesbehörden, Hochschulen/Forschungseinrichtungen, Amtliche Statistik, Wirtschaftsunternehmen und -verbände.

## 2.3 Nutzerkonsultation

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, insbesondere aus der amtlichen Preisstatistik, der Forschung und von den Ministerien, berücksichtigt. Auch Erfahrungsberichte aus dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder wurden in die Weiterentwicklung der Erhebung einbezogen. Ferner wurden Empfehlungen der Eurostat-Arbeitsgruppe zu Haushaltsbudgeterhebungen berücksichtigt.

## 3 Methodik

### 3.1 Konzept der Datengewinnung

Stichprobenverfahren: Die LWR werden seit 2005 als Unterstichprobe aus der letzten EVS (hier: EVS 2018) realisiert, wobei die Stichprobenziehung der LWR dezentral in den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt wird. Die EVS 2018 wurde als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Dabei diente der Mikrozensus (MZ 2017) als Basis für die Quotierung der LWR 2019. Die für die LWR 2019 ausgewählten Haushalte bilden bis zur nächsten EVS-Erhebung 2023 die Stichprobe der LWR. In den Erhebungsjahren der EVS entfällt die LWR-Erhebung. (Siehe dazu auch unter Punkt 8: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.)

### 3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung der LWR 2019 wurde als geschichtete Unterstichprobe aus der EVS 2018 realisiert. Ausfälle während des Erhebungsjahres wurden durch befragungsbereite Haushalte der EVS 2018 ersetzt.

Die Datengewinnung für die LWR erfolgt bei beiden Erhebungsteilen (Allgemeine Angaben, Haushaltsbuch) in der Regel schriftlich, wobei die Beratung und Unterstützung der Haushalte überwiegend telefonisch durchgeführt wurde. Bei dem standardisierten Erhebungsteil "Allgemeine Angaben" der LWR 2019 nutzten insgesamt ca. 51 % der Stichprobenhaushalte die von den Statistischen Ämtern der Länder angebotene Online-Version. Die ebenfalls angebotene elektronische Version des Haushaltsbuches (eHB) nutzten in den LWR 2019 ca. 43 % der Stichprobenhaushalte. Die Organisation, technische Vorbereitung und Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder. Die Anwerbung und Befragung der Haushalte sowie die Erhebungsaufbereitung oblag den Statistischen Ämtern der Länder. Die zentrale Ergebnisermittlung erfolgte durch das Statistische Bundesamt.

Die LWR 2019 wurde mit insgesamt rund 8 000 Haushalten (Netto: 7 497) durchgeführt, wobei jeweils ein Viertel der Haushalte im ersten, zweiten, dritten und vierten Quartal ein Haushaltsbuch führte (zusammenhängende Dreimonatsanschiebung). Die anzuwerbenden Haushalte für die LWR 2019 wurden aus der EVS 2018 ausgewählt. Dabei wurden nur die Haushalte in die Auswahl einbezogen, die in der EVS ein Haushaltsbuch geführt haben. Die Auswahl erfolgte anhand eines Quotierungsplanes mit den Quotierungsmerkmalen "Bundesland", "Haushaltstyp", "Erwerbstätigkeit der Haupteinkommensperson (ja, nein)" und "Haushaltsnettoeinkommensklasse". Anhand der Angaben aus den Allgemeinen Angaben der EVS 2018 wurden die EVS-Haushalte den Quotierungszellen zugeordnet und eine Vorauswahl durchgeführt. Nach der Anwerbung und Aktualisierung der Quotierungsmerkmale der teilnahmebereiten Haushalte erfolgte anschließend für die LWR 2019 eine Zufallsauswahl der Stichprobenhaushalte. Nicht ausgewählte Haushalte dienten als Reserve für Ausfälle während des Erhebungsjahres und als Reserve für Ausfälle in den Folgejahren.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Bei den LWR 2019 kamen zwei Erhebungsunterlagen zum Einsatz: die "Allgemeinen Angaben" (AA) mit sozioökonomischen Angaben, Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation sowie das "Haushaltsbuch" (HB) mit der Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben in den vier Quartalen des Erhebungsjahres. Jeder Haushalt füllte die "Allgemeinen Angaben" aus und führte ein festgelegtes Quartal lang das Haushaltsbuch. Die Übermittlung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen erfolgte vom befragten Haushalt an das zuständige Statistische Amt der Länder, per Post. Die online erhobenen Daten wurden elektronisch übermittelt. Die Statistischen Ämter der Länder unterzogen die von den Haushalten erhaltenen, ausgefüllten Erhebungsunterlagen bzw. die Online-Datenlieferungen einer Eingangskontrolle sowie Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Erfassung bzw. Nachkontrolle. Bei unplausiblen Angaben erfolgte eine zeitnahe Rücksprache mit dem betreffenden Haushalt durch das Statistische Amt der Länder. Die erfassten und geprüften Daten wurden dann an das Statistische Bundesamt übermittelt und dort zu einem Bundesdatensatz zusammengeführt.

Erhebungsunterlagen: Die Erhebungsunterlagen sind diesem Qualitätsbericht als Anlage beigelegt.

### 3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Stichprobe wurde mit einem Kalibrierungsverfahren mit Hilfe des MZ 2018 (für den Erhebungsteil "Allgemeine Angaben") beziehungsweise des MZ 2019 (für den Erhebungsteil "Haushaltsbuch") hochgerechnet. Dabei werden die Daten in einem ersten Schritt – wie bei einer geschichteten Zufallsstichprobe – frei hochgerechnet. Im zweiten Schritt werden die Hochrechnungsfaktoren so modifiziert, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit vorgegebenen Eckwerten des Mikrozensus übereinstimmen und dass sich diese Faktoren von den ursprünglichen Faktoren möglichst wenig unterscheiden.

### 3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

### 3.5 Beantwortungsaufwand

Die privaten Haushalte nehmen freiwillig an den LWR teil. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass die Teilnahme zunächst nicht in dem Maße als Belastung empfunden wird, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Andererseits ist das Frageprogramm der LWR komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Um eine Entlastung der teilnehmenden Haushalte zu erreichen, wurde die Phase, in der die Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch festgehalten werden, im Jahre 1999 von einem Jahr auf vier Monate verkürzt. Seit 2005 sind die Haushaltsbücher nur noch drei Monate lang zu führen. Für ihren Beitrag zu den LWR erhalten die teilnehmenden Haushalte eine Geldprämie als Dankeschön.

## 4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Genauigkeit der statistischen Ergebnisse resultiert sowohl aus dem Stichprobenbedingten als auch aus dem nicht-Stichprobenbedingten Fehler. Das Ausmaß des Nicht-Stichprobenfehlers ist nicht quantifizierbar, wurde jedoch durch umfangreiche Aufbereitungskontrollen und eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) möglichst klein gehalten. Bei der Ergebnisdarstellung werden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich "/" ausgewiesen. Bei einer zugrundeliegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern "( )" gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %) zu dokumentieren. Alle anderen Ergebnisse werden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

Generell muss berücksichtigt werden, dass Quotenstichproben mit Verzerrungen bzgl. der Merkmale einhergehen, die nicht Teil des Quoten- und Hochrechnungsrahmens sind. Dies gilt insbesondere für jene Merkmale, die in keinem engen Verhältnis zu den Quoten- und Hochrechnungsmerkmalen stehen. So sind in den LWR beispielsweise Haushalte mit relativ niedrigem beruflichen Bildungsabschluss im Vergleich zum Mikrozensus deutlich unterrepräsentiert.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Für die LWR 2019 wurde keine Fehlerrechnung durchgeführt.

### 4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch nicht-stichprobenbedingte Fehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nicht-Stichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Kontrollerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Es lassen sich jedoch folgende Aussagen treffen: Die bei Quotenstichproben häufig auftretenden Nicht-Stichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei den LWR ausgeschlossen. Um die nicht-stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt.

### 4.4 Revisionen

#### 4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei den LWR werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

#### 4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

#### 4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

### 5.1 Aktualität

Die zwei verschiedenen Erhebungsteile der LWR (AA, HB) beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage und Berichtsperioden. Daraus ergeben sich zeitlich voneinander abweichende beziehungsweise sich zeitlich überlappende Phasen der Datenaufbereitung.

Die Ergebnisse aus den LWR werden nach jeweils erfolgter Datenaufbereitung in separaten, auf die einzelnen Erhebungsteile bezogenen und zu einer Gesamtserie (Fachserie 15) gebündelten Veröffentlichungen herausgegeben. Die Veröffentlichungsphase erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von etwa eineinhalb Jahren ab dem Ende der Erhebungsperiode (31.12. des Erhebungsjahres). Die ersten Ergebnisse aus den „Allgemeinen-Angaben“ (AA) der LWR

werden in der Regel im Herbst des jeweiligen Erhebungsjahres veröffentlicht, Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch (Einnahmen und Ausgaben) werden am Ende des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres veröffentlicht.

## **5.2 Pünktlichkeit**

Die Veröffentlichungen aus den Laufenden Wirtschaftsrechnungen werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt, können aber in der Regel zu den in Punkt 5.1 beschriebenen Zeitpunkten erwartet werden.

## **6 Vergleichbarkeit**

### **6.1 Räumliche Vergleichbarkeit**

Auf europäischer Ebene sind die LWR 2019 grundsätzlich mit den Haushaltsbudgeterhebungen (HBS = Household Budget Surveys) der EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Zu beachten ist hierbei, dass die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in seiner Datenbank für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände "Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West" und "Neue Länder und Berlin" vor.

### **6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit**

Die LWR 2019 sind grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen ab dem Jahr 1999.

Seit den LWR 2009 (ab dem Erhebungsteil "Haushaltsbuch") erfolgt die Gebietsstand-Gliederung nicht - wie vorher - in "Früheres Bundesgebiet" und "Neue Länder und Berlin-Ost", sondern in "Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West" und "Neue Länder und Berlin". Eine weitere inhaltliche Änderung betrifft die Zusammensetzung bestimmter Einkommens- und Ausgabepositionen: Seit dem 1.1.2009 gilt für alle Bürger und Bürgerinnen in Deutschland Krankenversicherungspflicht. Ab diesem Zeitpunkt werden deshalb die Beiträge zur privaten Krankenversicherung sowie die freiwilligen Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung den Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung zugeordnet. Weil damit die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung im Vergleich zu den Vorjahren steigen, wirkt sich diese Neuordnung senkend auf die Haushaltsnettoeinkommen aus. Der Wegfall dieser Beiträge auf der Ausgabenseite wirkt sich ebenfalls senkend auf die Position "andere Ausgaben" aus. Beim zeitlichen Vergleich der Einnahme- und Ausgabepositionen sollte diese Neuordnung beachtet werden. Bei der zeitlichen Vergleichbarkeit der Haushaltsbuchergebnisse ebenfalls zu beachten ist die seit LWR 2019 erfolgte Berücksichtigung von Haushalten, die aufgrund von Einmalzahlungen ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 18 000 Euro und mehr haben (siehe Abschnitt 2.1.3).

## **7 Kohärenz**

### **7.1 Statistikübergreifende Kohärenz**

Die Frageprogramme der EVS und der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. (In Jahren, in denen die EVS durchgeführt wird, findet keine LWR-Erhebung statt.) Im Unterschied zur EVS werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten und Landwirtinnen bei den LWR nicht in die Erhebung einbezogen. Aufgrund dieser Tatsache der unterschiedlich hohen Stichprobenumfänge sowie der unterschiedlichen Anschreibeverfahren kann es zu Abweichungen in den Ergebnissen zwischen den LWR und der EVS kommen. Weitere Bezüge bestehen zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die – ebenso wie die Wirtschaftsrechnungen – Einkommen und privaten Konsum abbilden, sowie zur Preisstatistik im Rahmen der Festsetzung der Wägungsschemata auf Basis der Konsumstruktur der LWR. Zu den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zeigen sich ebenso Inkohärenzen wie auch im Vergleich zur Finanzierungsrechnung der Bundesbank.

Der einleitende Erhebungsteil (Allgemeine Angaben) enthält u. a. Fragen zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gütern der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), so dass hier ein gewisser Bezug zur Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Privathaushalten gegeben ist.

Eine enge Verknüpfung besteht mit dem Mikrozensus, der als Rahmen für die Quotierung und Hochrechnung der LWR fungiert.

### **7.2 Statistikinterne Kohärenz**

Die LWR 2019 ist statistikintern kohärent.

### **7.3 Input für andere Statistiken**

Die aus den LWR ermittelte Ausgabenstruktur der privaten Haushalte dient der amtlichen Preisstatistik als Input für die Ermittlung der Wägungsschemata für die Verbraucherpreisindizes. Ergebnisse aus den LWR zu den Einkommen und zum privaten Konsum der privaten Haushalte dienen zudem als Inputgrößen für Schätzverfahren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

## **8 Verbreitung und Kommunikation**

### **8.1 Verbreitungswege**

#### **Pressemitteilungen**

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Internetangebot aus dem Bereich Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen:

Im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes ([https://www.destatis.de/DE/Home/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Home/_inhalt.html)) ist unter "Gesellschaft und Umwelt, Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen" von Ergebnistabellen über Publikationen alles Wissenswerte zu den LWR zu finden.

#### **Veröffentlichungen**

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen:

Das Statistische Bundesamt gibt insgesamt zwei Fachpublikationen (Fachserie 15, Reihe 1 und Reihe 2) zu den LWR heraus, die als kostenloser Download im [Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes](#) erhältlich sind.

Fachserie 15, Reihe 2: Wirtschaftsrechnungen. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 2019.

Statistisches Bundesamt, 17. Dezember 2019.

Fachserie 15, Reihe 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommen, Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 2017.

Statistisches Bundesamt, 12. Dezember 2018.

#### **Pressemeldungen und Pressekonferenzen**

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet-Seite des Statistischen Bundesamtes [https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Presse/DE/Pressesuche\\_Formular.html?cl2Taxonomies\\_Themen\\_0=einkommen\\_konsum\\_lebensbedingungen](https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Presse/DE/Pressesuche_Formular.html?cl2Taxonomies_Themen_0=einkommen_konsum_lebensbedingungen)

Pressemitteilung: „Private Haushalte geben monatlich 65 Euro für Post und Telekommunikation aus“.  
Wiesbaden, 03. Dezember 2020

Pressemitteilung: „Homeschooling: Digitale Ausstattung in Familien hängt stark vom Einkommen ab“.  
Wiesbaden, 29. Juli 2020

Zahl der Woche: „90 % der Haushalte haben Flachbildfernseher“.  
Wiesbaden, 19. November 2019

#### **Online-Datenbank**

Die Ergebnisse für die wichtigsten Indikatoren aus den LWR-Erhebungen sind ab dem Erhebungsjahr 2000 in der Benutzerdatenbank GENESIS Online: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> des Statistischen Bundesamtes abrufbar.

#### **Zugang zu Mikrodaten**

Für wissenschaftliche Projekte stellt das Statistische Bundesamt Mikrodaten aus den LWR für Gastwissenschaftler-Arbeitsplätze im Statistischen Bundesamt bereit.

Kostenpflichtige Sonderauswertungen:

Auswertungswünsche, die durch das kostenlose Publikationsangebot zu den LWR nicht abgedeckt sind, können als kostenpflichtige Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt in Auftrag gegeben werden. In Abstimmung mit dem Kunden wird auf Rechnung eine entsprechende, maßgeschneiderte Auswertung für den Kunden erstellt.

#### **Sonstige Verbreitungswege**

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landesamts zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter: [https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Service/StatistischesAdressbuch/_inhalt.html)



STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

#### **Online-Datenbank**

Die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen und zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen EU-Mitgliedstaaten. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

### **8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik**

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift Wirtschaft und Statistik:

Petra Scheerbaum: Das elektronische Haushaltsbuch in den Laufenden Wirtschaftsrechnungen 2015.  
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 5/2015, S. 104 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Carola Kühnen: Die Umgestaltung der Laufenden Wirtschaftsrechnungen ab dem Jahr 2005.  
Erschienen in: Wirtschaft und Statistik 4/2005, S. 395 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet-Leitseite von Eurostat <https://ec.europa.eu/eurostat/de/home> enthält unter dem Thema Bevölkerung und soziale Bedingungen > Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte methodische Informationen und Veröffentlichungen über die Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU-Mitgliedstaaten. Eurostat fertigt zudem im etwa fünfjährigen Turnus konsolidierte EU-Qualitätsberichte über die HBS-Erhebungen der EU-Mitgliedstaaten an, die auf den von den Mitgliedstaaten gelieferten Angaben basieren und ebenfalls über die genannte Webseite abrufbar sind. Zu beachten ist, dass die für Deutschland ausgewiesenen Ergebnisse nicht aus den LWR stammen, sondern aus der amtlichen EVS.

### **8.3 Richtlinien der Verbreitung**

#### **Veröffentlichungskalender**

Die Verbreitung der Ergebnisse aus den LWR geschieht im Rahmen eines Veröffentlichungsprogramms des Statistischen Bundesamtes, das den zwei aufeinanderfolgenden Erhebungsteilen zeitlich folgt und den Nutzern neben zwei Fachserienreihen, den sogenannten Standardpublikationen „Reihe 1“ und „Reihe 2“, auch Pressematerialien, Internetangebote, wissenschaftliche Aufsätze und sonstige Informationen aus den LWR bereitstellt.

#### **Zugriff auf den Veröffentlichungskalender**

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen.

#### **Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen**

Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus den LWR steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die LWR-Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zu den LWR.

### **9 Sonstige fachstatistische Hinweise**

Kontaktinformation: Telefon: +49 (0) 611/75 2405, Kontakt über <https://www.destatis.de/DE/Service/Kontakt/Kontakt.html>

Land      Haushaltsnummer  
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

**LWR-AA**

# **Laufende Wirtschaftsrechnungen 2019**

**Allgemeine Angaben**  
**Stand: 01.01.2019**



**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 19 des Fragebogens.

Sehr geehrte Befragungsteilnehmerin,  
sehr geehrter Befragungsteilnehmer,

mit den Allgemeinen Angaben sollen Informationen über die Zusammensetzung des Haushalts,  
die Wohnsituation sowie die Ausstattung des Haushalts mit Gebrauchsgütern gewonnen werden.

Die Fragen in diesem Fragebogen können sich sowohl auf die einzelnen Personen im Haushalt  
als auch auf den Haushalt als Ganzen beziehen.

## So gehen Sie vor:

### 1. Ausfüllhinweise

- 1.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden  
Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie  
Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort  
der Hinweis „Weiter mit Frage ...“ steht. Fahren Sie dann mit der  
angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ..... ☐

Nein ..... ☒

▶ Weiter mit Frage ...

- 1.2 Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden  
Text ein, z. B. den Vornamen und beantworten Sie die Frage  
anschließend für jedes Haushaltsmitglied.

Beispiel:

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Vorname .....	Frank	Stefanie			

Welches Geschlecht haben die Personen?	1	2			
--	---	---	--	--	--

1 = männlich

2 = weiblich

- 1.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur  
deutlich sichtbar vor.

Ja ..... ☒

Nein ..... ☐

- 1.4 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Werte  
auf bzw. ab.

Beispiel:

Wohnfläche in Quadratmetern ..... Volle m<sup>2</sup>  
8 4

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
A <b>Angaben über die Haushaltsmitglieder</b> .....	4
B <b>Wohnsituation des Haushalts</b> .....	14
C <b>Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern, TV-Anschlüssen und Internetzugängen</b> .....	17
D <b>Bemerkungen</b> .....	18

## 1 Anzahl der Personen im Haushalt

**Zum Haushalt gehören Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Dazu rechnen:**

- die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen leistet (Haupteinkommensperson),
- deren Ehe-, Lebenspartnerin/Lebenspartner oder Lebensgefährtin/Lebensgefährte,
- im Haushalt lebende Kinder der oben genannten Personen,
- verwandte oder verschwägte Personen, die im Haushalt leben sowie
- sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben.

Zum Haushalt gehört auch eine Person, die aus beruflichen oder sonstigen Gründen vorübergehend abwesend ist. Entscheidend ist, dass die Abwesenheit nur vorübergehend ist und die Person normalerweise im Haushalt wohnt, ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanziert und die Ausgaben teilt.

**Nicht zum Haushalt gehören:**

- längerfristig außerhalb lebende Personen (z. B. Studierende, die am Studienort wohnen),
- nur zu Besuch anwesende Personen (z. B. Wehrdienstleistende auf Wochenendbesuch),
- Hausgehilfen, landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Gesellen und Auszubildende, auch wenn sie Unterkunft und Verpflegung erhalten sowie
- Untermieter in der Wohnung des Haushaltes.

Haushalte, deren Haupteinkommensperson Landwirt/-in oder Selbstständige/-r ist, können in die Erhebung nicht einbezogen werden.

**Vornamen der Haushaltsmitglieder:**

Tragen Sie bitte für jedes Haushaltsmitglied den Vornamen ein. Achten Sie bei Namensgleichheit auf eine eindeutige Unterscheidung (z. B. Frank I, Frank II).

Bitte behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Vornamen durchgehend bei allen Erhebungsbogen (Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch) bei.

## 5 Familienstand

- „Dauernd getrennt lebend“ gilt sowohl für in Scheidung lebende Personen, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist, als auch für getrennt lebende Personen, deren eingetragene Lebenspartnerschaft noch nicht gerichtlich aufgehoben wurde.

- „Eingetragene Lebenspartnerschaft“, „eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben“, „eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben“ gelten für gleichgeschlechtliche Partnerschaften im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

## 6 Staatsangehörigkeit

Übrige Europäische Union:  
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal,

Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.  
Bei **doppelter** Staatsangehörigkeit bitte diejenige („1“, „2“ oder „3“) angeben, die für Sie am wichtigsten ist.

## 7 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an, z. B. „Haupt-, Volksschulabschluss“, wenn das 9. Schuljahr oder „Realschulabschluss“, wenn das 10. Schuljahr erfolgreich vollendet wurde.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

### A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2019)

### 1 ▶ Wie viele Personen gehören zum Haushalt?

**i** Leben mehr als 5 Personen im Haushalt, füllen Sie bitte zusätzlich den beiliegenden Ergänzungsbogen aus.

Geben Sie bitte die Vornamen aller Haushaltsmitglieder an. Bitte beginnen Sie mit der Haupteinkommensperson und behalten Sie die gewählte Reihenfolge der Personen durchgehend bei.

**2 In welcher Beziehung stehen die Personen zur Haupteinkommensperson?**

- 2 = Ehepartner/-in, Lebenspartner/-in,  
Lebensgefährtin/Lebensgefährte
- 3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-,  
Schwiegerkind)
- 4 = Bruder/Schwester (auch Stief-, Adoptiv-,  
Pflegegeschwister)
- 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-,  
Pflegeenkelkind)
- 6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-,  
Schwiegereltern)
- 7 = anders verwandt/verschwägert
- 8 = nicht verwandt/verschwägert

### 3 Welches Geschlecht haben die Personen ?

1 = männlich  
2 = weiblich

**4 In welchem Jahr sind die Personen geboren?**

## 5 Welchen Familienstand haben die Personen?

- 1 = ledig
- 2 = verheiratet
- 3 = verwitwet
- 4 = geschieden
- 5 = dauernd getrennt lebend
- 6 = eingetragene Lebenspartnerschaft  
(gleichgeschlechtlich)
- 7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben
- 8 = eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener  
Lebenspartner verstorben

### 6 Welche Staatsangehörigkeit haben die Personen?

1 = deutsche Staatsangehörigkeit  
2 = übrige Europäische Union  
3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

**7 Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben die Personen?**

- 1 = keinen (oder noch keinen) Schulabschluss
- 2 = Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schule
- 3 = Haupt-/Volksschulabschluss
- 4 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse)
- 5 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
- 6 = Fachhochschulreife
- 7 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

[illegible]

### **8.1 Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss**

Bitte geben Sie den bisher erreichten höchsten Ausbildungsabschluss an.

Im Ausland erworbene Abschlüsse ordnen Sie bitte einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

## A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2019)

**i** Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

### 8.1 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben die Personen?

1 = keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss

## Beruflicher Ausbildungsabschluss

- 2 = Anlerausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) oder Berufsvorbereitungsjahr
- 3 = Lehre, Berufsausbildung im dualen System oder berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschaften
- 4 = Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- 5 = 1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflegehelfer/-in, Altenpflegehelfer/-in)
- 6 = 2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA)
- 7 = Erzieher/-in
- 8 = Meister/-in
- 9 = Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- 10 = Fachschule der DDR
- 11 = Fachakademie (nur in Bayern)

**Hochschul-/Fachhochschulabschluss**

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung,  
Lehramtsprüfung an einer

- 12 = Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule
- 13 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule in Baden-Württemberg oder Thüringen)
- 14 = Universität (Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische oder Theologische Hochschule)
- 15 = Promotion

Falls Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:

## 8.2 Wie ist die Bezeichnung des höchsten Abschlusses der Personen?

- 1 = Bachelor  
2 = Master  
3 = Diplom, Magister, Staatsprüfung oder  
Lehramtsprüfung



## 9 Soziale Stellung

- Personen in **Altersteilzeit** geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.
- Personen in **Elternzeit** mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.
- **Umschüler/-innen**, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Soweit Zahlungen vom Betrieb erfolgen, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.
- Personen, die **arbeitslos** oder **arbeitssuchend** bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte die „10“ ein.
- **Unbezahlt mithelfende Familienangehörige** sind Familienangehörige, die in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Personen, die eine Bezahlung erhalten und für die Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden, stufen sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.
- **Arbeiter/-innen** sind abhängig Beschäftigte, die überwiegend körperliche Arbeit in der Produktion verrichten. Gemeint sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen, Hilfsarbeiter/-innen, Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfinnen und Hausgehilfen.
- **Pensionärinnen/Pensionäre** sind Personen, die in der Zeit ihres Erwerbslebens in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis standen, z. B. Beamtinnen/Beamte, Richterinnen/Richter und Berufssoldatinnen/Berufssoldaten sowie Pfarrern/Pfarrer, Kirchenbeamtinnen/Kirchenbeamte.
- Personen, die ausschließlich **Hinterbliebenen- bzw. Versorgungsrente** erhalten, tragen bitte „15“ oder „16“ ein.
- Unter „**Sonstiges**“ ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.

### A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2019)

**i** Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

### 9 Welche soziale Stellung haben die Personen?






**i** Bitte geben Sie an, was überwiegend zutrifft.

Erwerbs-/berufstätig, und zwar

- 1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)
- 2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in
- 3 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r  
im familieneigenen Betrieb
- 4 = Auszubildende/-r,
- 5 = Beamtin/Beamter, Beamtenanwärter/-in,  
Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in
- 6 = Angestellte/-r
- 7 = Arbeiter/-in
- 8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im  
freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr
- 9 = Wehrdienstleistende/-r

**Nicht erwerbs-/berufstätig, und zwar**

- 10 = Arbeitslose/-r
- 11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in  
(aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im  
Vorruhestand)
- 12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit,  
auch im Vorruhestand oder wegen Dienst-  
unfähigkeit)
- 13 = Schüler/-in
- 14 = Student/-in
- 15 = Hausfrau, Hausmann
- 16 = Sonstiges (z.B. nicht schulpflichtiges Kind)

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Hauptein-kommens-person 				

## 10 Gesetzliche Rentenversicherung

- Die gesetzliche Rentenversicherung umfasst alle Träger der „Deutschen Rentenversicherung“ (ehemals LVA, BfA, Bundesknappschaft, Sees- kasse, Bahnversicherungsanstalt) und die land- wirtschaftlichen Alterskassen.
- Mitglieder eines **berufsständischen Ver- sorgungswerkes** (Ärztinnen/Ärzte, Architek- tinnen/Architekten etc.) tragen bitte „1“, „2“ oder „3“ ein.
- Arbeitslose, die **Arbeitslosengeld I** erhalten, Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr, Wehrdienstleistende und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligendienstleistende tragen bitte „1“ ein.
- **Rentnerinnen/Rentner, Beamtinnen/Beamte, Pensionärinnen/Pensionäre** geben bitte „5“ an.
- **Arbeitslosengeld II-Bezieherinnen/Bezieher** geben bitte „4“ an.

## 11 Krankenversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung im Krankheits- fall, nicht jedoch Zusatzversicherungen, wie z. B. für Krankenhaustagegeld, Zahnersatz.
- „Anspruch auf Krankenversorgung“ haben Angehörige der Landes-/Bundespolizei und der Bundeswehr im Rahmen der freien Heilfürsorge. Bitte „6“ eintragen.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind in der Regel selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligen- dienstleistende tragen bitte „1“ ein.

## 12 Pflegeversicherung

- Gemeint ist die Hauptversicherung für den Pflegefall, nicht jedoch Zusatzversicherungen.
- Personen mit privater Krankenversicherung sind in der Regel auch in der privaten Pflegeversiche- rung versichert. Personen mit gesetzlicher Krankenversicherung sind in der Regel in der sozialen Pflegeversicherung versichert. Dies trifft auch für mitversicherte Ehegatten oder Kinder zu.
- Arbeitslose, die Arbeitslosengeld I oder II erhalten, sind in der Regel selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung. Bitte „1“ eintragen.
- Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr und grundsätzlich auch Bundesfreiwilligen- dienstleistende tragen bitte „1“ ein.

## 13 Überwiegender Lebensunterhalt

- Wird der Lebensunterhalt aus mehreren Quellen bestritten (z. B. Rente und Einkünfte aus Vermie- tung und Verpachtung), ist der überwiegende Lebensunterhalt nach der Quelle mit den höchst- ten Einkünften zu bestimmen.
- Soweit Wehrsold oder Entgelt für die Tätigkeit im Freiwilligendienst die wichtigste Unterhaltsquelle darstellen, bitte „1“ eintragen.
- Öffentliche Zahlungen wie Kindergeld oder Kin- derzuschlag sind grundsätzlich einem Elternteil zuzurechnen. Ausnahme: Wird das Kindergeld (aufgrund eines Abzweigungsantrages) direkt einem volljährigen Kind aus öffentlichen Kassen ausgezahlt, ist das Kindergeld dem Kind zuzu- rechnen. Wird der Lebensunterhalt eines Kindes überwiegend durch die Eltern bestritten, tragen Sie bitte beim Kind eine „3“ ein.
- Bezieht ein Kind Waisenrente und sind diese Zahlungen höher als der Unterhalt durch die Eltern ist die „11“ einzutragen.
- Zu den Renten und Pensionen zählen alle Alters- ruhegelder aus früherer Erwerbstätigkeit sowie die hieraus folgenden Hinterbliebenenrenten.
- Zu den sonstigen Zahlungen zählen u. a. Wohn-, Mutterschafts-, Eltern-, Kurzarbeitergeld, BAföG, Renten der Kriegsopferversorgung und Renten der gesetzlichen Unfallversicherung, Alters- übergangsgeld, Vorruhestandsgeld, Pflegegeld.

## A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2019)

**i** Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

- 10 In welcher Form sind die Personen in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert?**

- 1 = pflichtversichert als Arbeitnehmer/-in
- 2 = pflichtversichert als Selbstständige/-r oder Landwirt/-in
- 3 = freiwillig versichert (ohne Lebensversicherung auf Rentenbasis bzw. befreiende Lebensversicherung)
- 4 = beitragsfrei
- 5 = nicht versichert

- 11 In welcher Form sind die Personen in der Krankenversicherung versichert?**

- 1 = selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 2 = mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 3 = freiwillig selbst versichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 4 = freiwillig mitversichert in der gesetzlichen Krankenversicherung
- 5 = private Krankenversicherung
- 6 = Anspruch auf Krankenversorgung
- 7 = nicht versichert

- 12 In welcher Form sind die Personen in der Pflegeversicherung versichert?**

- 1 = selbst versichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 2 = mitversichert in der sozialen Pflegeversicherung
- 3 = selbst versichert in der privaten Pflegeversicherung
- 4 = mitversichert in der privaten Pflegeversicherung
- 5 = nicht versichert

- 13 Woraus beziehen die Personen überwiegend die Mittel für ihren Lebensunterhalt?**

- 1 = eigene Erwerbstätigkeit
- 2 = Altersteilzeitentgelt
- 3 = Einkünfte der Ehepartnerin/des Ehepartners, von Eltern, Angehörigen oder anderen (auch haushaltsfremden) Personen
- 4 = Einnahmen aus Vermögen, Vermietung und Verpachtung
- 5 = Renten der gesetzlichen Rentenversicherung
- 6 = Pensionen für Beamtinnen/Beamte
- 7 = Betriebsrenten (Werksrenten)
- 8 = Arbeitslosengeld I
- 9 = Arbeitslosengeld II, Sozialgeld (Leistungen nach Hartz IV)
- 10 = Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- 11 = sonstige Zahlungen

[illegible]

#### 14 Monatliches Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den im Laufe des Vorjahres (2018) erzielten Bruttoeinkünften abzüglich Steuern, Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung geteilt durch 12.

Bitte berücksichtigen Sie insbesondere auch:

- Lohn/Gehalt,
- Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit,
- Rente/Pension,
- Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld,
- Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- Einnahmen aus Vermögen (Zinsen, Dividenden),
- Unterhaltszahlungen,
- BAföG, Stipendien,
- Sonderzahlungen (Abfindungen, Bonuszahlungen u. Ä.),
- Öffentliche Zahlungen (Wohngeld, Elterngeld, Arbeitslosengeld u. Ä.),
- Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit.

Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit ist der Monatsdurchschnitt (1/12 der Jahreseinkünfte) gemäß der letzten Einkommensteuererklärung zugrunde zu legen.

Das Kindergeld und der von der Bundesagentur für Arbeit gezahlte Kinderzuschlag sind bei der Angabe des Nettoeinkommens einem Elternteil zuzuordnen.

Bezieht das Kind selbst das Kindergeld aufgrund eines sogenannten Abzweigungsantrages, so ist der Betrag dem Nettoeinkommen des Kindes zuzuordnen.

Eigenständige Einkünfte von Kindern und Jugendlichen wie (Halb-) Waisenrenten oder Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit (z. B. Zeitung austragen, Nachhilfe geben) sind dem jeweiligen Kind zuzuordnen.

#### 15 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen

Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der monatlichen Nettoeinkommen **aller** Haushaltsmitglieder.

Bitte denken Sie auch an das Einkommen der Kinder sowie Einkommen, das bisher keiner Person im Haushalt zugeordnet wurde, z. B. Vermögenseinkommen.

Berücksichtigen Sie bitte auch die Einkommen weiterer Haushaltsmitglieder, die Sie auf dem Ergänzungsbogen eintragen.

## A Angaben über die Haushaltsmitglieder (Stand: 01.01.2019)

**i** Reihenfolge der Vornamen wie auf Seite 5

**14 Welches durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen haben die Personen ?**

**i** Geben Sie bitte die zutreffende Ziffer aus der Liste der Einkommensgrößenklassen an.

1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person
Haupteinkommensperson				

### Liste der Einkommensgrößenklassen

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 1 = unter 150 Euro            | 16 = 3600 bis unter 4000 Euro                                 |
| 2 = 150 bis unter 300 Euro    | 17 = 4000 bis unter 4500 Euro                                 |
| 3 = 300 bis unter 500 Euro    | 18 = 4500 bis unter 5000 Euro                                 |
| 4 = 500 bis unter 700 Euro    | 19 = 5000 bis unter 5500 Euro                                 |
| 5 = 700 bis unter 900 Euro    | 20 = 5500 bis unter 6000 Euro                                 |
| 6 = 900 bis unter 1100 Euro   | 21 = 6000 bis unter 7500 Euro                                 |
| 7 = 1100 bis unter 1300 Euro  | 22 = 7500 bis unter 10000 Euro                                |
| 8 = 1300 bis unter 1500 Euro  | 23 = 10000 bis unter 18000 Euro                               |
| 9 = 1500 bis unter 1700 Euro  | 24 = 18000 Euro und mehr                                      |
| 10 = 1700 bis unter 2000 Euro | 25 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r           |
| 11 = 2000 bis unter 2300 Euro | 26 = überwiegendes Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb |
| 12 = 2300 bis unter 2600 Euro | 99 = kein Einkommen   |
| 13 = 2600 bis unter 2900 Euro |   |
| 14 = 2900 bis unter 3200 Euro |   |
| 15 = 3200 bis unter 3600 Euro |   |

**15 Wenn Sie die durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder addieren, wie hoch ist dann das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ?**

**i** Ordnen Sie bitte das monatliche Haushaltsnettoeinkommen einer der Einkommensgrößenklassen von Frage 14 zu und tragen Sie die entsprechende Ziffer ein.

--

## B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2019)

### Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

**i** Die Fragen 16–21.3 beziehen sich auf die vom Haushalt überwiegend genutzte Wohnung (Hauptwohnung).

#### Erläuterungen zu den Fragen

#### 16 Wohngebäude

Sie dienen überwiegend zu Wohnzwecken. Vereinzelt können sich in ihnen z. B. Arztpraxen, Anwaltskanzleien oder Geschäfte befinden.

Immobilien gelten auch dann als Einfamilienhäuser, wenn sich darin eine Einliegerwohnung befindet.

Sonstige Gebäude sind überwiegend für Nichtwohnzwecke, nämlich für gewerbliche, soziale, kulturelle oder Verwaltungszwecke bestimmte Gebäude mit mindestens einer Wohneinheit (z. B. Wohnungen in Geschäfts- und Bürogebäuden, Hausmeister- und Verwalterwohnungen in Fabrik- und Verwaltungsgebäuden, in Hotels, Krankenhäusern, Schulen).

#### 18 Wohnform

**Mietfrei** bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

**Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Hauptwohnung von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „3“ eintragen.

#### 19 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume, wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

Nicht zu berücksichtigen sind:  
ausschließlich gewerblich genutzte Flächen sowie Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

#### 16 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie ?

- 1 = Freistehendes Einfamilienhaus
- 2 = Einfamilienhaus als Doppelhaus-hälfte oder Reihenhaus
- 3 = Zweifamilienhaus
- 4 = Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen
- 5 = sonstiges Gebäude

#### 17 Wann wurde das Gebäude erbaut ? ....

- 1 = vor 1949
- 2 = 1949–1990
- 3 = 1991–2000
- 4 = 2001–2010
- 5 = 2011 oder später

#### 18 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung ?

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses
- 2 = als Eigentümer/-in der Wohnung
- 3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in
- 4 = mietfrei in einer Werkswohnung
- 5 = mietfrei in einer sonstigen Wohnung bzw. einem Haus

#### 19 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung ?

Volle m<sup>2</sup>

## B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2019)

### Angaben zur Hauptwohnung des Haushalts

#### Erläuterungen zu den Fragen

#### 20 Wohn- und Schlafräume

Einschließlich untervermieteter Räume.

Nicht zu berücksichtigen sind:

- Keller-, Boden- und Wirtschaftsräume, die nicht zu Wohnzwecken genutzt werden.

#### 21 Heizsystem

##### Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

##### Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in dessen unmittelbarer Nähe befindet.

##### Zentralheizung

Bei der Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

##### Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

##### Einzel- und/oder Mehrraumöfen

z. B. Nachtspeicheröfen

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

#### 20 Wie viele Wohn- und Schlafräume hat Ihre Hauptwohnung?

(ohne Bad, Toilette, Flur und Küche) .....

Anzahl

#### 21.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Fernheizung ..... ☐ Weiter mit Frage 21.3.

Block-, Zentral-  
heizung ..... ☐

Etagenheizung ... ☐

Einzel- und/oder  
Mehrraumöfen .... ☐

#### 21.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung?

Siehe Heizkostenabrechnung.

1 = Strom

2 = Gas

3 = Heizöl

4 = feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)

5 = Sonstige (z. B. Erdwärme, Sonnenenergie)

#### 21.3 In welchen Abständen zahlen Sie Ihre Stromabschlagszahlung?

1 = monatlich

2 = zweimonatlich

3 = einmal im Quartal

4 = einmal im Halbjahr

5 = einmal im Jahr

6 = Eigenversorgung mit Strom, keine Stromkosten



## B Wohnsituation des Haushalts (Stand: 01.01.2019)

### Angaben zur Zweit- und Freizeitwohnung und zu den Garagen/Stellplätzen

#### Erläuterungen zu den Fragen

#### 22 Zweitwohnung

Nur aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

**Mietfrei** bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

**Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Zweitwohnung von Dritten (z. B. Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird.  
In diesem Fall bitte „2“ eintragen.

Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 19.

#### 23 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser im In- und Ausland (auch Datschen und Lauben auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, sofern sie die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und eine Küche oder einen Raum mit fest installierter Kochgelegenheit, wie z. B. Koch-nische/Kochschrank, haben).

Nicht dazu zählen:  
Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

Bei mehreren Freizeitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 19.

#### 24 Nutzung von Garagen und Stellplätzen

Zu den Garagen und Stellplätzen zählen auch Tiefgaragen und Carports.

Nicht dazu zählen:  
Stellplätze/Garagen im Zusammenhang mit der Arbeitsstelle, öffentliche Plätze vor dem Haus oder im Wohngebiet, Garagenzufahrten und -vorplätze zu den Garagen und Stellplätzen.

Bitte geben Sie die Anzahl aller derzeit genutzten Garagen und Stellplätze pro Nutzungsform an (für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung).

Tragen Sie bitte hier Ihre Antworten ein.

#### 22.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung?

Nein .... ☐ Weiter mit Frage 23.1.  
Ja ..... ☐

#### 22.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses  
oder der Wohnung  
2 = als Mieter/-in  
3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

Volle m<sup>2</sup>

#### 22.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung?

#### 23.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung?

Nein .... ☐ Weiter mit Frage 24.1.  
Ja ..... ☐

#### 23.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung?

1 = als Eigentümer/-in des Hauses  
oder der Wohnung  
2 = als Mieter/-in

Volle m<sup>2</sup>

#### 23.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung?

#### 24.1 Nutzen Sie Garagen oder Stellplätze?

Nein .... ☐ Weiter mit Frage 25.  
Ja ..... ☐

#### 24.2 Wie viele Garagen/Stellplätze nutzen Sie?

Bitte tragen Sie die Anzahl pro Nutzungsform ein.

Anzahl

Nutzung als Eigentümer/-in .....  A

Nutzung als Mieter/-in .....  B

Mietfreie Nutzung .....  C

## C Ausstattung mit funktionsfähigen Gebrauchsgütern, TV-Anschlüssen und Internetzugängen (Stand: 01.01.2019)

### 25 Wie viele der folgenden Gebrauchsgüter gibt es in Ihrem Haushalt?

**I** Bitte geben Sie alle funktionsfähigen Gebrauchsgüter an, auch

- solche in Zweit- und Freizeitwohnungen,
- geleaste oder gemietete und
- teils privat, teils geschäftlich genutzte.

Personenkraftwagen (Pkw)

- einschließlich Wohnmobile,
- auch geschenkte Pkw (bitte bei neu oder gebraucht eintragen) und
- auch Geschäftsfahrzeuge, wenn sie privat genutzt werden dürfen (bitte bei geleast eintragen).

Multifunktionsgeräte ordnen Sie bitte ihrem ursprünglichen Nutzen zu und tragen das Gerät nur einmal ein.

	Anzahl	
Pkw neu gekauft .....	<input type="text"/>	1
Pkw gebraucht gekauft .....	<input type="text"/>	2
Pkw geleast .....	<input type="text"/>	3
Kraftrad (auch Mofa und Roller) .....	<input type="text"/>	4
Fahrrad (insgesamt) .....	<input type="text"/>	5
darunter: Pedelec (Elektrofahrrad) .....	<input type="text"/>	6
Fernseher (insgesamt) .....	<input type="text"/>	7
darunter: Flachbildfernseher .....	<input type="text"/>	8
Pay-TV-Receiver .....	<input type="text"/>	9
DVD- und Blu-ray-Geräte (insgesamt) ....	<input type="text"/>	10
darunter: Blu-ray-Gerät .....	<input type="text"/>	11
Fotoapparat analog .....	<input type="text"/>	12
Digitalkamera .....	<input type="text"/>	13
Videokamera (Camcorder) insgesamt ....	<input type="text"/>	14
darunter: Videokamera (Camcorder) digital .....	<input type="text"/>	15
MP3-Player .....	<input type="text"/>	16
Spielkonsole (auch tragbar) .....	<input type="text"/>	17
PC stationär .....	<input type="text"/>	18
Laptop/Notebook, Netbook .....	<input type="text"/>	19
Tablet .....	<input type="text"/>	20

	Anzahl	
Drucker (auch in Kombigeräten) .....	<input type="text"/>	21
Festnetztelefon (auch schnurlos) .....	<input type="text"/>	22
Mobiltelefon/Handy (insgesamt) .....	<input type="text"/>	23
darunter: Smartphone .....	<input type="text"/>	24
Navigationsgerät .....	<input type="text"/>	25
Heimtrainer (z. B. Ergometer, Laufband, Crosstrainer, Kraftbank) .....	<input type="text"/>	26
Kühlschrank (auch als Gefrier- und Kühlkombination) .....	<input type="text"/>	27
Gefrierschrank/-truhe .....	<input type="text"/>	28
Geschirrspülmaschine .....	<input type="text"/>	29
Mikrowellengerät .....	<input type="text"/>	30
Kaffeemaschinen (insgesamt) .....	<input type="text"/>	31
darunter: Filterkaffeemaschine .....	<input type="text"/>	32
Pad- oder Kapselmaschine .....	<input type="text"/>	33
Kaffeevollautomat .....	<input type="text"/>	34
Waschmaschine .....	<input type="text"/>	35
Wäschetrockner (auch in Kombigeräten) .....	<input type="text"/>	36

### 26 Welche der folgenden TV-Anschlüsse gibt es in Ihrem Haushalt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Satelliten-TV-Anschluss .....	<input type="checkbox"/>	1
Kabel-TV-Anschluss .....	<input type="checkbox"/>	2
Antennen-TV-Anschluss (DVB-T2 HD, DVB-T) .....	<input type="checkbox"/>	3
TV über DSL/Internet (IPTV) .....	<input type="checkbox"/>	4

### 27 Welche der folgenden Internetzugänge gibt es in Ihrem Haushalt?

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

Stationär (z. B. DSL oder Kabel) .....	<input type="checkbox"/>	1
Mobil (z. B. Smartphone, Surfstick) .....	<input type="checkbox"/>	2

## D Bemerkungen

Handwritten notes in German, consisting of approximately 25 lines of text. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to blurring. The notes appear to be a list or a series of observations, starting with "1. ..." and continuing down to "25. ...".

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wägschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

## Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

## Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.



**- Angaben über weitere Haushaltsmitglieder -**

**i** Geben Sie bitte die Vornamen des 6. bis 10. Haushaltsmitgliedes an.

Land      Haushaltsnummer  
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

**LWR-HB**

# Laufende Wirtschaftsrechnungen 2019

**Haushaltsbuch**



**Anschreibequartal:**

1. Monat

2. Monat

3. Monat

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 2 des Fragebogens.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wärgungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

## Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

## Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	4
<b>A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts</b> .....	5
<b>Einnahmen, Abzüge und Beiträge</b> .....	11
<b>B Personenbezogene Einnahmen, Abzüge und Beiträge</b> .....	12
1. Haushaltsmitglied .....	12
2. Haushaltsmitglied .....	15
3. Haushaltsmitglied .....	18
4. Haushaltsmitglied .....	21
<b>C Weitere Einnahmen und Erstattungen</b> .....	24
<b>D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen</b> .....	25
<b>E Bildung von Geldvermögen</b> .....	26
<b>F Girokontostand</b> .....	26
<b>Sacheinnahmen</b> .....	28
<b>G1 Deputate und Sachentnahmen</b> .....	28
<b>G2 Sachspenden</b> .....	29
<b>G3 Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder eigener Kleintierhaltung</b> .....	29
<b>Ausgaben</b> .....	30
<b>H Ausgaben für Wohnen und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)</b> .....	32
<b>H1 Mieter/Untermieter</b> .....	32
<b>H2 Eigentümer von Häusern</b> .....	33
<b>H3 Eigentümer von Wohnungen</b> .....	34
<b>I Ausgaben, die mit einer Kreditaufnahme verbunden sind oder bei denen noch Restzahlungen zu leisten sind</b> .....	36
<b>J Ausgaben, die per Dauerauftrag oder per Einzugsermächtigung vom Konto eines Haushaltsmitglieds abgebucht werden</b> .....	40
<b>K Bemerkungen</b> .....	43

**Alle anderen Ausgaben des Haushaltes tragen Sie bitte in das Heft  
„Tägliche Ausgaben“ ein.**

## Allgemeine Hinweise:

Im Haushaltsbuch der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) werden Veränderungen Ihres Haushalts seit Jahresbeginn, die Einnahmen aller Mitglieder Ihres Haushalts sowie die Ausgaben abgefragt. Manche Angaben müssen Sie für einzelne Personen (Einkommen, Abzüge vom Einkommen), andere für den Haushalt insgesamt vornehmen (z. B. die Ausgaben für Wohnen). Das Haushaltsbuch bietet dabei Platz für Angaben von vier Personen. Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen Ergänzungsbogen aus.

Das Haushaltsbuch sollte möglichst von der Person geführt werden, die über die Einnahmen und Ausgaben des Haushalts am besten informiert ist. Meist ist das diejenige, die die Einkäufe erledigt oder die finanziellen Angelegenheiten des Haushalts regelt.

Zahlungsvorgänge innerhalb Ihres Haushalts – außer Taschengeld (siehe Seite 31) – sind nicht einzutragen.

Wissen Sie nicht, wie Sie bestimmte Einnahmen/Ausgaben im Haushaltsbuch verbuchen sollen, notieren Sie diese bitte mit Datumsangabe und Angabe des Betrages unter „Bemerkungen“ auf Seite 43.

**Das statistische Amt Ihres Landes steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.**

## A Veränderungen in der Zusammensetzung und der Wohnsituation des Haushalts

### 1.1 Sind seit Januar 2019 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Haushaltsmitglieder ausgezogen oder verstorben?

**I** Haushaltsmitglieder sind Personen, die dauerhaft dem Haushalt angehören (Haupteinkommensperson, Ehe-/Lebenspartner/-in, Lebensgefährtin/Lebensgefährte, Kinder, verwandte, verschwägte und sonstige familienfremde Personen, die im Haushalt leben).

Bei zeitweiliger Abwesenheit zählen Personen nur dann zum Haushalt, wenn sie ihren Lebensunterhalt gemeinsam mit dem Haushalt finanzieren und ihre Ausgaben mit dem Haushalt teilen.

Nein .... ☐  Weiter mit Frage 1.3.

Ja ..... ☐

### 1.2 Wann sind die Haushaltsmitglieder ausgeschieden und was war der Grund des Ausscheidens?

Geben Sie bitte auch den Vornamen und das Geburtsjahr an.

Vorname	Geburtsjahr	Monat des Ausscheidens	Grund des Ausscheidens
1	2	3	4
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### 1.3 Sind seit Januar 2019 bis zum Ende dieses Anschreibequartals

- neue Personen zum Haushalt dauerhaft hinzugekommen oder
- Veränderungen für Haushaltsmitglieder eingetreten, wie z. B. Familienstand, soziale Stellung, Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, höchster allgemeinbildender Schulabschluss und Ausbildungsabschluss (siehe Merkmale auf den Seiten 6 bis 8)?

Nein .... ☐  Weiter mit Frage 13.1.

Ja ..... ☐

**i** Bei **Hinzukommen** von Haushaltsmitgliedern füllen Sie bitte alle Fragen aus.

**Veränderungen** tragen Sie bitte **nur dort** ein, wo es tatsächlich Änderungen gegeben hat.

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein.

(Bei Namensgleichheit z.B. Frank I, Frank II) .....

**Monat der Veränderung** .....

## 2 Beziehung zur Haupteinkommensperson?

- |   |  |
|---|--|
| 1 = Haupteinkommenspersion                                      | 5 = Enkelkind/Urenkelkind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflegeenkelkind) |
| 2 = Ehe-, Lebenspartner/-in oder Lebensgefährtin/Lebensgefährte | 6 = Vater/Mutter (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-, Schwiegereltern) |
| 3 = Kind (auch Stief-, Adoptiv-, Pflege-, Schwiegerkind)        | 7 = anders verwandt/verschwägert                                   |
| 4 = Bruder/Schwester (auch Stief-, Adoptiv-, Pflegegeschwister) | 8 = nicht verwandt/verschwägert                                    |

### 3 Geschlecht

- 1 = männlich      2 = weiblich

4 Geburtsjahr (JJ) .....

## 5 Familienstand

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 1 = ledig                   | 6 = eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich) |
| 2 = verheiratet             | 7 = eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben             |
| 3 = verwitwet               | 8 = eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben            |
| 4 = geschieden              |   |
| 5 = dauernd getrennt lebend |   |

## 6 Staatsangehörigkeit

**i** Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte diejenige angeben, die Ihnen am wichtigsten ist („1“, „2“ oder „3“).

- 1 = deutsche Staatsangehörigkeit  
2 = übrige Europäische Union:  
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich,  
Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland,  
Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen,  
Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien,  
Tschechische Republik, Ungarn, Zypern  
3 = sonstige Staatsangehörigkeit, staatenlos

## 7 Höchster allgemeinbildender Schulabschluss

**i** Schüler/-innen geben bitte den bis jetzt erreichten Schulabschluss an.

- 1 = keinen (oder noch keinen) Schulabschluss  
2 = Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schule  
3 = Haupt-/Volksschulabschluss  
4 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (8. bis 10. Klasse)  
5 = Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss  
6 = Fachhochschulreife  
7 = Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife)

	1	2	3
1	1	1	1
2	1	1	1
3	1	1	1
4	1	1	1
5	1	1	1
6	1	1	1
7	1	1	1
8	1	1	1
9	1	1	1
10	1	1	1
11	1	1	1
12	1	1	1
13	1	1	1
14	1	1	1
15	1	1	1
16	1	1	1
17	1	1	1
18	1	1	1
19	1	1	1
20	1	1	1
21	1	1	1
22	1	1	1
23	1	1	1
24	1	1	1
25	1	1	1
26	1	1	1
27	1	1	1
28	1	1	1
29	1	1	1
30	1	1	1
31	1	1	1
32	1	1	1
33	1	1	1
34	1	1	1
35	1	1	1
36	1	1	1
37	1	1	1
38	1	1	1
39	1	1	1
40	1	1	1
41	1	1	1
42	1	1	1
43	1	1	1
44	1	1	1
45	1	1	1
46	1	1	1
47	1	1	1
48	1	1	1
49	1	1	1
50	1	1	1
51	1	1	1
52	1	1	1
53	1	1	1
54	1	1	1
55	1	1	1
56	1	1	1
57	1	1	1
58	1	1	1
59	1	1	1
60	1	1	1
61	1	1	1
62	1	1	1
63	1	1	1
64	1	1	1
65	1	1	1
66	1	1	1
67	1	1	1
68	1	1	1
69	1	1	1
70	1	1	1
71	1	1	1
72	1	1	1
73	1	1	1
74	1	1	1
75	1	1	1
76	1	1	1
77	1	1	1
78	1	1	1
79	1	1	1
80	1	1	1
81	1	1	1
82	1	1	1
83	1	1	1
84	1	1	1
85	1	1	1
86	1	1	1
87	1	1	1
88	1	1	1
89	1	1	1
90	1	1	1
91	1	1	1
92	1	1	1
93	1	1	1
94	1	1	1
95	1	1	1
96	1	1	1
97	1	1	1
98	1	1	1
99	1	1	1
100	1	1	1

Tragen Sie bitte den **Vornamen** ein. ....

## 8.1 Höchster beruflicher Ausbildungsabschluss

- |   |   |
|---|---|
| <p>1 = keinen (oder noch keinen) beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluss</p> <p>2 = Anlernausbildung, berufliches Praktikum (mindestens 12 Monate) oder Berufsvorbereitungsjahr</p> <p>3 = Lehre/Berufsausbildung im dualen System oder berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschen</p> <p>4 = Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung</p> <p>5 = 1-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Krankenpflegehelfer/-in, Altenpflegehelfer/-in)</p> <p>6 = 2- oder 3-jährige Ausbildung/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe (z. B. Physiotherapie, Krankenpflege, PTA, MTA)</p> | <p>7 = Erzieher/-in</p> <p>8 = Meister/-in</p> <p>9 = Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss</p> <p>10 = Fachschule der DDR</p> <p>11 = Fachakademie (nur in Bayern)</p> <p>12 = Berufsakademie oder Verwaltungsfachhochschule</p> <p>13 = Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule (FH) für angewandte Wissenschaften, Duale Hochschule in Baden-Württemberg oder Thüringen)</p> <p>14 = Universität (Wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule, Pädagogische oder Theologische Hochschule)</p> <p>15 = Promotion</p> |
|---|---|

**Falls Sie oder eine andere Person in Ihrem Haushalt einen Hochschul-/Fachhochschulabschluss haben:**

## 8.2 Bezeichnung des höchsten Abschlusses

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| <p>1 = Bachelor</p> <p>2 = Master</p> | <p>3 = Diplom, Magister, Staatsprüfung oder Lehramtsprüfung</p> |
|---------------------------------------|---|

## 9 Soziale Stellung

- |  |  |
|--|--|
| <p>1 = Landwirt/-in (falls selbstständig)</p> <p>2 = Selbstständige/-r, Freiberufler/-in</p> <p>3 = unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb</p> <p>4 = Auszubildende/-r</p> <p>5 = Beamtin/Beamter, Beamtenanwärter/-in, Richter/-in, Berufssoldat/-in, Zeitsoldat/-in</p> <p>6 = Angestellte/-r</p> <p>7 = Arbeiter/-in</p> <p>8 = Person im Bundesfreiwilligendienst bzw. im freiwilligen sozialen/ökologischen Jahr</p> | <p>9 = Wehrdienstleistende/-r</p> <p>10 = Arbeitslose/-r</p> <p>11 = Altersrentner/-in, Invalidenrentner/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand)</p> <p>12 = Pensionär/-in (aus eigener Erwerbstätigkeit, auch im Vorruhestand oder wegen Dienstunfähigkeit)</p> <p>13 = Schüler/-in</p> <p>14 = Student/-in</p> <p>15 = Hausfrau, Hausmann</p> <p>16 = Sonstiges (z. B. nicht schulpflichtiges Kind)</p> |
|--|--|

**i Personen in Altersteilzeit** geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Altersteilzeit an.

**Personen in Elternzeit** mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag geben bitte die soziale Stellung vor Antritt der Elternzeit an.

**Umschüler/-innen**, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, tragen bitte „10“ ein. Erhalten Sie Zahlungen vom Betrieb, bitte „6“ bzw. „7“ eintragen.

**Personen, die arbeitslos oder arbeitssuchend** bei der Agentur für Arbeit gemeldet sind, tragen bitte „10“ ein.

Unter **Sonstiges** ordnen sich bitte Personen zu, für die die Ziffern 1 bis 15 nicht zutreffen.



**13.1 Sind Sie seit Januar 2019 bis zum Ende dieses Anschreibequartals in eine neue Wohnung gezogen oder haben sich andere wichtige Veränderungen bei Ihrer Hauptwohnung ergeben?**

Nein .... ☐ ➤ Weiter mit Frage 18.1.

Ja ..... ☐

**13.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:**

Monat

## 15 Wohnform

**Mietfrei** bedeutet, dass an den Vermieter/die Vermieterin keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). **Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Hauptwohnung von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „3“ eintragen.

## 16 Wohnfläche

Zur Wohnfläche zählen die Flächen folgender Räume:

- Wohn- und Schlafräume (auch untervermietete sowie außerhalb des Wohnungsabschlusses befindliche Räume, wie z. B. Mansarden, wenn zu Wohnzwecken genutzt),
- Küchen,
- Nebenräume (Bad, Toilette, Flur usw.),
- Balkone, Terrassen bzw. Loggien: 1/4 der Grundfläche zählt zur Wohnfläche.

## 17.1 Heizsystem

### Fernheizung

Ganze Wohnbezirke werden von einem Heizwerk (Fernheizwerk) aus mit Fernwärme versorgt.

### Blockheizung

Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem Gebäude oder in dessen unmittelbarer Nähe befindet.

### Zentralheizung

Bei der Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten einer Wohnanlage von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb der Wohnanlage (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.

### Etagenheizung

Eine Heizanlage versorgt sämtliche Räume einer Wohneinheit. Die Heizquelle (Therme) befindet sich meist in der Wohneinheit selbst.

### Einzel- und/oder Mehrraumöfen

z. B. Nachtspeicheröfen

**14 Wann wurde das Gebäude erbaut?** ..... ☐

1 = vor 1949

2 = 1949–1990

3 = 1991–2000

4 = 2001–2010

5 = 2011 oder später

**15 In welcher Wohnform nutzen Sie Ihre Hauptwohnung?** ..... ☐

1 = als Eigentümer/-in des Hauses

2 = als Eigentümer/-in der Wohnung

3 = als Mieter/-in, Untermieter/-in

4 = mietfrei in einer Werkswohnung

5 = mietfrei in einer sonstigen Wohnung bzw. einem Haus

**16 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Hauptwohnung?** .....

Volle m<sup>2</sup>

**17.1 Mit welchem Heizsystem wird Ihre Hauptwohnung überwiegend beheizt?**

*Bitte Zutreffendes ankreuzen.*

Fernheizung ..... ☐ ➤ Weiter mit Frage 18.1.

Block-, Zentral-  
heizung ..... ☐

Etagenheizung ... ☐

Einzel- und/oder  
Mehrraumöfen .... ☐

**17.2 Welche Energieart nutzen Sie überwiegend für die Heizung Ihrer Hauptwohnung?** ..... ☐

*Siehe Heizkostenabrechnung.*

1 = Strom

2 = Gas

3 = Heizöl

4 = feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)

5 = Sonstige (z. B. Erdwärme, Sonnenenergie)

**18.1 Haben sich seit Januar 2019 bis zum Ende dieses Anschreibequartals Änderungen (auch Neuanschaffungen) bei der Nutzung von Zweit- und Freizeitwohnungen ergeben ?**

Nein .... ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ..... ☐

**18.2 Haben sich diese Veränderungen im Laufe dieses Anschreibequartals ergeben, so tragen Sie bitte den Monat der Veränderung ein:**

Monat

Zweitwohnung .....

Freizeitwohnung ...

### 19.1 Zweitwohnung

Aus beruflichen Gründen oder zu Ausbildungszwecken genutzte Wohnung neben dem Hauptwohnsitz.

**Mietfrei** bedeutet, dass an die Vermieterin/den Vermieter keine Zahlungen geleistet werden, bis auf eventuelle Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr). **Mietfrei trifft nicht zu**, wenn die Miete für die Zweitwohnung von Dritten (z. B. Eltern für ihre Kinder) gezahlt wird. In diesem Fall bitte „2“ eintragen.

### 19.3 Wohnfläche der Zweitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

### 20.1 Freizeitwohnung

In der Freizeit genutzte Wohnungen und Häuser im In- und Ausland (auch Datschen und Lauben, auf eigenen oder gepachteten Grundstücken, sofern sie die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und eine Küche oder einen Raum mit fest installierter Kochgelegenheit, wie z. B. Kochnische/Kochschrank, haben).

Nicht dazu zählen:  
Wohnungen und Häuser, die für die Dauer des Urlaubs angemietet werden.

### 20.3 Wohnfläche der Freizeitwohnung

Erläuterungen zur Wohnfläche siehe Frage 16 (Seite 9).

Bei mehreren Freizeitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.

### 19.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung ?

Nein .... ☐ ➤ Weiter mit Frage 20.1.

Ja ..... ☐

### 19.2 In welcher Wohnform nutzen

**Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung ?** .....

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses  
oder der Wohnung  
2 = als Mieter/-in  
3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

Volle m<sup>2</sup>

### 19.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Zweitwohnung ? .....

### 20.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Freizeitwohnung ?

Nein .... ☐ ➤ Weiter mit Abschnitt B (Seite 11).

Ja ..... ☐

### 20.2 In welcher Wohnform nutzen

**Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Freizeitwohnung ?** .....

- 1 = als Eigentümer/-in des Hauses  
oder der Wohnung  
2 = als Mieter/-in

Volle m<sup>2</sup>

### 20.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die Freizeitwohnung ? .....



## Einnahmen, Abzüge und Beiträge

Tragen Sie bitte für jede Person getrennt

- die Einkommen,
  - die Abzüge und die Beiträge
- in die Abschnitte B1 bis B5 ein.

Es sollen grundsätzlich alle Einnahmen aller Personen angegeben werden.

Für die 5. und jede weitere Person benutzen Sie bitte den beigefügten Ergänzungsbogen.

Bei Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Renten oder Pensionen geben Sie bitte stets die **Bruttobeträge** an.

Persönliche Abzüge und Beiträge auf Ihrer Lohn-/Gehaltsabrechnung, die nicht im Abschnitt B5 aufgeführt sind (z. B. Parkplatzgebühren und Gewerkschaftsbeiträge), tragen Sie bitte in Tabelle J (Seite 40 ff.) ein.

Öffentliche Zahlungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag oder Unterhaltsvorschussleistungen sind grundsätzlich einem Elternteil zuzurechnen. Ausnahme: Wird das Kindergeld (aufgrund eines Abzweigungsantrages) direkt einem volljährigen Kind aus öffentlichen Kassen ausgezahlt, ist das Kindergeld dem Kind zuzurechnen.

Eigenständige Einkünfte von Kindern und Jugendlichen wie (Halb-)Waisenrenten oder Einkünfte aus eigener Erwerbstätigkeit (z. B. Zeitung austragen, Nachhilfe geben) sind dem jeweiligen Kind zuzuordnen.

Tragen Sie bitte für den Haushalt insgesamt ein:

- Weitere Einnahmen und Erstattungen im Abschnitt C,
- Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen im Abschnitt D,
- Bildung von Geldvermögen im Abschnitt E und
- Girokontostände im Abschnitt F.

## 1. Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

### B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

<b>Grundlohn/-gehalt</b> (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; <b>ohne</b> einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)				
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		01		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		02		
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		03	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		04	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		05	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		06	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen <b>1</b> , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		07	+	+
		08	+	+
		08	+	+
<b>Bruttolohn/-gehalt insgesamt</b>			=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11		

### B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder <b>2</b>		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) <b>2</b>		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung <b>2</b>		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen <b>3</b>		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13		
		13		

**1** Private Nutzung

**2** Einschließlich Hinterbliebenenrente

**3** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-  
versicherung

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

### B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) <b>1</b>	01			
---	----	--	--	--

### B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	01			
Kindergeld <b>3</b>	02			
Kinderzuschlag <b>4</b>	03			
Unterhaltsvorschussleistungen <b>4</b>	04			
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	05			
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	06			
BAföG	07			
Arbeitslosengeld I	08			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) <b>5</b>	09			
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten <b>6</b>	10			
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11		
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12		
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	13			
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	14			
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	15			
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	16			
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	17			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	18			
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	19			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	20			
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	21			
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	22			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	23			
Bitte genau beschreiben.	23			

**1** Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

**2** Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

**3** Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

**4** Bei einem Elternteil eintragen.

**5** Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

**6** Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

## B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung <b>1</b>	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge <b>2 6</b> (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung <b>2 5 6</b> (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung <b>3 5 7</b> (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung <b>4 5 7</b> (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) <b>8</b>		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen  (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
	Bitte genau beschreiben.	19			

**1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

## 2. Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

### B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

<b>Grundlohn/-gehalt</b> (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; <b>ohne</b> einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen <b>1</b> , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
		08	+	+	+
		08	+	+	+
<b>Bruttolohn/-gehalt insgesamt</b>			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

### B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder <b>2</b>		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) <b>2</b>		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung <b>2</b>		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen <b>3</b>		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

**1** Private Nutzung

**2** Einschließlich Hinterbliebenenrente

**3** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-  
versicherung

**B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)**Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

**B4 Öffentliche Zahlungen **2****

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	01			
Kindergeld <b>3</b>	02			
Kinderzuschlag <b>4</b>	03			
Unterhaltsvorschussleistungen <b>4</b>	04			
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	05			
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	06			
BAföG	07			
Arbeitslosengeld I	08			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) <b>5</b>	09			
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten <b>6</b>	10			
Sozialhilfe	11			
	12			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	13			
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	14			
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	15			
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	16			
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	17			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	18			
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	19			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	20			
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	21			
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	22			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	23			
Bitte genau beschreiben.	23			

**1** Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

**2** Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

**3** Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

**4** Bei einem Elternteil eintragen.

**5** Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

**6** Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

## B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung <b>1</b>	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge <b>2 6</b> (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung <b>2 5 6</b> (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung <b>3 5 7</b> (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung <b>4 5 7</b> (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) <b>8</b>		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen  (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

**1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.



### 3. Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

## B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

Grundlohn/-gehalt (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; <b>ohne</b> einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)				
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		01		
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		02		
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		03	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		04	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		05	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		06	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen <b>1</b> , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		07	+	+
		08	+	+
		08	+	+
		08	+	+
<b>Bruttolohn/-gehalt insgesamt</b>			=	=
Arbeitgeberzuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09		
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10		
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11		

## B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02		
Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04		
Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05		
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06		
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder <b>2</b>		07		
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) <b>2</b>		08		
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung <b>2</b>		09		
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10		
Renten aus privaten Lebensversicherungen <b>3</b>		11		
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12		
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13		
		13		

**1** Private Nutzung

**2** Einschließlich Hinterbliebenenrente

**3** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeitsversicherung



Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

### B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) <b>1</b>	01			
---	----	--	--	--

### B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	01			
Kindergeld <b>3</b>	02			
Kinderzuschlag <b>4</b>	03			
Unterhaltsvorschussleistungen <b>4</b>	04			
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	05			
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	06			
BAföG	07			
Arbeitslosengeld I	08			
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) <b>5</b>	09			
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten <b>6</b>	10			
Sozialhilfe	11			
	12			
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	13			
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	14			
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	15			
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	16			
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	17			
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	18			
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	19			
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	20			
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	21			
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	22			
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen	23			
Bitte genau beschreiben.	23			

**1** Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

**2** Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

**3** Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

**4** Bei einem Elternteil eintragen.

**5** Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

**6** Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)	
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)	
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)	
Gesetzliche Rentenversicherung <b>1</b>	Pflichtbeiträge
	Freiwillige Beiträge
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)	
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)	
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge (auch Rentner/-in)
	Freiwillige Beiträge <b>2 6</b> (auch Rentner/-in)
Beiträge zur privaten Krankenversicherung <b>2 5 6</b> (auch Rentner/-in)	
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung <b>3 5 7</b> (auch Rentner/-in)	
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung <b>4 5 7</b> (auch Rentner/-in)	
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)	
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) <b>8</b>	
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen  (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung
	zur Einzahlung auf ein Spargbuch
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)	
Bitte genau beschreiben.	

- 6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.
- 7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.
- 8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

01			
02			
03			
04			
05			
06			
07			
08			
09			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
19			

#### 4. Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

### B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

<b>Grundlohn/-gehalt</b> (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; <b>ohne</b> einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen <b>1</b> , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
		08	+	+	+
		08	+	+	+
<b>Bruttolohn/-gehalt insgesamt</b>			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

### B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder <b>2</b>		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) <b>2</b>		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung <b>2</b>		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflichtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen <b>3</b>		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

**1** Private Nutzung

**2** Einschließlich Hinterbliebenenrente

**3** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-  
versicherung

### Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) 1

01

--	--	--

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz	
Kindergeld <b>3</b>	
Kinderzuschlag <b>4</b>	
Unterhaltsvorschussleistungen <b>4</b>	
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz	
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld	
BAföG	
Arbeitslosengeld I	
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) <b>5</b>	
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten <b>6</b>	
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung	
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)	
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung	
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)	
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung	
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen	
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse	
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)	
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen Bitte genau beschreiben.	

01020304050607080910111210

1

1

161718192021222323

- 6** Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

## B5 Abzüge und Beiträge

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung <b>1</b>	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge <b>2 6</b> (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung <b>2 5 6</b> (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung <b>3 5 7</b> (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung <b>4 5 7</b> (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) <b>8</b>		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen  (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

**1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken

**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers

**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung

**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers

**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.

**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.

**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

**i** Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

## C Weitere Einnahmen und Erstattungen

Unterhaltszahlungen, Geldgeschenke, sonstige Unterstützungen von anderen privaten Haushalten (auch Leibrenten)	01			
Kapitalauszahlungen aus Erbschaften	02			
Einnahmen aus Untervermietung	03			
Leistungen (ohne Renten) der betrieblichen Altersversorgung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)	04			
Beihilfen im öffentlichen Dienst	05			
Erstattungen und Leistungen der privaten Krankenversicherung	06			
Leistungen (ohne Renten) anderer privater Versicherungen (private Unfall-, Kfz-, Pflege-, Hausratversicherungen u. Ä.) <b>1</b>	07			
Streikunterstützungen/Streikgeld	08			
Beihilfen und Unterstützungen von Kirchen, Gewerkschaften und anderen Organisationen	09			
Einnahmen aus anderen Quellen (z. B. Lottogewinne, Stipendien) Bitte genau beschreiben.	09			
	09			
	09			
	09			
Erstattungen von Steuern (z. B. Einkommen- oder Kfz-Steuern)	10			
Einnahmen aus Spesen und dienstlichen Erstattungen (z. B. Blutspenden, Prämien von statistischen Ämtern) Bitte genau beschreiben.	11			
	11			
	11			
	11			
Sonstige Erstattungen (z. B. Energie- oder Nebenkostenrück- erstattungen, Einnahmen aus Fahrgemeinschaften, Übernachtungskosten durch den Arbeitgeber)	12			
Rückvergütungen auf Warenkäufe (z. B. Flaschen-, Dosenpfand, Einlösung von Rabattmarken oder Payback-Punkten als Bargeld) Bitte genau beschreiben.	13			
	13			
	13			
Verkauf von Waren (z. B. Pkw, Möbel, Kleidung, aber kein Schmuck) <b>2</b> Bitte genau beschreiben.	14			
	14			
	14			
	14			
Verkauf selbst erzeugter Waren (z. B. von Strickwaren, Bastelarbeiten, eingekochtem Obst) Bitte genau beschreiben.	15			
	15			
	15			
	15			
Verkauf von Solarstrom (Netto)	16			

**1** Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen bitte im Abschnitt D/10 eintragen.

**2** Erlöse aus verkauftem Schmuck bitte im Abschnitt D/05 eintragen.

**i** Bitte beachten Sie, dass die folgenden Einnahmen für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

## D Einnahmen und Entnahmen aus Vermögen

Bruttoeinnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen (einschließlich laufender Kosten) <b>1</b>	01			
Zinsgutschriften <b>2</b>	02			
Dividenden <b>2</b>	03			
Ausschüttungen <b>2</b>	04			
Verkauf von Schmuck	05			
Verkauf von Gold, Edelmetallen	06			
Verkauf von Wertpapieren (z. B. Aktien, Fonds)	07			
Verkauf von Grundvermögen (z. B. Grundstücke, Häuser)	08			
Verkauf von Geschäfts- und Genossenschaftsanteilen	09			
Einmalige Einnahmen aus Lebensversicherungen <b>3</b>	10			
Rückerhalt ausgeliehener Gelder <b>4</b>	11			
Sparbücher/-konten (Auflösungen, Abhebungen)	12			
Termin-, Festgeld-/Tagesgeldkonten u. Ä. (Auflösungen, Entnahmen)	13			
Bausparguthaben (Auflösungen, Entnahmen)	14			
Privatentnahmen aus dem Verkauf von Betriebsvermögen	15			
Sonstige Entnahmen aus Vermögen	16			
Bitte genau beschreiben.	16			
	16			

**1** Tragen Sie bitte die Miete bzw. Pacht einschließlich der Umlagen für die laufenden Kosten (z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherung bzw. Wohngeld, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Aufzug, Schornsteinfegen, Hausverwaltung) ein und schreiben Sie zusätzlich im Abschnitt J auf den Seiten 40 bis 42 die Ausgaben zu den laufenden Kosten auf, die Sie im Anschreibequartal für das vermietete Objekt bezahlt haben.

**2** Nach Abzug ggf. zu zahlender Abgeltungssteuer.

**3** Auch Teilauszahlungen und Kapitalabfindungen aus privaten Rentenversicherungen. Renten aus privaten Lebensversicherungen bitte im Abschnitt B2/11 für das jeweilige Haushaltsmitglied eintragen.

**4** Einschließlich des Rückerhaltes von Kautionen.



**i** Bitte beachten Sie, dass die folgenden Angaben für den **Haushalt insgesamt** aufzuschreiben sind.

## E Bildung von Geldvermögen <sup>1</sup>

Einzahlungen auf Bausparverträge	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf Sparbücher	
Bitte genau beschreiben.	
Einzahlungen auf sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen (Festgelder, Tagesgeldkonten, Termingelder)	
Bitte genau beschreiben.	
Käufe von Aktien	
Käufe von Rentenwerten	
Anlagen in Investmentfonds	
Käufe von sonstigen Wertpapieren und Vermögensbeteiligungen	
Verleihen von Geld an Privatpersonen (einschließlich zu zahlende Kationen)	
Beiträge für private Rentenversicherungen (einschl. Riester-, Basis- bzw. Rürup-Rentenversicherungen)	
Beiträge für kapitalbildende Lebensversicherungen sowie Ausbildungs-, Aussteuer- und Sterbegeldversicherungen <sup>2</sup>	
Sonstiges	
Bitte genau beschreiben.	

Betrag in vollen Euro		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

01			
01			
02			
02			
02			
03			
03			
03			
04			
05			
06			
07			
08			
09			
10			

<sup>1</sup> Ohne vermögenswirksame Leistungen. Tragen Sie diese bitte im Abschnitt B5 ein.

<sup>2</sup> Ohne Risikolebensversicherungen und sonstige Schaden- oder Unfallversicherungen. Tragen Sie diese bitte im Abschnitt J ein.

## F Girokontostand

**i** Bei mehr als 4 Girokonten bitte die Summe aller weiteren Girokonten zusammenfassen.

Bitte kennzeichnen Sie den jeweiligen Girokontostand mit + oder -.

	Vorname des Haushaltsmitgliedes	Betrag in vollen Euro (+/-)			
		Anfang 1. Monat	Anfang 2. Monat	Anfang 3. Monat	Ende 3. Monat
Girokonto 1					
Girokonto 2					
Girokonto 3					
Girokonto 4					
Weitere Girokonten					





## G Sacheinnahmen

Sacheinnahmen sind:

- Deputate (zum Lohn/Gehalt gehörende Sachleistungen, jedoch keine einmaligen Sachgeschenke), z. B. Freifahrten, freie Unterkunft
- Sachentnahmen aus eigenem Gewerbebetrieb (einschließlich Landwirtschaft), auch private Nutzung des Firmenwagens von Selbstständigen
- Sachspenden und Versorgung durch wohltätige Institutionen
- Erzeugnisse aus dem eigenen Garten oder der eigenen Kleintierhaltung

Bitte geben Sie nur Sacheinnahmen an, die Ihrem Haushalt **im Anschreibequartal** zugehen. Für die Eintragungen ist es unerheblich, ob Sie die Sacheinnahmen direkt verbrauchen, einfrieren oder lagern.

**Frühere Sacheinnahmen**, die im Anschreibequartal verbraucht werden, bleiben unberücksichtigt (z. B. Fleisch aus eigener Schlachtung der Tiefkühltruhe entnommen).

Schätzen Sie für alle Sacheinnahmen den Wert, d. h. den Betrag, den Sie in einem Geschäft für vergleichbare Güter bezahlen müssten.

### G1 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Deputate erhalten oder Sachen aus dem eigenen Gewerbebetrieb entnommen ?

Nein .... ☐  Weiter mit Frage G2.

Ja ..... ☐

Vorname	Monat	Art und Menge der Ware	Herkunftsart D = Deputate S = Sachentnahmen	Geschätzter Wert Volle Euro
Walter	April	1 Werkswohnung (einschl. Nebenkosten und Heizung)	D	315
Walter	Mai	1 Werkswohnung (einschl. Nebenkosten und Heizung)	D	315
Walter	Juni	1 Werkswohnung (einschl. Nebenkosten und Heizung)	D	315
Wilhelm	April	1 Kasten Bier	S	10
Walter	Mai	500 kg Kohle/Briketts	D	141
Petra	Mai	Freie Unterkunft/Verpflegung	D	150
Petra	Juni	Stromabschlag	D	35
Jürgen	Juni	Freifahrten Deutsche Bahn	D	220
Sabine	Juni	Freiflug Lufthansa	D	325

## noch: Sacheinnahmen

**G2 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Mahlzeiten, Lebensmittel, Bekleidung, Möbel oder sonstige Sachspenden von wohltätigen Organisationen (z.B. Arbeiterwohlfahrt, „Die Tafel“) oder Einrichtungen kostenlos oder besonders kostengünstig erhalten ?**


Nein .... ☐  Weiter mit Frage G3.

Ja ..... ☐

Bitte beschreiben Sie die im Anschreibequartal erhaltenen Waren möglichst genau. Geben Sie bitte die genaue Menge an, den hierfür bezahlten Betrag und schätzen Sie den Wert, der üblicherweise für diese Waren bezahlt werden müsste. Geben Sie bitte auch den Vornamen der Person an, die die Sachspende empfangen hat.

Vorname	Monat	Art der Sachspenden	Menge/ Stückzahl	Bezahlter Betrag	Geschätzter Wert
				Volle Euro	
Peter	April	Lebensmittel (Johanniter)	8 Kg	15	38
Peter	April	Wintermantel (DRK)	1	20	55
Peter	Mai	Essecke (Hilfe für Arbeit e. V.)	1	25	100
Erwin	Juni	Mahlzeiten (Katholische Kirche)	12	12	36
Erwin	Juni	Joghurt (Tafelladen)	6	1	2

**G3 Haben Sie oder andere Haushaltsmitglieder im Anschreibequartal Erzeugnisse aus dem selbst genutzten Garten oder der eigenen Kleintierhaltung entnommen ?**

Nein .... ☐  Weiter mit Abschnitt H (Seite 30).

Ja ..... ☐

Monat	Art und Menge der Erzeugnisse	Geschätzter Wert Volle Euro
Mai	12 Eier	2
Mai	100 g Küchenkräuter	1
Juni	1 Huhn (Hausschlachtung)	6

## H-J Ausgaben

**Auf den nächsten Seiten tragen Sie bitte alle Ausgaben im Anschreibequartal ein.**

Bedenken Sie bitte:

Für brauchbare Ergebnisse zu dieser Erhebung ist es unerlässlich, dass sich alle Haushaltsmitglieder an der Buchführung beteiligen. Sollten sich hier Probleme ergeben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem statistischen Landesamt in Verbindung.

Tragen Sie bitte

Ausgaben für **Wohnen** und Energie (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) auf den Seiten 32 bis 34,

- Mieter/Untermieter (Seite 32)
- Eigentümer von Häusern (Seite 33)
- Eigentümer von Wohnungen (Seite 34)

Ausgaben, die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind, auf den Seiten 36 bis 39,

Ausgaben, die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltsmitgliedes abgebucht werden, auf den Seiten 40 bis 42 und die **täglichen Ausgaben** im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein.

## H-J Ausgaben

in bar, per Scheck oder Kredit-/EC-Karte, durch Überweisung, per Dauerauftrag, Einzugsermächtigung oder Lastschrift u.Ä.

Schreiben Sie bitte **alle** Ausgaben, die Sie im Anschreibequartal getätigt haben

- einzeln und möglichst genau auf,
- unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.
- Bei periodischen Zahlungen (z. B. Versicherungsbeiträge, Zeitungsabo) im Abschnitt J geben Sie bitte den genauen **Abrechnungszeitraum** und
- bei einer Anzahlung (z. B. Autokauf) im Abschnitt I den **Gesamtpreis** und die Art der Finanzierung an.

Alle Ausgaben, die im Anschreibequartal anfallen (z. B. jährliche Mitgliedsbeiträge für Vereine, Beiträge für Versicherungen, jährliche Kfz-Steuer), sind in dem Monat in voller Höhe einzutragen, **in dem sie gezahlt werden**. Die Ausgaben dürfen **nicht auf die einzelnen Monate aufgeteilt** werden, z. B. darf die Grundsteuer für ein Jahr nicht gezwölftelt werden. Auch dürfen die Ausgaben, die außerhalb des Anschreibequartals anfallen, nicht angeschrieben werden, z. B. wenn die Grundsteuer erst nach dem Anschreibequartal fällig wird.

Machen Sie bei Ausgaben für nicht im Haushalt lebende Personen bitte einen Hinweis, dass die Person nicht im Haushalt lebt, z. B. Miete Studentenwohnheim 350 € (Kind lebt nicht im Haushalt).

Der Einsatz von Kreditkarten ist keine Kreditaufnahme. Tragen Sie Käufe, die mit einer Kreditkarte bezahlt werden, ausschließlich am Tag des Kaufes im Heft „Tägliche Ausgaben“ ein. Die Kreditkartenabrechnung bzw. die Abbuchung von Ihrem Konto ist hierbei unerheblich. Bei den Ausgaben per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung auf den Seiten 40 bis 42 dürfen keine Kreditabrechnungen eingetragen werden.

Geben Sie die Mieten bitte getrennt nach

- Wohnungsmiete (ohne Betriebs- und Energiekosten),
- Betriebskosten (Müll, Abwasser, Wasserversorgung usw.) sowie
- Energiekosten an.

Achten Sie bitte darauf, die Ausgaben für Wohnen und für Kredite nicht nochmals bei den Ausgaben per Dauerauftrag bzw. Einzugsermächtigung einzutragen.

**Einmalige Überweisungen** sind im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen im Heft „Tägliche Ausgaben“ nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld im Heft „Tägliche Ausgaben“ anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

## H Ausgaben für Wohnen und Energie

### H1 Mieter/Untermieter (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nettokaltmiete <b>1</b>		01							
	kalte Betriebskosten <b>2</b>		02							
	Fehlbelegungsabgabe		03							
Zweit- wohnung	Nettokaltmiete <b>1</b>		04							
	kalte Betriebskosten <b>2</b>		05							
Freizeit- wohnung	Nettokaltmiete <b>1</b>		06							
	kalte Betriebskosten <b>2</b>		07							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	<b>Energiekosten <b>3</b></b>	Fernheizung	08							
		Warmwasser aus Fernheizwerken	09							
		Strom	10							
		Gas	11							
		Heizöl	12							
		Umlagen für Gaszentralheizung und Warmwasser	13							
		Umlagen für Ölzentralheizung und Warmwasser	14							
		Flüssiggas (z. B. Propangas)	15							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	16							
	<b>Untermiete</b> inkl. Betriebskosten und Benutzerentgelte <b>4</b>		17							
	<b>Dauermiete</b> in Hotels, Gasthöfen, Pensionen <b>5</b>		18							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lagerflächen)		19							
			20							
	Miete für Garagen/Stellplätze <b>6</b>		21							

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	22
Nutzung als Mieter	23
Mietfreie Nutzung	24

**1** Ohne Garagenmiete, Betriebs- und Energiekosten

**2** Müllabfuhr, Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung, Schornsteinfeger, Straßenreinigung u. Ä. (auch Nachzahlungen)

**3** Inklusive Umlagen und Nachzahlungen

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

**4** Einschließlich Möbelbenutzungskosten, Entgelte für Benutzung von Wäsche sowie Dienstleistungen des Vermieters

**5** Einschließlich Verpflegungskosten

**6** Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

## H2 Eigentümer von Häusern (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Grundsteuer	01							
		Wohngebäudeversicherung	02							
		Müllabfuhr	03							
		Wasserverbrauch	04							
		Abwasserentsorgung	05							
		sonstige Betriebskosten <b>1</b>	06							
Zweit- wohnung		Grundsteuer	07							
		Wohngebäudeversicherung	08							
		Müllabfuhr	09							
		Wasserverbrauch	10							
		Abwasserentsorgung	11							
		sonstige Betriebskosten <b>1</b>	12							
Freizeit- wohnung		Grundsteuer	13							
		Wohngebäudeversicherung	14							
		Müllabfuhr	15							
		Wasserverbrauch	16							
		Abwasserentsorgung	17							
		sonstige Betriebskosten <b>1</b>	18							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	19							
		Warmwasser aus Fernheizwerken	20							
		Strom	21							
		Gas	22							
		Heizöl	23							
		Flüssiggas (z. B. Propangas) <b>2</b>	24							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	25							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lager- flächen)		26							
			27							
	Miete für Garagen/Stellplätze <b>3</b>			28						

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	29
Nutzung als Mieter	30
Mietfreie Nutzung	31

**1** Z. B. Schornsteinfeger, Straßenreinigung

**2** Auch Miete für Gastank

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

**3** Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung

### H3 Eigentümer von Wohnungen (selbst genutzte Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung)

Art der Ausgaben				Betrag						Falls im Ausland getätigt Land
				1. Monat		2. Monat		3. Monat		
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
Haupt- wohnung	Nebenkosten	Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	01							
		Grundsteuer	02							
		Instandhaltungsrücklage	03							
Zweit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	04							
		Grundsteuer	05							
		Instandhaltungsrücklage	06							
Freizeit- wohnung		Hausgeld (ohne Instandhaltungsrücklage und Energiekosten)	07							
		Grundsteuer	08							
		Instandhaltungsrücklage	09							
Haupt-, Zweit- und Freizeit- wohnung	Energiekosten	Fernheizung	10							
		Warmwasser aus Fernheizwerken	11							
		Strom	12							
		Gas	13							
		Heizöl	14							
		Umlagen für Gaszentralheizung und Warmwasser	15							
		Umlagen für Ölzentralheizung und Warmwasser	16							
		Flüssiggas (z. B. Propangas) <sup>1</sup>	17							
		feste Brennstoffe (z. B. Holz, Kohle, Pellets)	18							
	Sonstiges (z. B. Miete für Lagerflächen)		19							
			20							
Miete für Garagen/Stellplätze <sup>2</sup>		21								

Bitte geben Sie die Anzahl aller Garagen/Stellplätze einschl. Tiefgaragen und Carports (bei Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung) an.	
Nutzung als Eigentümer	22
Nutzung als Mieter	23
Mietfreie Nutzung	24

Anzahl		
1. Monat	2. Monat	3. Monat

<sup>1</sup> Auch Miete für Gastank

<sup>2</sup> Nur für Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnung





## I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

### Beispiel 1:

#### Kauf mit Kreditaufnahme im Anschreibequartal

Liegt die 1. Zahlung (Anzahlung/Vorauszahlung oder 1. Rate) im Anschreibequartal, bitten wir Sie, den gesamten Kaufpreis aufzuschreiben.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
1	Kauf eines neuen Pkw (Kaufpreis)	15 000	00					
2	Aufnahme eines Konsumentenkredits für Pkw	12 000	00					
3	Erwerb eines Grundstückes (Kaufpreis)			50 000	00			
4	Aufnahme eines Hypothekenkredits			40 000	00			

### Beispiel 2:

#### Teilanzahlungsankauf im Anschreibequartal ohne Kreditaufnahme

Wurde für ein Kaufgut im Anschreibequartal eine **Anzahlung/Vorauszahlung** geleistet, für das erst nach dem Anschreibequartal der Restbetrag zu zahlen ist, bitten wir Sie, auch in diesem Fall den gesamten Kaufpreis in dem Anschreibequartal anzugeben.

5	Buchung einer Pauschal-Schiffsreise Ausland (Gesamtbetrag)	1 610	00					
6	Anzahlung im Januar	110	00					
7	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1 500 Euro							
8	Kauf eines Wohnzimmerschranks (Kaufpreis)					1 200	00	
9	Vorauszahlung					130	00	
10	Zahlung des Restbetrages nach dem Anschreibequartal = 1 070 Euro							

### Beispiel 3:

#### Rückzahlung von Krediten, Restzahlung von Teilzahlungskäufen

Rückzahlung von Krediten – getrennt nach Tilgung und Zinsen – und Restzahlungen, die in dem Anschreibequartal fällig sind, bitte wie folgt aufschreiben:

11	Restzahlung für eine Couchgarnitur	1 500	00					
12	Rückzahlung eines Kredites für eine Küche – Tilgung	180	00	180	00	180	00	
13	– Zinsen	20	00	20	00	20	00	
14	Rückzahlung eines Hypothekenkredites – Tilgung			350	00	350	00	
15	– Zinsen			400	00	400	00	
16	Leasingrate für Pkw (neu)					275	00	

## I Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31								

## noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
32								
33								
34								
35								
36								
37								
38								
39								
40								
41								
42								
43								
44								
45								
46								
47								
48								
49								
50								
51								
52								
53								
54								
55								
56								
57								
58								
59								
60								
61								
62								

## noch: Ausgaben

die mit einer **Kreditaufnahme** verbunden sind oder bei denen noch **Restzahlungen** zu leisten sind.

Zeilen Nr.	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
		1. Monat		2. Monat		3. Monat		
		Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
63								
64								
65								
66								
67								
68								
69								
70								
71								
72								
73								
74								
75								
76								
77								
78								
79								
80								
81								
82								
83								
84								
85								
86								
87								
88								
89								
90								
91								
92								
93								

## J Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
1	1 Jahr	Kfz-Versicherung					195	00	
2	3 Monate	Rundfunkbeitrag			52	50			
3	3 Monate	Beitrag Schwimmverein Klaus					39	00	
4	1 Monat	Abo Tagesanzeiger (online)	17	90	17	90	17	90	
5	1 Monat	Telefonrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	38	95	47	95	45	50	
6	1 Monat	Internetgebühr (einschließlich Umsatzsteuer)	8	25	8	25	8	25	
7	1 Monat	Monatskarte Bus für Claudia	41	25	41	25	41	25	
8	1 Monat	Kindergartenbeitrag für Max	55	10	55	10	55	10	
9	1 Monat	Handyrechnung (einschließlich Umsatzsteuer)	42	05	40	87	38	15	
10	1 Jahr	Gebäudeversicherung für vermietetes Haus					318	00	
11	1 Monat	Stellplatzmiete PKW am Arbeitsplatz	14	00	14	00	14	00	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									

**noch: Ausgaben,**

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	Land
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									
21									
22									
23									
24									
25									
26									
27									
28									
29									
30									
31									
32									
33									
34									
35									
36									
37									
38									
39									
40									
41									
42									

## noch: Ausgaben,

die per **Dauerauftrag** oder per **Einzugsermächtigung** vom Konto eines Haushaltmitglieds abgebucht werden

- **ohne** Ausgaben für selbst genutzte Häuser und Wohnungen (siehe Seite 32 bis 34),
- **ohne** Ausgaben für Kredite und Restzahlungen (siehe Seite 36 bis 39),
- **ohne** Zahlungen per Kreditkarte

Zeilen Nr.	Zeitraum	Art der Ausgaben	Betrag						Falls im Ausland getätigt
			1. Monat		2. Monat		3. Monat		Land
			Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent	
43									
44									
45									
46									
47									
48									
49									
50									
51									
52									
53									
54									
55									
56									
57									
58									
59									
60									
61									
62									
63									
64									
65									
66									
67									
68									
69									
70									
71									
72									



## K Bemerkungen

Handwritten notes in German:

1. Die ersten 10 Minuten der Sitzung wurden für die Begrüßung und die Festlegung der Tagesordnung verwendet.

2. Der Vortrag über die neue Software wurde sehr interessant und informativ.

3. Die Diskussion über die Marketingstrategie wurde sehr lebhaft geführt.

4. Die Entscheidung über die neue Produktlinie wurde einstimmig gefasst.

5. Die nächsten Schritte sind die Umsetzung der Marketingstrategie und die Entwicklung der neuen Produktlinie.

6. Die Sitzung wurde am 15. März 2019 um 14:00 Uhr beendet.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**



Land      Haushaltsnummer  
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

**LWR-HB**

# **Laufende Wirtschaftsrechnungen 2019**

## **Ergänzungsbogen (Haushaltsbuch)**



## **Angaben über weitere Haushaltsmitglieder**

Falls in Ihrem Haushalt mehr als vier Personen leben, füllen Sie bitte für jede weitere Person einen Ergänzungsbogen aus.

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

# Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

## B1 Einkommen aus nichtselbstständiger Arbeit (Brutto)

<b>Grundlohn/-gehalt</b> (einschließlich Zuschläge, Nachzahlungen, Trinkgelder, Entgeltumwandlung; <b>ohne</b> einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, VWL des Arbeitgebers, Kindergeld)		01			
Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag)		02			
Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld)		03	+	+	+
Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers		04	+	+	+
Abfindungen, Entlassungs- und Übergangsgelder		05	+	+	+
Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien)		06	+	+	+
Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung		07	+	+	+
Sonstige Einkommen (z. B. Dienstwagen <b>1</b> , Fahr- und Essensgeldzuschüsse) Bitte genau beschreiben.		08	+	+	+
		08	+	+	+
		08	+	+	+
<b>Bruttolohn/-gehalt insgesamt</b>			=	=	=
Arbeitgeber- zuschüsse	zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung	09			
	zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung	10			
Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (Brutto) (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen)		11			

## B2 Einkommen aus Rente/Pension (Brutto)

Pensionen (Brutto) (einschließlich einmaliger Zahlungen, z. B. Weihnachtsgeld)	aus eigenem Anspruch	01			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	02			
Renten der gesetzlichen Renten- versicherung (Brutto)	aus eigenem Anspruch	03			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	04			
Renten der Zusatz- versorgungskassen des öffentlichen Dienstes (Brutto)	aus eigenem Anspruch	05			
	für Hinterbliebene (Witwe/-r, Waisen)	06			
Werks- bzw. Betriebsrenten, betriebliche Vorruhestandsgelder <b>2</b>		07			
Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgabereuten (Brutto) <b>2</b>		08			
Renten der gesetzlichen Unfallversicherung <b>2</b>		09			
Renten aus privaten Unfallversicherungen oder Haftpflchtansprüchen		10			
Renten aus privaten Lebensversicherungen <b>3</b>		11			
Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung		12			
Sonstige Renten/Pensionen (z. B. Auslandsrenten) Bitte genau beschreiben.		13			
		13			

**1** Private Nutzung

**2** Einschließlich Hinterbliebenenrente

**3** Z. B. aus privater Renten- oder Berufsunfähigkeits-  
versicherung

## Haushaltsmitglied

Vorname: \_\_\_\_\_

Betrag in vollen Euro

1. Monat

2. Monat

3. Monat

### B3 Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (Brutto)

Privatentnahmen und sonstige Einnahmen von Selbstständigen (auch nebenberuflich) **1**

01

### B4 Öffentliche Zahlungen **2**

Wohngeld bzw. Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz		01
Kindergeld <b>3</b>		02
Kinderzuschlag <b>4</b>		03
Unterhaltsvorschussleistungen <b>4</b>		04
Mutterschaftsgeld nach dem Mutterschutzgesetz		05
Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Betreuungsgeld		06
BAföG		07
Arbeitslosengeld I		08
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld (nach SGB II) <b>5</b>		09
In Zeile 09 enthaltener Zuschuss zu den Wohnkosten <b>6</b>		10
Sozialhilfe	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	11
	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	12
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)		13
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		14
Kurzarbeitergeld (Netto), auch Winterbauförderung		15
Sonstige laufende Zahlungen der Arbeitsförderung (z. B. Weiterbildungskosten, Insolvenzgeld)		16
Einmalige Zahlungen der Arbeitsförderung/Sozialversicherung		17
Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung (Netto)		18
Sonstige Zahlungen der gesetzlichen Krankenversicherung		19
Pflegegeld der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen		20
Beitragszuschuss zur landwirtschaftlichen Alterskasse		21
Staatliche Fördermittel (Zulagen, Zuschüsse, Prämien)		22
Sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen		23
Bitte genau beschreiben.		23

**1** Entnahmen von Selbstständigen (einschließlich selbstständiger Landwirte) aus dem Betriebs-/Geschäftsvermögen für den privaten Gebrauch sowie sonstige Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit (z. B. als Vermögensverwalter, Aufsichtsratsmitglied). Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit bitte ohne Sachentnahmen angeben, letztere tragen Sie bitte bei Sacheinnahmen im Abschnitt G (Seite 28) ein.

**2** Öffentliche Zahlungen, die nicht eindeutig einem Haushaltsmitglied zugeordnet werden können, sind bei der 1. Person einzutragen.

**3** Grundsätzlich bei einem Elternteil einzutragen. Ausnahme: Erfolgt die Zahlung aufgrund eines Abzweigungsantrages direkt an ein volljähriges Kind, bitte beim Kind eintragen.

**4** Bei einem Elternteil eintragen.

**5** Einschließlich Leistungen für Unterkunft und Heizung, einmaliger Leistungen, Zahlungen für Mehrbedarf und sonstiger Zuschüsse.

**6** Tragen Sie bitte den Zuschuss auch dann ein, wenn die Miete von anderen Trägern übernommen wird.

Vorname: \_\_\_\_\_

**B5 Abzüge und Beiträge**

Einkommensteuer/Lohnsteuer (einschließlich Steuervorauszahlungen/-nachzahlungen)		01			
Kirchensteuer (auch Nachzahlungen)		02			
Solidaritätszuschlag (auch Nachzahlungen)		03			
Gesetzliche Rentenversicherung <b>1</b>	Pflichtbeiträge	04			
	Freiwillige Beiträge	05			
Beiträge zur Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst (z. B. VBL-Arbeitnehmeranteil)		06			
Freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung als Entgeltumwandlung (Alters-/Pensionskassen, Pensionsfonds, Direktversicherungen)		07			
Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	Pflichtbeiträge (auch Rentner/-in)	08			
	Freiwillige Beiträge <b>2 6</b> (auch Rentner/-in)	09			
Beiträge zur privaten Krankenversicherung <b>2 5 6</b> (auch Rentner/-in)		10			
Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung <b>3 5 7</b> (auch Rentner/-in)		11			
Pflichtbeiträge zur privaten Pflegeversicherung <b>4 5 7</b> (auch Rentner/-in)		12			
Arbeitslosenversicherung (auch freiwillige Beiträge)		13			
Unterhaltszahlungen (gesetzlich bzw. vertraglich verpflichtende) <b>8</b>		14			
Beiträge vermögenswirksamer Leistungen  (Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil)	für eine Lebens-, private Renten-, Ausbildungs-, Sterbegeld- oder Aussteuerversicherung	15			
	zur Einzahlung auf ein Sparbuch	16			
	zur Einzahlung in einen Bausparvertrag	17			
	für Käufe von Wertpapieren (z. B. Investmentfonds)	18			
Sonstige Abzüge (z. B. Lohn-/Gehaltspfän- dungen, Rückzahlung zu viel gezahlter Löhne/ Gehälter u. Ä.)		19			
		19			
Bitte genau beschreiben.					

**1** Einschließlich Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken**2** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers**3** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers bei freiwilliger Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung**4** Einschließlich Zuschuss des Arbeitgebers**5** Bitte personenbezogen eintragen. Gezahlte Beiträge für selbstversicherte Kinder bitte beim jeweiligen Kind eintragen.**6** Beiträge für Wahltarife der GKV sowie für Zusatzleistungen privater Krankenversicherungen (z. B. Krankenhaustagegeld, Chefarztbehandlung u. Ä.) tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.**7** Beiträge für Zusatzleistungen zur Pflichtversicherung bei der sozialen oder privaten Pflegeversicherung sind bei Ausgaben (Seite 40 ff.) einzutragen.**8** Z. B. an (frühere/-n) Ehepartner/-in, Kinder, Eltern. Freiwillig geleistete Unterhaltszahlungen tragen Sie bitte bei Ausgaben (Seite 40 ff.) ein.

Land      Haushaltsnummer  
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

**LWR-TA**

# Laufende Wirtschaftsrechnungen 2019

## Tägliche Ausgaben



### Anschreibequartal:

1. Monat

2. Monat

3. Monat

#### **Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

Die Teilnahme an dieser Erhebung ist freiwillig.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO) auf der Seite 2 des Fragebogens.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR), bestehend aus den Erhebungsteilen Allgemeine Angaben und Haushaltsbuch, werden von den statistischen Ämtern der Länder in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt bundesweit bei rund 8000 Privathaushalten durchgeführt. Generell nicht einbezogen werden Haushalte von Selbstständigen und selbstständigen Landwirten.

Im Rahmen der Erhebung werden private Haushalte jährlich zu ihren Einnahmen und Ausgaben, ihren Wohnverhältnissen und zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern befragt.

Die LWR hat große Bedeutung für die amtliche Preisstatistik; hier dient sie als Datengrundlage für die Ermittlung der Wärgungsschemata von Verbraucherpreisindizes. Des Weiteren werden die Daten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die Messung der Kaufkraftparitäten genutzt. Auch außerhalb der amtlichen Statistik gibt es ein breites Spektrum von Nutzern dieser Daten; so werden sie beispielsweise von Ministerien für die Planung der Wirtschafts- und Sozialpolitik, von Forschungsinstituten für Untersuchungen zu Lebensbedingungen und von Unternehmen für Analysen des Verbraucherverhaltens privater Haushalte verwandt.

## Rechtsgrundlagen, Freiwilligkeit

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in Verbindung mit dem BStatG. Erfragt werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes freiwillig.

Die Einwilligung in die Verarbeitung der personenbezogenen Angaben kann jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik vertraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat])
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

## Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung und Löschung

Name und Anschrift der Auskunftgebenden sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von vornherein getrennt von den Erhebungsmerkmalen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet.

Die in den Erhebungsunterlagen als Hilfsmerkmale anzugebenden Vornamen sind für eine zutreffende Zuordnung der Erhebungsmerkmale zu den Haushaltsmitgliedern erforderlich. Sie werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen spätestens nach Abschluss der maschinell durchgeführten Plausibilitätskontrolle vernichtet.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die Haushaltsnummer dient der Unterscheidung der an der Erhebung beteiligten Haushalte und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

## Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogenen Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - eine Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <http://eur-lex.europa.eu/>.



## Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Schreiben Sie bitte alle Ausgaben **einzel**n und möglichst genau auf, unabhängig davon, ob Sie die Ware oder Leistung bereits erhalten haben oder erst später erhalten werden.

Tragen Sie bitte **alle** Ausgaben in bar, mit Geld-, EC- oder Kreditkarte, per Überweisung, per Scheck u. Ä. ein. Ausgaben für Wohnen, Kredite und Restzahlungen und Ausgaben, die per Dauerauftrag getätigt werden, schreiben Sie bitte im Haushaltsbuch auf.

Tragen Sie bitte auf der Seite mit Einträgen zuerst den **Monat** ein und beginnen Sie jeden neuen Monat mit einer neuen Seite.

Beim Kauf von **Kleidungsstücken** und **Schuhen** geben Sie bitte auch folgende Differenzierung an:

- Materialart (z. B. Mantel aus Wolle, Baumwolle, Synthetik, Leder, sonstigem Material),
- Kleidungsstück für Damen/Herren (ab 14 Jahre) Mädchen/Jungen (3 bis 13 Jahre) oder Kleinkinder (bis 2 Jahre).

**Nahrungsmittel, Milch, alkoholfreie bzw. alkoholische Getränke** und **Tabakwaren** schreiben Sie bitte getrennt auf. Alkoholfreie Biere und Weine sind wegen ihres meist geringen Alkoholgehaltes bei den alkoholischen Getränken anzugeben.

Eine weitere Unterscheidung der Nahrungsmittel ist nur notwendig, wenn diese Ausgaben in Restaurants, Cafés, Bars oder Imbissständen anfallen:

- anstatt z. B. Roggenbrot, Bananen, Käse ➡ Nahrungsmittel,
- anstatt z. B. Kakaogetränke, Soja-, Buttermilch ➡ Milch,
- anstatt z. B. Kaffee, Tee, Kakaopulver, Mineralwasser, Cola ➡ alkoholfreie Getränke,
- anstatt z. B. Bier, Wein, alkoholfreier Sekt ➡ alkoholische Getränke,
- anstatt z. B. Zigaretten, Zigarren ➡ Tabakwaren.

### Hinweis:

Bitte schreiben Sie **nicht** den Gesamtpreis eines Einkaufs im Supermarkt als Nahrungsmittel auf, sondern führen Sie die Positionen einzeln auf, die **keine** Nahrungsmittel sind, z. B. Spülmittel, Shampoo, Illustrierte, Körperlotion, Katzenfutter.

Bei Ausgaben für **Personenbeförderung** notieren Sie bitte das Verkehrsmittel (z. B. Bahn, Bus, Taxi, Flugzeug), den Fahrausweis (z. B. Einzelticket, Tagesticket, Fahrkarte zu Sonderkonditionen, BahnCard, Fahrkarte im Verkehrsverbund etc.) und den Namen der Person, für die der Fahrausweis gekauft wurde. Bei Bus- und Bahnfahrten unterscheiden Sie bitte zusätzlich zwischen Nahverkehr, nationalem und internationalem Fernverkehr.

Erhält ein Haushaltsmitglied **Taschengeld**, so sollte nach Möglichkeit die Verwendung des Taschengeldes nach Einzelpositionen nachgewiesen werden. Ist dies nicht möglich, so ist im jeweiligen Monat das bar ausgezahlte Taschengeld anzugeben und mit dem Namen des Taschengeldempfängers zu versehen. Erfolgt die Zahlung von Taschengeld per Dauerauftrag auf das Konto des Taschengeldempfängers, so ist diese Ausgabe im Haushaltsbuch auf den Seiten 40 bis 42 (Daueraufträge) zu notieren.

Werden Ausgaben im Ausland mit Euro bezahlt, so notieren Sie bitte das jeweilige Land in der dafür vorgesehenen Spalte. Werden diese nicht in Euro bezahlt, tragen Sie bitte in der Spalte „**Betrag**“ die Ausgabe in der entsprechenden Landeswährung und die Währungsbezeichnung (z. B. \$) ein; in der folgenden Spalte geben Sie bitte das Land an, in dem die Ware gekauft wurde. Gleiches gilt auch für Internetkäufe oder Bestellungen von Waren aus dem Ausland (siehe Beispiele S. 4).

Fallen Ausgaben in Verbindung mit dem Herunterladen von Daten (Musik, Software, Zeitungen usw., auch in Form von Apps) aus dem Internet an, so geben Sie bitte die genaue Bezeichnung an (siehe S. 4, Zeile 30).

**Tägliche Ausgaben im Monat** Januar

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1	04.01.	Tageszeitung (Einzelverkauf)	1	60	
2		Shampoo	1	99	
3		Nahrungsmittel	16	40	
4		Milch	0	89	
5		alkoholische Getränke	15	00	
6		alkoholfreie Getränke	6	00	
7		Flaschenpfand	6	96	
8		Tabakwaren	30	00	Belgien
9		Benzin (Super E10)	33	65	Belgien
10		lange Herrenhose	20	50	
11		Jungen-Sporthose Synthetik	15	90	
12	05.01.	Rechnung für Badezimmererneuerung bezahlt (Arbeitslohn und Material)	4 180	30	
13		Badezimmerschrank	450	50	
14		Nahrungsmittel	4	28	
15	12.01.	Internetbestellung Wein	60	00	Frankreich
16		Verwarnungsgeld (Parken) überwiesen	25	00	
17		Tapeten	60	50	
18		Rheinfähre Einzelticket für Jürgen	1	40	
19		Busticket Monatskarte im Nahverkehr für Claudia	45	50	
20		Zugticket mit BahnCard im nationalen Fernverkehr für Eva	87	00	
21		Flugticket nach Spanien für Eva	125	00	
22		Restaurant: Fischgericht	14	50	
23		Fleischgericht	18	20	
24		Wein	9	80	
25		Soft	2	15	
26		Trinkgeld	2	80	
27	14.01.	Damenrock aus Baumwolle	\$ 45	00	USA
28		3 Hotelübernachtungen	\$ 500	00	USA
29		Taxifahrt	\$ 9	00	USA
30		Herunterladen (Download) von Musik aus dem Internet	22	00	
31		Taschengeld Claudia (restliche nicht nachweisbare Einzelausgaben)	35	00	
32	20.01.	Hundefutter	3	80	

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					
31					
32					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
65					
66					
67					
68					
69					
70					
71					
72					
73					
74					
75					
76					
77					
78					
79					
80					
81					
82					
83					
84					
85					
86					
87					
88					
89					
90					
91					
92					
93					
94					
95					
96					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
97					
98					
99					
100					
101					
102					
103					
104					
105					
106					
107					
108					
109					
110					
111					
112					
113					
114					
115					
116					
117					
118					
119					
120					
121					
122					
123					
124					
125					
126					
127					
128					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
129					
130					
131					
132					
133					
134					
135					
136					
137					
138					
139					
140					
141					
142					
143					
144					
145					
146					
147					
148					
149					
150					
151					
152					
153					
154					
155					
156					
157					
158					
159					
160					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
161					
162					
163					
164					
165					
166					
167					
168					
169					
170					
171					
172					
173					
174					
175					
176					
177					
178					
179					
180					
181					
182					
183					
184					
185					
186					
187					
188					
189					
190					
191					
192					



## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
193					
194					
195					
196					
197					
198					
199					
200					
201					
202					
203					
204					
205					
206					
207					
208					
209					
210					
211					
212					
213					
214					
215					
216					
217					
218					
219					
220					
221					
222					
223					
224					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
225					
226					
227					
228					
229					
230					
231					
232					
233					
234					
235					
236					
237					
238					
239					
240					
241					
242					
243					
244					
245					
246					
247					
248					
249					
250					
251					
252					
253					
254					
255					
256					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
257					
258					
259					
260					
261					
262					
263					
264					
265					
266					
267					
268					
269					
270					
271					
272					
273					
274					
275					
276					
277					
278					
279					
280					
281					
282					
283					
284					
285					
286					
287					
288					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
289					
290					
291					
292					
293					
294					
295					
296					
297					
298					
299					
300					
301					
302					
303					
304					
305					
306					
307					
308					
309					
310					
311					
312					
313					
314					
315					
316					
317					
318					
319					
320					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
321					
322					
323					
324					
325					
326					
327					
328					
329					
330					
331					
332					
333					
334					
335					
336					
337					
338					
339					
340					
341					
342					
343					
344					
345					
346					
347					
348					
349					
350					
351					
352					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
353					
354					
355					
356					
357					
358					
359					
360					
361					
362					
363					
364					
365					
366					
367					
368					
369					
370					
371					
372					
373					
374					
375					
376					
377					
378					
379					
380					
381					
382					
383					
384					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
385					
386					
387					
388					
389					
390					
391					
392					
393					
394					
395					
396					
397					
398					
399					
400					
401					
402					
403					
404					
405					
406					
407					
408					
409					
410					
411					
412					
413					
414					
415					
416					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
417					
418					
419					
420					
421					
422					
423					
424					
425					
426					
427					
428					
429					
430					
431					
432					
433					
434					
435					
436					
437					
438					
439					
440					
441					
442					
443					
444					
445					
446					
447					
448					



## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
449					
450					
451					
452					
453					
454					
455					
456					
457					
458					
459					
460					
461					
462					
463					
464					
465					
466					
467					
468					
469					
470					
471					
472					
473					
474					
475					
476					
477					
478					
479					
480					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
481					
482					
483					
484					
485					
486					
487					
488					
489					
490					
491					
492					
493					
494					
495					
496					
497					
498					
499					
500					
501					
502					
503					
504					
505					
506					
507					
508					
509					
510					
511					
512					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
513					
514					
515					
516					
517					
518					
519					
520					
521					
522					
523					
524					
525					
526					
527					
528					
529					
530					
531					
532					
533					
534					
535					
536					
537					
538					
539					
540					
541					
542					
543					
544					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
545					
546					
547					
548					
549					
550					
551					
552					
553					
554					
555					
556					
557					
558					
559					
560					
561					
562					
563					
564					
565					
566					
567					
568					
569					
570					
571					
572					
573					
574					
575					
576					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
577					
578					
579					
580					
581					
582					
583					
584					
585					
586					
587					
588					
589					
590					
591					
592					
593					
594					
595					
596					
597					
598					
599					
600					
601					
602					
603					
604					
605					
606					
607					
608					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
609					
610					
611					
612					
613					
614					
615					
616					
617					
618					
619					
620					
621					
622					
623					
624					
625					
626					
627					
628					
629					
630					
631					
632					
633					
634					
635					
636					
637					
638					
639					
640					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
641					
642					
643					
644					
645					
646					
647					
648					
649					
650					
651					
652					
653					
654					
655					
656					
657					
658					
659					
660					
661					
662					
663					
664					
665					
666					
667					
668					
669					
670					
671					
672					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
673					
674					
675					
676					
677					
678					
679					
680					
681					
682					
683					
684					
685					
686					
687					
688					
689					
690					
691					
692					
693					
694					
695					
696					
697					
698					
699					
700					
701					
702					
703					
704					



## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
705					
706					
707					
708					
709					
710					
711					
712					
713					
714					
715					
716					
717					
718					
719					
720					
721					
722					
723					
724					
725					
726					
727					
728					
729					
730					
731					
732					
733					
734					
735					
736					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
737					
738					
739					
740					
741					
742					
743					
744					
745					
746					
747					
748					
749					
750					
751					
752					
753					
754					
755					
756					
757					
758					
759					
760					
761					
762					
763					
764					
765					
766					
767					
768					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
769					
770					
771					
772					
773					
774					
775					
776					
777					
778					
779					
780					
781					
782					
783					
784					
785					
786					
787					
788					
789					
790					
791					
792					
793					
794					
795					
796					
797					
798					
799					
800					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
801					
802					
803					
804					
805					
806					
807					
808					
809					
810					
811					
812					
813					
814					
815					
816					
817					
818					
819					
820					
821					
822					
823					
824					
825					
826					
827					
828					
829					
830					
831					
832					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
833					
834					
835					
836					
837					
838					
839					
840					
841					
842					
843					
844					
845					
846					
847					
848					
849					
850					
851					
852					
853					
854					
855					
856					
857					
858					
859					
860					
861					
862					
863					
864					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
865					
866					
867					
868					
869					
870					
871					
872					
873					
874					
875					
876					
877					
878					
879					
880					
881					
882					
883					
884					
885					
886					
887					
888					
889					
890					
891					
892					
893					
894					
895					
896					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
897					
898					
899					
900					
901					
902					
903					
904					
905					
906					
907					
908					
909					
910					
911					
912					
913					
914					
915					
916					
917					
918					
919					
920					
921					
922					
923					
924					
925					
926					
927					
928					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
929					
930					
931					
932					
933					
934					
935					
936					
937					
938					
939					
940					
941					
942					
943					
944					
945					
946					
947					
948					
949					
950					
951					
952					
953					
954					
955					
956					
957					
958					
959					
960					



## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
961					
962					
963					
964					
965					
966					
967					
968					
969					
970					
971					
972					
973					
974					
975					
976					
977					
978					
979					
980					
981					
982					
983					
984					
985					
986					
987					
988					
989					
990					
991					
992					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
993					
994					
995					
996					
997					
998					
999					
1000					
1001					
1002					
1003					
1004					
1005					
1006					
1007					
1008					
1009					
1010					
1011					
1012					
1013					
1014					
1015					
1016					
1017					
1018					
1019					
1020					
1021					
1022					
1023					
1024					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1025					
1026					
1027					
1028					
1029					
1030					
1031					
1032					
1033					
1034					
1035					
1036					
1037					
1038					
1039					
1040					
1041					
1042					
1043					
1044					
1045					
1046					
1047					
1048					
1049					
1050					
1051					
1052					
1053					
1054					
1055					
1056					

## Tägliche Ausgaben im Monat \_\_\_\_\_

Zeilen Nr.	Datum	Art der Ausgaben	Betrag		Falls im Ausland getätigt:
			Euro	Cent	Land
1057					
1058					
1059					
1060					
1061					
1062					
1063					
1064					
1065					
1066					
1067					
1068					
1069					
1070					
1071					
1072					
1073					
1074					
1075					
1076					
1077					
1078					
1079					
1080					
1081					
1082					
1083					
1084					
1085					
1086					
1087					
1088					

## D Bemerkungen

Lined area for notes (Bemerkungen).

**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**

